

22. Januar 2015

Erstellt von Zebralog im Auftrag der Stadt Heidelberg

Zebralog | Niederlassung Bonn Am Hofgarten 18 53113 Bonn

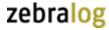
Zebralog GmbH & Co KG Chausseestraße 8 Aufgang E 10115 Berlin

Ansprechpartner: Michelle Ruesch

Fon 0228 – 2619461 Fon 030 - 200 540 26-0 Fax 030 - 200 540 26-99

E-Mail <u>ruesch@zebralog.de</u>

WWW zebralog.de



Inhalt

lr	n aller Ku	rze: Die Kernergebnisse im Überblick	6
1	Über	lie Beteiligung an der Standortsuche	8
2	Quant	itative Auswertung: Beteiligung in Zahlen	11
		rschläge und Kommentare	
		gistrierungen und Soziodemographische Angaben	
	2.2.1	Verteilung nach Alter	
	2.2.2	Verteilung nach Geschlecht	13
	2.2.3	Verteilung nach Stadtteilen	13
	2.3 Be	suche und Seitennutzung	14
	2.4 Be	teiligung im Zeitverlauf	15
	2.5 Zu	griffe auf die Online-Plattform	16
3	Qualit	ative Auswertung: Standorte und Kriterien aus Bürgersicht	17
	3.1 Mo	ethodisches Vorgehen bei der Auswertung	17
	3.1.1	Vorgehen bei der Auswertung der Kommentare zu den Bewertungskriterien	18
	3.1.2	Vorgehen bei der Auswertung der Kommentare zu den Standortvorschlägen	18
	3.2 Erg	gebnisse der Diskussion der Bewertungskriterien	20
	3.2.1	Feedback zum Gesamtbewertungssystem	20
	3.2.2	Feedback zu einzelnen Kriterien	21
	3.2.3	Bezug zu Standortvorschlag	22
	3.2.4	Anregung weiterer Kriterien	23
	3.2.5	Ableitung von zusätzlichen Schlagworten für die Auswertung	24
	3.2.6	Ergebnisse zu den Bewertungskriterien aus der standortbezogenen Diskussion	25
	3.3 Erg	gebnisse der Diskussion der Standortvorschläge	28
	3.3.1	Meinungstendenz im Überblick	28
	3.3.2	Kriterien im Überblick	28
	3.3.3	Schlagworte im Überblick	29
	3.3.4	Die meistkommentierten Standorte nach Meinungstendenz	30
4	Stärke	n-Schwächen-Profile der Standortvorschläge aus Bürgersicht	31
	4.1 Sta	andortvorschläge in der Südstadt	31
	4.1.1	Campbell-West (13 Kommentare)	31
	4.1.2	Südstadt S-Bahn-Haltestelle (2 Kommentare)	33
	4.2 Sta	andortvorschläge in Kirchheim	34
	4.2.1	Messplatz (4 Kommentare)	
	4.2.2	Patrik-Henry-Village (3 Kommentare)	36
	4.2.3	Westliche Patton Barracks (0 Kommentare)	
	4.3 Sta	andortvorschläge in Pfaffengrund	38
	4.3.1	Ehemaliges Bahnbetriebswerk (4 Kommentare)	
	4.3.2	Airfield (2 Kommentare)	
	4.4 Sta	andortvorschläge in Neuenheim	
	4.4.1	Römerbad (146 Kommentare)	41
	4.4.2	Südlich Römerbad (22 Kommentare)	44
	4.4.3	Chirurgie (13 Kommentare)	46

4.4.4	Berliner Jahnstr. NW (10 Kommentare)	48
4.4.5	Heidelberg-Cement (5 Kommentare)	50
4.4.6	Überbauung Ernst-Walz-Brücke (1 Kommentar)	51
4.4.7	Villa Bergius (0 Kommentare)	53
4.5 Sta	andortvorschläge in der Altstadt	54
4.5.1	Stadthallenerweiterung Ost (39 Kommentare)	54
4.5.2	JVA Fauler Pelz (13 Kommentare)	56
4.5.3	Stadthallenerweiterung Süd (9 Kommentare)	58
4.5.4	Auf Neckar schwimmend (6 Kommentare)	59
4.5.5	Seegarten / Adenauerplatz (6 Kommentare)	61
4.5.6	Stadthalle plus Ponton (6 Kommentare)	63
4.5.7	Schloss (5 Kommentare)	65
4.5.8	Marstallhof (4 Kommentare)	66
4.5.9	Ehemaliges Kino Harmonie LUX (4 Kommentare)	68
4.5.10	Karlstor-Bahnhof (4 Kommentare)	69
4.5.11	Psychologisches Institut (3 Kommentare)	71
4.5.12	Hotel am Königsstuhl (2 Kommentare)	72
4.5.13	Vincentius-Klinik (2 Kommentare)	73
4.5.14	Stadthalle + Neckarbrücke (1 Kommentar)	74
4.5.15	Schlosshotel (1 Kommentar)	76
4.5.16	Kaufhof Hauptstraße (1 Kommentar)	77
4.5.17	Prinz-Carl-Gebäude (0 Kommentare)	78
4.5.18	JVA und Grünfläche Oberer Fauler Pelz (0 Kommentare)	79
4.5.19	Engelbräu (0 Kommentare)	80
4.6 Sta	andortvorschläge in Bergheim	81
4.6.1	HD Druck Kurfürsten-Anlage (28 Kommentare)	81
4.6.2	Ernst-Walz-Brücke Süd (17 Kommentare)	84
4.6.3	Altklinikum Nordost (14 Kommentare)	85
4.6.4	Tiefgarage Poststraße (7 Kommentare)	88
4.6.5	Schurmanstr. Grünfläche (5 Kommentare)	90
4.6.6	Landfried-Gelände (5 Kommentare)	92
4.6.7	Kaufhof Bismarkplatz (4 Kommentare)	93
4.6.8	Bismarckplatz Grünanlage (4 Kommentare)	95
4.6.9	Alte Krehl-Klinik (4 Kommentare)	96
4.6.10	Yorckstraße (4 Kommentare)	98
4.6.11	Stadtbücherei (4 Kommentare)	99
4.6.12	Print Media Academy (4 Kommentare)	100
4.6.13	Stadtwerke Ost (3 Kommentare)	102
4.6.14	Verlagerung Betriebshof (2 Kommentare)	103
4.6.15	Neckarinsel Schurmanstr. (2 Kommentare)	105
4.6.16	Menglerbau (2 Kommentare)	106
4.6.17	Betriebshof Überbauung (2 Kommentare)	108
4.6.18	Adenauerplatz – Kleine Plöck (2 Kommentare)	109
4.6.19	Über Bismarckplatz (1 Kommentar)	111
4.6.20	Ehemalige Feuerwache (1 Kommentar)	112
4.6.21	Neckarinsel Wehrsteg (1 Kommentar)	114

4.6.2	2 Gneisenaustr. "OEG-Bhf" (0 Kommentare)	115
4.6.2	3 Altes Hallenbad (0 Kommentare)	116
4.6.2	4 Über nördlichem Bismarckplatz (0 Kommentare)	117
4.6.2	5 Kleine Plöck / Sofienstraße (0 Kommentare)	118
4.7	Standortvorschläge in der Bahnstadt	120
4.7.1	Bahnstadt Baufeld B1 (14 Kommentare)	120
4.7.2	Bahnstadt Baufeld Z2 (11 Kommentare)	122
4.7.3	Bahnstadt Baufeld T1 (9 Kommentare)	124
4.7.4	Hauptbahnhof Gleisfeld (8 Kommentare)	126
4.7.5		
4.7.6	Bahnstadt Baufeld B2 (0 Kommentare)	129
4.8	Standortvorschläge in der Weststadt	130
4.8.1	Hbf Lessing / Kurfürsten (46 Kommentare)	130
4.8.2	Kurfürstenanlage Bauhaus (19 Kommentare)	133
4.8.3	Kurfürsten Ringstraße (1 Kommentar)	135
4.8.4	Überbauung Römerkreis (1 Kommentar)	136
4.8.5	Südlicher Adenauerplatz (0 Kommentare)	137
5 Anh	ang	138
	Bewertungskriterien der Fachverwaltung	

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 2: Screenshot der Online-Plattform	9
Abbildung 3: Screenshot der Seite zur Standortdiskussion	9
Abbildung 4: Verhältnis der Alterskohorten unter den Registrierten	12
Abbildung 5: Geschlechterverhältnis unter den Registrierten	13
Abbildung 6: Verteilung der Stadtteile unter den Registrierten	14
Abbildung 7: Zeitverlauf der Seitenbesuche über den Beteiligungszeitraum	15
Abbildung 8: Aufschlüsselung der Referrer	16
Abbildung 9: Meinungstendenz im Überblick	28
Abbildung 10: Kriteriennennung im Überblick	29
Abbildung 11: Ergänzende Schlagworte im Überblick	29
Tabellenverzeichnis	
	6
Tabelle 1: Kernergebnisse der Diskussion zu den Bewertungskriterien	
Tabelle 1: Kernergebnisse der Diskussion zu den Bewertungskriterien	6
Tabelle 1: Kernergebnisse der Diskussion zu den Bewertungskriterien	6 18
Tabelle 1: Kernergebnisse der Diskussion zu den Bewertungskriterien	6 18 19
Tabelle 1: Kernergebnisse der Diskussion zu den Bewertungskriterien	
Tabelle 1: Kernergebnisse der Diskussion zu den Bewertungskriterien	
Tabelle 1: Kernergebnisse der Diskussion zu den Bewertungskriterien	
Tabelle 1: Kernergebnisse der Diskussion zu den Bewertungskriterien	
Tabelle 1: Kernergebnisse der Diskussion zu den Bewertungskriterien	
Tabelle 1: Kernergebnisse der Diskussion zu den Bewertungskriterien	

In aller Kürze: Die Kernergebnisse im Überblick

Vom 10. November bis 22. Dezember 2014 waren Heidelbergerinnen und Heidelberger aufgerufen, Vorschläge für den Standort eines neuen Konferenzzentrums einzubringen, diese zu diskutieren und Feedback zu den zuvor von der Fachverwaltung entwickelten Bewertungskriterien zu geben. Zentraler Beteiligungskanal war die Online-Plattform www.heidelberg-konferenzzentrum.de.

Insgesamt gingen 90 Vorschläge ein, die sich auf 69 unterschiedliche Standorte innerhalb Heidelbergs bezogen. Zu den Standortvorschlägen gingen 560 Kommentare ein, zu den Bewertungskriterien der Fachverwaltung weitere 51 Kommentare. Im Beteiligungszeitraum kamen 2.468 eindeutige Besucher auf die Online-Plattform, sei es um sich aktiv zu beteiligen oder sich zu informieren.

Der vorliegende Bericht präsentiert die Ergebnisse der statistischen sowie qualitativinhaltsanalytischen Auswertung aller Vorschläge und Kommentare.

Tabelle 1: Kernergebnisse der Diskussion zu den Bewertungskriterien

Kernergebnisse der Diskussion zu den Bewertungskriterien der Fachverwaltung

- Es besteht der Wunsch nach Priorisierung der Kriterien. So wird beispielsweise die Erlebbarkeit des Stadtbildes tendenziell als weniger wichtig erachtet, eine gute Verkehrsanbindung dagegen als wichtig.
- Die Teilnehmenden betonten eine Reihe ihnen wichtiger Aspekte, vor allem im Bereich der Verträglichkeit bzw. im Bereich "Einfügung in das Umfeld". Hohe Priorität sollte demnach der Erhalt von Grünflächen in der Stadt haben.
- Außerdem betrachteten viele Teilnehmer das neue Kongresszentrum als möglichen Katalysator für die Stadtteilentwicklung sowie den Stadtcharakter und betonten, dass diese Potentiale bei der Standortsuche berücksichtigt werden sollten.
- In diesem Zusammenhang stehen auch die architektonischen Möglichkeiten, die von den Teilnehmenden als Kriterium betont wurden.
- Auch die Kosten wurden als wichtiges Kriterium mehrfach betont.

Tabelle 2: Kernergebnisse der Diskussion zu den Standortvorschlägen

Kernergebnisse der Diskussion zu den Standortvorschlägen

- Der mit 146 Kommentaren meistdiskutierte Standort "Römerbad" wird mit großer Mehrheit von den Teilnehmenden abgelehnt (11 Zustimmungen, 129 Ablehnungen). Diese Meinungstendenz steht in direktem Zusammenhang mit dem Wunsch nach Erhalt von Grünflächen.
- Der mit 46 Kommentaren am zweithäufigsten kommentierte Standort "Hauptbahnhof Lessing / Kurfürsten " stieß auf deutlich mehr Zustimmung (42) als auf Ablehnung (3). Der Standort "Stadthallenerweiterung Ost" wurde 39 Mal kommentiert. Eine klare Meinungstendenz war hier nicht zu erkennen (17 Zustimmungen, 13 Ablehnungen).
- Vieldiskutierte Standorte mit hoher Zustimmung sind außerdem der Standort "Heidelberger Druck Kurfürsten-Anlage" (28 Kommentare, 25 Zustimmungen, 2 Ablehnungen) und der Standort "Kurfürstenanlage Bauhaus" (19 Kommentare, nur Zustimmungen).

Auf der unten abgebildeten Karte sind die Standorte mit mehr als zehn Kommentaren visualisiert. Grüne Umkreisungen bedeuten, dass die Teilnehmenden diesen Standort überwiegend positiv, zustimmend kommentierten. Gelbe Umkreisungen weisen kontroverse Standorte mit ungefähr gleicher Anzahl von Pro- und Contra-Stimmen aus. Rote Umkreisungen bedeuten, dass dieser Standort von den Teilnehmenden mit großer Mehrheit abgelehnt wird.

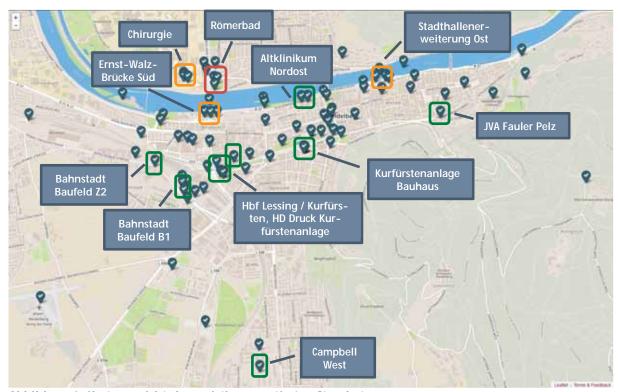


Abbildung 1: Kartenansicht der meistkommentierten Standorte

Eine detaillierte Auswertung der meistkommentierten Standorte findet sich in Kapitel 3.3.4 auf Seite 30.

1 Über die Beteiligung an der Standortsuche

Heidelberg ist eine Stadt der Wissenschaft und ein starker Wirtschaftsstandort. Regelmäßig halten Forschungseinrichtungen, Unternehmen und Verbände in der Stadt Konferenzen, Kongresse und Tagungen ab. Ab einer gewissen Größe, oder wenn mehrere Veranstaltungen gleichzeitig stattfinden sollen, können diese jedoch häufig nicht mehr in Heidelberg realisiert werden, weil die vorhandenen Kapazitäten nicht ausreichen.

Die Frage, ob Heidelberg ein neues Konferenzzentrum benötigt, wurde im Jahr 2013 in einer Bedarfserhebung erörtert (*Phase I*). Das Ergebnis: Heidelberg braucht ein Konferenzzentrum, das Veranstaltungen für bis zu 2.000 Personen stemmen kann. Damit kann sich Heidelberg national und international weiter profilieren.

Daran anknüpfend stellt sich die Frage, wo ein solches Konferenzzentrum gebaut werden könnte (*Phase II*). Die Fachverwaltung der Stadt Heidelberg hat dazu einen Kriterienkatalog entwickelt, anhand dessen Standortvorschläge bewertet werden können.

Im November und Dezember 2014 war die gesamte Stadtgesellschaft aufgerufen, sich an der Standortsuche und der Diskussion der Bewertungskriterien zu beteiligen. Ziel war es, aus Bürger- und Verwaltungssicht geeignete Standorte zu identifizieren, die dem Gemeinderat als Empfehlungen im Frühjahr 2015 vorgelegt werden können. Auf dieser Basis können dann konkrete Betreiber- und Finanzierungsmodelle für die potentiellen Standorte durchgerechnet werden (*Phase III*).1

Das gesamte Verfahren wird durch einen Koordinationsbeirat begleitet, der aus Vertreterinnen und Vertretern von Bürgerschaft, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Stadtverwaltung besteht.²

Gegenstand des vorliegenden Berichts ist die Beteiligung in Phase II (Standortsuche).

In dieser Phase wurden zwischen dem 10. November und dem 22. Dezember 2014 Standortvorschläge gesammelt und die Möglichkeit gegeben, Vor- und Nachteile der Standorte zu diskutieren. Vorschläge konnten bis zum 7. Dezember eingereicht werden, die Diskussion war noch bis zum 22. Dezember möglich. Neben der standortbezogenen Diskussion wurden außerdem die von der Fachverwaltung aufgestellten Bewertungskriterien zur Diskussion gestellt.

Für das Beteiligungsverfahren zur Standortsuche hat die Stadt Heidelberg erstmalig eine zentrale **Online-Beteiligungsplattform** eingesetzt.

¹ Weitere Informationen zu den Phasen des Projekts "Neues Konferenzzentrum Heidelberg": http://heidelberg-konferenzzentrum-heidelberg%E2%80%9C

 $^{^2}$ Mehr Informationen zu den Mitgliedern des Koordinationsbeirates: $\underline{\text{http://heidelberg-konferenzentrum.de/informationen/\%C3\%BCber-den-koordinationsbeirat}}$

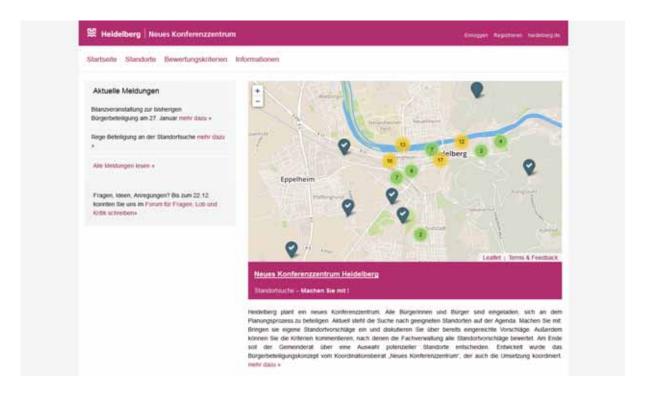


Abbildung 2: Screenshot der Online-Plattform

Auf <u>www.heidelberg-konferenzzentrum.de</u> konnten eigene Standortvorschläge eingereicht und Vorschläge anderer kommentiert werden. Bereits im laufenden Verfahren wurden die Vorschläge von der Fachverwaltung bewertet und die Bewertung online veröffentlicht.

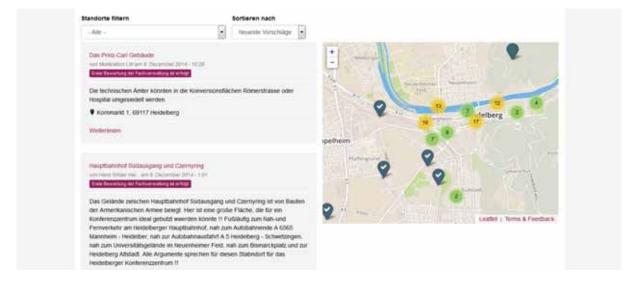


Abbildung 3: Screenshot der Seite zur Standortdiskussion

Zudem konnten Heidelbergerinnen und Heidelberger sich über das Verfahren und die Bewertungskriterien der Fachverwaltung informieren und diese auch kommentieren.

Der Online-Dialog wurde von einem Moderationsteam der Zebralog GmbH & Co. KG moderiert.³

Auf der Online-Plattform wurden außerdem alle vor Ort eingegangenen Hinweise zentral gebündelt. Die folgenden Beteiligungsmöglichkeiten wurden vor Ort geboten:

- Am Freitag, 14. November, fand eine öffentliche **Auftaktveranstaltung** zur zweiten Phase der Bürgerbeteiligung statt. Im Meriansaal der Stadthalle konnten sich Bürgerinnen und Bürger über die Standortsuche informieren, eigene Standortvorschläge einreichen und diskutieren. Die Kriterien, nach denen die Fachverwaltung alle Vorschläge bewertet, waren ebenfalls Diskussionsgegenstand.
- Zudem war das **Beteiligungsmobil "Neues Konferenzzentrum"** mit Mitgliedern des Koordinationsbeirats vom 18. bis 22. November in Heidelberg unterwegs. An zentralen Plätzen der Stadt konnten sich Bürgerinnen und Bürger informieren, sich an der Standortsuche beteiligen und Anregungen geben.
- In einem **temporären Bürgerbüro** der Geschäftsstelle des Koordinationsbeirats erhielten Bürgerinnen und Bürger außerdem Hilfestellung bei der Online-Eingabe von Standortvorschlägen.

Sämtliche Vorschläge und Kommentare wurden im Anschluss an die Beteiligung ausgewertet. Die Ergebnisse sind im vorliegenden Bericht zusammengefasst und werden bei einer öffentlichen **Bilanzveranstaltung** am 27. Januar 2015 erneut diskutiert.

Zebralog GmbH & Co. KG © 2014

10

³ Informationen zu den Dialogregeln und der Moderation: http://heidelberg-konferenzzentrum.de/content/regeln

2 Quantitative Auswertung: Beteiligung in Zahlen

2.1 Vorschläge und Kommentare

Auf <u>www.heidelberg-konferenzzentrum.de/list</u> gingen im Beteiligungszeitraum **90 Standort-vorschläge** zu Flächen in Heidelberg ein.⁴ Nach Zusammenlegung von Vorschlägen, die sich auf den gleichen Standort beziehen, verblieben **69 unterschiedliche Standort**e, die von der Fachverwaltung bewertet wurden und Gegenstand des vorliegenden Auswertungsberichtes sind.⁵

Neben den Vorschlägen gingen 560 Kommentare zu den Standortvorschlägen und weitere 51 Kommentare zu den Bewertungskriterien ein.⁶

Von der Moderation wurden insgesamt 55 Kommentare geschrieben, in der Regel, um auf einen bereits bestehenden ähnlichen Vorschlag oder auf eine Korrektur des Standortpins hinzuweisen. Nur in sehr seltenen Fällen mussten Teilnehmende mit Bitte um Sachlichkeit auf die Dialogregeln aufmerksam gemacht werden. Kein Kommentar musste aufgrund grober Dialogregelverstöße gesperrt werden, was auf einen sehr konstruktiven, sachlichen Diskussionsverlauf hinweist.

Die Teilnehmenden konnten den Kommentaren zu den Standortvorschlägen mittels eines kleinen "Gefällt-mir-Daumens" zustimmen. Diese Bewertungsfunktion wurde allerdings nur wenig genutzt: Nur sechs Kommentare wurden öfter als fünf Mal bewertet⁷, der meistbewertete Kommentar wurde zwölf Mal bewertet. 344 Kommentare und damit über 60 Prozent wurden gar nicht bewertet. Aus diesem Grunde wird im vorliegenden Bericht auf eine weitergehende Auswertung der Bewertungsfunktion verzichtet.

2.2 Registrierungen und Soziodemographische Angaben

Um an dem Online-Dialog zur Standortsuche und zu den Bewertungskriterien teilzunehmen, war keine Registrierung notwendig. Kommentare konnten auch von Gästen verfasst werden. Eine Registrierung auf der Online-Plattform war lediglich notwendig, um selbst Standortvorschläge einzugeben.

⁴ Nicht mitgezählt werden gesperrte Vorschläge: Sechs Vorschläge wurden von der Moderation gesperrt, da sie im selben Wortlaut mehrfach eingestellt worden waren bzw. da sie in Abstimmung mit dem Autor durch die Moderation neu eingestellt wurden (in mehrere Vorschläge aufgeteilt). Ein weiterer Standortvorschlag bezog sich auf eine Fläche in Mannheim (Rosengarten) und wurde daher bei der weiteren Auswertung nicht berücksichtigt.

⁵ 21 Vorschläge bezogen sich auf einen bereits vorgeschlagenen Standort und wurden für die Bewertung der Fachverwaltung sowie die inhaltsanalytische Auswertung zusammen betrachtet. Ein Standortvorschlag bezog sich auf eine Fläche in Mannheim (Rosengarten) und wurde daher bei der weiteren Auswertung nicht berücksichtigt.

⁶ Nicht mitgezählt werden gesperrte Kommentare: 22 Kommentare zu Standortvorschlägen wurden von der Moderation aufgrund von Dopplungen oder auf Wunsch des Autors gesperrt, 11 weitere Kommentare wurden zu nachträglich gesperrten Vorschlägen geschrieben. 133 Kommentare wurden als Spam eingestuft und nicht veröffentlicht.

⁷ Alle diese Kommentare beziehen sich auf den Standortvorschlag <u>www.heidelberg-konferenzzentrum.de/node/207</u>.

185 Nutzerzugänge wurden im Beteiligungszeitraum auf <u>www.heidelberg-konferenzzentrum.de</u> angelegt.⁸ 16 der registrierten Nutzerzugänge wurden im Rahmen der Auftaktveranstaltung angelegt (ein Nutzerzugang pro Arbeitsgruppe). Damit verbleiben **169 Registrierte** nach Abzug der Arbeitsgruppen-Accounts.

Bei der Registrierung wurden auch sozio-demografische Informationen (auf freiwilliger und anonymisierter Basis) abgefragt, und zwar *Alter, Geschlecht, sowie Wohnort nach Stadtteil*.

2.2.1 Verteilung nach Alter

Von den 169 Registrierten machten 130 Personen (rund 77 %)⁹ Angaben zu ihrer Altersgruppe. Wie Abbildung 4 zeigt, gaben von diesen die meisten (23 %) an, zwischen 51 und 60 Jahre alt zu sein. 28 Personen (22 %) gaben an, zwischen 61 und 70 Jahre alt zu sein, ähnlich viele Teilnehmende (20 %) kamen aus der Kohorte der 41- bis 50-jähigen. Die jüngeren Jahrgänge waren mit 11 Prozent bei den 21- bis 30-jährigen und 8 Prozent bei den 31- bis 40-jährigen weniger stark vertreten, während die über 70-jährigen mit 20 Personen (15 %) im Verfahren verhältnismäßig stark präsent waren.

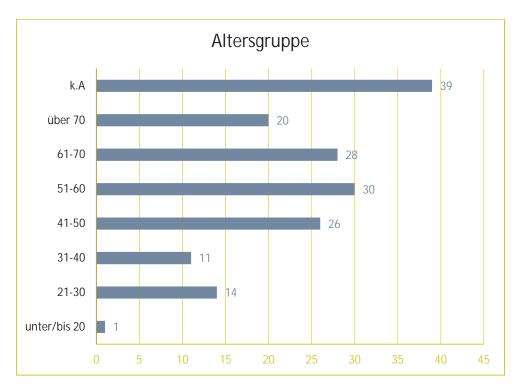


Abbildung 4: Verhältnis der Alterskohorten unter den Registrierten

Zebralog GmbH & Co. KG © 2014

12

⁸ Nicht mitgezählt werden Nutzeraccounts der Moderation, Redaktion und Administration sowie Test -Accounts.

⁹ Im Folgenden werden Prozentzahlen immer gerundet.

2.2.2 Verteilung nach Geschlecht

Von den 169 Registrierten machten 141 Personen (83 %) Angaben zu ihrem Geschlecht. Hier zeigt sich, dass das Beteiligungsangebot von männlichen Teilnehmern (72 %) stärker wahrgenommen wurde als von weiblichen Teilnehmerinnen (28 %).

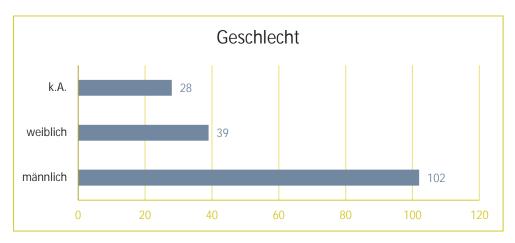


Abbildung 5: Geschlechterverhältnis unter den Registrierten

2.2.3 Verteilung nach Stadtteilen

135 Personen (80 %) machten Angaben zu ihrem Wohnort. Davon gaben 41 Personen (30 %) "Neuenheim", 20 Teilnehmende (15 %) "Altstadt" und 13 Teilnehmende (10 %) "Handschuhsheim" an. In der folgenden Abbildung wurden Werte, die nur einmal genannt wurden, der Übersichtlichkeit halber unter "Sonstige" aggregiert.

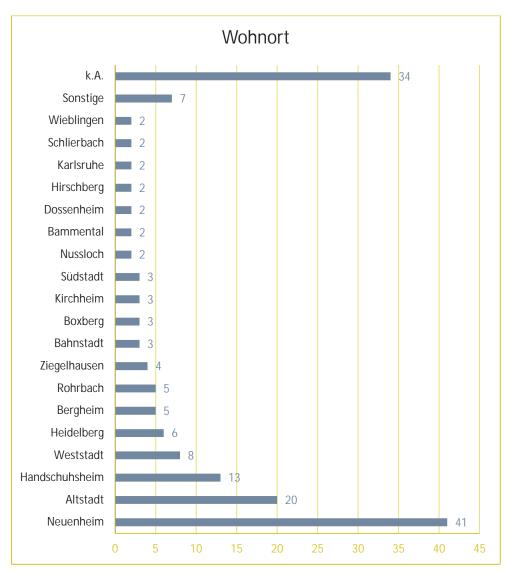


Abbildung 6: Verteilung der Stadtteile unter den Registrierten

2.3 Besuche und Seitennutzung

Neben der aktiven Teilnahme sind auch die "nicht aktiv teilnehmenden" Besucherinnen und Besucher bei einem derartigen Beteiligungsangebot zu berücksichtigen, also diejenigen, die die Seite vorwiegend als Informationsquelle genutzt haben, beispielsweise durch das Lesen der eingebrachten Vorschläge und Kommentare. Wie viele Personen die Seiten von www.heidelberg-konferenzzentrum.de konsultiert haben (ob aktiv oder nur "lesend"), zeigt insbesondere ein Blick auf die Zahl der eindeutigen Besucher.

Die Online-Plattform wies folgende Besucherzahlen auf:

- Die **Seiten** des Angebotes wurden zwischen Start (10. November) und Ende der Beteiligungsphase (22. Dezember) **4.575 Mal besucht.**¹⁰
- 3.518 Besuche davon fielen in den Zeitraum der Vorschlags- und Kommentierungsphase (10. November bis 07. Dezember).
- 1.057 Besuche davon fielen in den Zeitraum der Phase, in der nur noch eine Kommentierung möglich war (08. Dezember bis 22. Dezember).
- Insgesamt wurden dabei im Beteiligungszeitraum **2.468 eindeutige Besucher** verzeichnet.¹¹
- Die Verweildauer auf der Seite betrug im Durchschnitt 10 Minuten und 30 Sekunden.

2.4 Beteiligung im Zeitverlauf

Wie Abbildung **7** zeigt, wurde die Online-Plattform insbesondere im Zeitraum der Vorschlagsund Kommentierungsphase (bis zum 07. Dezember), hier wiederum speziell in den ersten zwei Wochen, verstärkt aufgerufen.

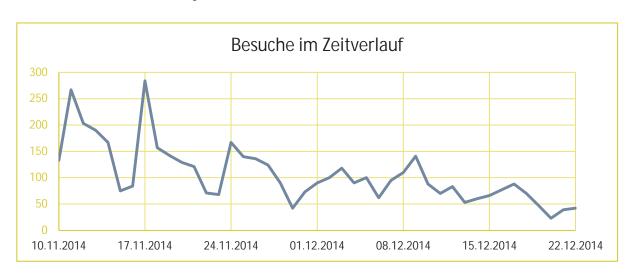


Abbildung 7: Zeitverlauf der Seitenbesuche über den Beteiligungszeitraum

Unter "Besuche" wird jeder Aufruf der Online-Plattform verstanden, wobei mehrfache Aufrufe durch die gleichen Nutzenden mehrfach gezählt werden.

⁻ Unter "Besucher" werden alle eindeutig identifizierbaren Besucher der Plattform verstanden. Widerholte Besuche dieser Nutzer werden hierbei lediglich einmalig gezählt.

2.5 Zugriffe auf die Online-Plattform

Beim Besuch einer jeden Internetseite wird übermittelt, von welcher vorherigen Seite aus die Zielseite aufgerufen wurde. Über diesen sogenannten "referrer" lässt sich zum Beispiel ermitteln, wie viele Teilnehmende das Internetangebot direkt durch Eingabe der Internetadresse in ihren Browser aufgerufen haben, die Seite über eine Suchmaschinen gefunden haben oder über Links auf anderen Internetseiten zu dem Online-Angebot gelangt sind.

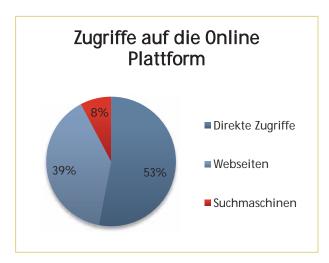


Abbildung 8: Aufschlüsselung der Referrer

Für heidelberg-konferenzzentrum.de zeigt die Nutzungsstatistik klar, dass die überwiegende Zahl der Besuche (53 %) die Seite direkt durch Eingabe in die Adresszeile ihres Browser erreichte. 39 Prozent der Besucherinnen und Besucher kamen über andere Websites. Auffällig ist hierbei, dass 1.275 dieser Direkten Zugriffe (rund 70 %) über die Website www.heidelberg.de erfolgte.

Weitere 183 Besuche kamen durch <u>www.rnz.de</u> zustande, 120 Aufrufe über Facebook. Acht Prozent haben die Zielseite über Suchmaschinen gefunden.

3 Qualitative Auswertung: Standorte und Kriterien aus Bürgersicht

Im Folgenden werden die Ergebnisse der qualitativen Auswertung aller auf <u>www.heidelberg-konferenzzentrum.de</u> eingegebenen Standortvorschläge und Kommentare präsentiert.

3.1 Methodisches Vorgehen bei der Auswertung

Ziel der Auswertung war es, die eingegangenen Vorschläge und Kommentare zu strukturieren, Tendenzen aufzuzeigen und so Aufschlüsse darüber zu erhalten, welche Standorte aus Bürgersicht geeignet und welche Kriterien Bürgerinnen und Bürgern wichtig sind.

Die Auswertung dient dazu, die Rückmeldungen der Teilnehmenden so aufzubereiten, dass sie nachvollziehbar sind und als Entscheidungshilfe für Fachverwaltung und Gemeinderat verwendet werden können. Eine fachliche Bewertung der Vorschläge erfolgt im vorliegenden Ergebnisbericht nicht. Eine erste fachliche Bewertung durch die Fachverwaltung ist bereits im laufenden Verfahren erfolgt und auf www.heidelberg-konferenzzentrum.de zu jedem Vorschlag einsehbar. Eine weitere fachliche Bewertung, auch auf Basis eines Abgleichs mit den durch die Bürgerschaft ergänzten Kriterien, erfolgt im Laufe des weiteren Prozesses, der in Empfehlungen an den Gemeinderat mündet.

Die Auswertung der Vorschläge und Kommentare erfolgt auf Basis einer strukturierten qualitativen Inhaltsanalyse mit Verschlagwortung. Das methodische Vorgehen eignet sich gut für die systematische, regelgeleitete Strukturierung und Zusammenfassung großer Textmengen wie im Falle von www.heidelberg-konferenzzentrum.de. Zudem trägt diese Methode der offenen, nicht-repräsentativen Form der Beteiligung Rechnung; zwar ermöglicht die qualitative Inhaltsanalyse auch eine quantitative Häufigkeitsanalyse, der Schwerpunkt liegt aber eindeutig auf der qualitativen Betrachtung der Inhalte. Rückschlüsse auf in der Gesellschaft vorherrschende Meinungsbilder sind nur begrenzt möglich, da der Online-Dialog keinen Anspruch auf Repräsentativität erhebt.

Im Rahmen der systematischen Verschlagwortung wurden alle Vorschläge und Kommentare gelesen und "verschlagwortet", also einer oder mehrerer in Schlagworten operationalisierter Kategorien zugeordnet. Dabei wurde differenziert zwischen der Auswertung der Kommentare zu den Bewertungskriterien und der Auswertung der Standortvorschläge und Kommentare zu den Standorten. Im Folgenden wird das methodische Vorgehen genauer erläutert.

3.1.1 Vorgehen bei der Auswertung der Kommentare zu den Bewertungskriterien

Die Diskussion der Bewertungskriterien¹² wurde entlang vier Kategorien ausgewertet. Jeder Kommentar wurde gelesen und daraufhin überprüft in welche der in Tabelle 3 genannten Kategorien er fällt.

Tabelle 3: Dimension der Verschlagwortung für die kriterienbezogene Diskussion

Kategorien der Kommentare zu den Bewertungskriterien

Welche der unten genannten Kategorien werden in dem Kommentar angesprochen?

- Feedback zum Gesamtbewertungssystem
- Feedback zu einzelnen Kriterien der Fachverwaltung
- Anregung weiterer Kriterien
- Bezug zu Standortvorschlag

Die Kommentare wurden mittels Verschlagwortung entsprechend kategorisiert und Argumente sowie neue Kriterien rausgezogen und qualitativ zusammengefasst (siehe Kapitel 3.2). Die neu hinzugekommenen Kriterien wurden auch bei der Auswertung der Diskussion zu den Standorten als Schlagworte berücksichtigt. Zusätzlich wurden alle Kommentare, die zu den Standortvorschlägen eingingen, auch danach gesichtet, ob sie generelles Feedback zu den Bewertungskriterien enthalten. Dieses Feedback wurde tabellarisch zusammengefasst und dient als Ergänzung der Auswertung der Kommentare zu den Bewertungskriterien.

3.1.2 Vorgehen bei der Auswertung der Kommentare zu den Standortvorschlägen

Jeder Vorschlag und jeder Kommentar wurde gelesen und entlang drei Auswertungsdimensionen verschlagwortet (vgl. Tabelle 4). Mehrfach eingegebene Vorschläge zum gleichen Standort wurden dabei zusammen betrachtet.¹³

Um dem hohen Detailgrad vieler Kommentare und der Vielfalt an Argumenten gerecht zu werden, wurden aus jedem Vorschlag und Kommentar zusätzlich zur Verschlagwortung außerdem die Kernargumente für und wider eines Standortes extrahiert und notiert. Mehrfach genannte Argumente wurden mit Zahlen in Klammern kenntlich gemacht. So wurden zu je-

¹² Siehe http://www.heidelberg-konferenzzentrum.de/content/bewertungskriterien

¹³ Welche Vorschläge denselben Standort betreffen und somit zusammengelegt werden können, wurde im Vorfeld der Auswertung durch die Fachverwaltung definiert und an Zebralog weitergegeben.

dem Standortvorschlag detaillierte Stärken-Schwächen-Profile bzw. Vor- und Nachteile-Listen aus Bürgersicht erstellt.

Als strukturierendes Element für diese Auflistung von Argumenten wurden die Bewertungskriterien der Fachverwaltung genutzt. Um einer dadurch entstehenden Voreingenommenheit entgegenzuwirken, wurden zusätzlich im Vorfeld weitere Kriterien bzw. Unterkriterien als Schlagworte definiert, die a) vom Koordinationsbeirat eingebracht und/oder b) innerhalb der Diskussion der Bewertungskriterien für wichtig befunden wurden. Zudem wurden während des Auswertungsprozesses weitere Schlagworte induktiv ergänzt wo nötig.¹⁴

Tabelle 4: Dimensionen der Verschlagwortung für die standortbezogene Diskussion

Meinungstendenz	Kriterien der Fachverwaltung	weitere Kriterien
Ist der Kommentar eher ablehnend, neutral oder zustimmend gegenüber dem Standortvorschlag?	Welche der Bewertungskriterien der Fachverwaltung werden angespro- chen?	Welche Kriterien, die in den Be- wertungskriterien der Fachver- waltung nicht oder nur am Ran- de erwähnt wurden, werden genannt?
 zustimmend neutral ablehnend unklar 	 Erlebbarkeit von Stadtbild und Stadtgeschichte Wahrnehmbarkeit des Konferenzzentrums Nähe zu anderen Zielen Nähe zu potentiellen Nutzern und Mittlern Hotelangebot im Umfeld Anbindung im öffentlichen Verkehr Anbindung im motorisierten Individualverkehr Größe und Zuschnitt der Fläche Verfügbarkeit des Grundstücks Einfügung in Bezug auf das Grundstück Einfügung in das Umfeld Sonstige Feedback zu Kriterien allgemein Keine 	 Grünflächenerhalt Stadtteilentwicklung Innovative Architektur Kosten Nachhaltigkeit Politische Vorgaben Rücksichtnahme auf Nachbarschaft Sicherheit Stadtcharakter

¹⁴ Dazu wurden zunächst alle Vorschläge und Kommentare mit neuen, keiner bestehenden Kategorie zuordnungsbaren Argumenten mit "Sonstiges" verschlagwortet. Alle Beiträge in dieser Kategorie wurden am Ende nochmals gesichtet und neue Schlagworte daraus entwickelt.

"Feedback zu Kriterien allgemein" wurde aufgenommen, da viele Kommentare allgemeine Anmerkungen (zum Beispiel zur Wichtigkeit oder Unwichtigkeit bestimmter Kriterien) enthielten. Diese Inhalte wurden gesondert ausgewertet und zusammengefasst (vgl. Kapitel 3.2.6).

Es sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass Kategorienbildung und Verschlagwortung zwar systematisch und nach von den Kodierenden festgelegten einheitlichen Regeln erfolgten, es besteht aber immer ein Interpretationsspielraum.

3.2 Ergebnisse der Diskussion der Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien konnten unter http://www.heidelberg-konferenzzentrum.de/content/bewertungskriterien kommentiert und diskutiert werden.

Insgesamt gingen in diesem Bereich 51 Kommentare von Bürgerinnen und Bürgern ein. Zu beachten ist, dass die Auflistung des Feedbacks Meinungen und Argumente einzelner Personen darstellt und nicht notwendigerweise von anderen geteilt werden. Somit spiegelt die Liste lediglich das Spektrum des auf der Online-Plattform eingebrachten Feedbacks zu den Bewertungskriterien wider.

3.2.1 Feedback zum Gesamtbewertungssystem

16 Kommentare enthielten Feedback zum Bewertungssystem insgesamt. Die angesprochenen Punkte sind im Folgenden zusammengefasst:

Tabelle 5: Feedback zum Gesamtbewertungssystem

Feedback zum Gesamtbewertungssystem

- Es wurde mehrfach eine Gewichtung der Kriterien angeregt.
- Vorschlag zur Gewichtung:

Grundanforderungen – Gewichtung 4,5

Verträglichkeit – Gewichtung 3,0

Besondere Qualitäten Heidelbergs – Gewichtung 2,5

- Es sollten die Möglichkeiten einer Kongresskooperation mit Mannheim (Vermeidung und Finanzierung von Leerstand) in Betracht gezogen werden.
- Die funktionelle Aufgabenteilung zwischen Konferenzzentrum und Stadthalle sollte berücksichtigt werden.
- Es wird kritisiert, dass eine Gewichtung der Kriterien durch die Reihenfolge ihrer Auflistung erfolgt. Es wird ein suggestiver Steuerungsversuch der Standortvorschläge durch Nennung des Kriteriums Erlebbarkeit des Stadtbildes an erster Stelle in eine bestimmte
 - Richtung (z.B. Altstadt) befürchtet.
- Die Kriterien unter "Besondere Potentiale" suggerieren, dass ausschließlich Standorte wie Grünflächen oder den Altstadtflair beeinträchtigende Bereiche in Frage kommen.
- Einige Kommentatoren äußern generelle Ablehnung gegenüber eines Neubaus für ein Konferenzzentrum.
- Die Nutzung bisheriger Kongressstandorte sollte anstelle des Baus eines neuen Kon-

gresszentrums in Betracht gezogen werden ("keine dekadenten Prestigeobjekte und Millionengräber"), Gelder sollten in andere Projekte zugunsten der Bürger fließen (beispielsweise in den Ausbau des Weges am Neckar Richtung Ladenburg).

- Die Stadt sollte primär für Bürger und sekundär für Besucher attraktiv sein.
- Es wird angeregt, die Kooperation zwischen Stadt und Universität zur Nutzung der universitären Räumlichkeiten für Konferenzen zu verbessern.

3.2.2 Feedback zu einzelnen Kriterien

17 Kommentare enthielten Feedback in Form von Bestätigung der Wichtigkeit, Kritik oder Konkretisierung zu einzelnen Kriterien der Fachverwaltung. Die Auswertung des Feedbacks der Teilnehmenden ist im Folgenden dargestellt.

Tabelle 6: Feedback zu einzelnen Kriterien

Feedback zu einzelnen Kriterien

Erlebbarkeit von Stadtbild und Stadtgeschichte

- Fluss und Berg in Sichtweite bzw. die Erlebbarkeit des Stadtbilds wird tendenziell nicht als wichtiges Kriterium für ein Konferenzzentrum befunden.
- Andere betonten, dass die Besonderheit Heidelbergs, der Dreiklang aus Bergen, Fluss und Stadt das entscheidende Alleinstellungsmerkmal für Heidelberg als Konferenzstandort im deutschlandweiten Wettbewerb ist.
- Sowohl Zustimmung als auch Ablehnung gab es, was die Bedeutung einer Nähe zum Neckar angeht.

Wahrnehmbarkeit des Konferenzzentrums

- Es gab sowohl Zustimmung als auch Ablehnung der Wichtigkeit des Kriteriums Wahrnehmbarkeit des Kongresszentrums im Stadtbild.
- Es wurde angemerkt, dass ein Ort wissenschaftlicher Tagungen und Kongresse nicht dieselben Anforderungen wie ein touristisches Ziel erfüllen müssen sollte. Der Erlebniszusammenhang und die Anzahl vorbeikommender Personen sollte daher weniger wichtig sein.

Nähe zu anderen Zielen

- Es wurde angemerkt, dass in Großstädten größere Distanzen zu akzeptieren seien.
- Zudem wurde bemerkt, dass die unmittelbare Nutzung von Gastronomie, Einzelhandel nicht primäres Interesse von Kongressteilnehmern während des Kongressgeschehens sei, sondern eher im Anschluss daran stattfinde.
- Angeregt wurde außerdem, das Kriterium in "Erreichbarkeit anderer Ziele" umzubenennen, weil Nähe nicht zwingend Erreichbarkeit beinhaltet.

Nähe zu potentiellen Nutzern und Mittlern

- Die Art der Kongressbesucher sollte berücksichtigt werden (Unterscheidung zwischen fachorientierten und netzwerkenden Kongressbesuchern, je nach Besuchertyp sind die Schwerpunkte bei der Standortsuche unterschiedlich).
- Als wichtig wurde die Nähe zum Neuenheimer Feld (sowie zum Marriott Hotel am Stadteingang) gesehen.

• Es gab auch Stimmen, denen das Einzelkriterium nicht einleuchtet und vorschlagen es zu streichen.

Hotelangebot im Umfeld

- Es sollte eine enge Kooperation mit der bereits ansässigen Hotelbranche organisiert werden.
- Die Anwendung des Kriteriums Hotelkapazitäten ist teilweise nicht nachvollziehbar: Die Fußläufigkeit von Hotels sollte nicht zu starr auf 300m festgelegt sein.

Anbindung im öffentlichen Verkehr

• Eine unkomplizierte Erreichbarkeit wird für wichtig befunden.

Anbindung im motorisierten Individualverkehr

- Die Anbindung wird als wichtig erachtet.
- Die Auswirkungen auf den Verkehr werden als wichtig gesehen. Die Verkehrsbelastung sollte besonders bei Innenstadtlage beachtet werden.

Einfügung in Bezug auf das Grundstück

- Hier wurde mehrfach der starke Wunsch der Erhaltung von Grünflächen wie Parks genannt.
- Außerdem wurde betont, dass Denkmalschutz und Gesamtlagenschutzsatzung zu beachten sind.
- Außerdem wurde die Wichtigkeit der Nachhaltigkeit der Flächennutzung angesprochen.

Einfügung in das Umfeld

- Es wird für wichtig befunden, die bauliche Vorprägung zu berücksichtigen.
- Die Auswirkungen auf die Altstadt bzw. Stadtmitte müssen bei der Standortsuche berücksichtigt werden (Überlastungserscheinungen).
- Zentrale Nutzungen sollten entflechtet nicht konzentriert werden.

3.2.3 Bezug zu Standortvorschlag

24 Kommentare zu den Bewertungskriterien bezogen sich auf einen konkreten Standortvorschlag. Im Folgenden werden die Inhalte dieser Kommentare zusammengefasst. Die genannten Argumente spiegeln auch die Diskussion zu diesen Vorschlägen unter den jeweiligen Standortvorschlägen wider (vgl. Kapitel 3.3).

Tabelle 7: Bezug zu Standortvorschlag

Bezug zu Standortvorschlag

Römerbad / Jahnstrasse

 Diskutiert wurde insbesondere der Nutzen des Parks mit klarer Tendenz zum Erhalt des Naherholungs- und Ruheraums Römerbad (Nutzung durch Familien, Kinder, Studenten, Senioren): Der Park leistet einen Beitrag zum Stadtbild und trägt zur Lebensqualität in Heidelberg bei. Alle Wiesen am Neckar sind erhaltungswürdig.

- Es wird vorgeschlagen, anderen Stadtteilen, deren Grünflächen keinen Naherholungscharakter besitzen, eine Chance auf Weiterentwicklung zu geben.
- Umweltschutz und Erhalt des freien Zugangs zum Neckar wurden als wichtig eingestuft.
- Die Belastung der Anwohner der Uferstraße würde durch ein Kongresszentrum auf den Römerbadwiesen noch stärker zunehmen.
- Ein Kongresszentrum an diesem Standort würde das Stadtbild stark negativ beeinträchtigen.
- Positiv gesehen wurde, dass der Standort sehr zentral zu tagungstypischen Anforderungen gelegen ist (ÖPNV, Autobahnzubringer, touristische Attraktionen, Wissenschaftseinrichtungen).

Stadthalle

- Zu diesem Standort wurden die Nähe und Attraktivität der Altstadt betont.
- Ebenfalls wurde Erlebbarkeit des besonderen Flairs Heidelbergs angesprochen.
- Als Vorteil wurde zudem die unmittelbare N\u00e4he der Universit\u00e4t genannt.

3.2.4 Anregung weiterer Kriterien

8 Kommentare enthielten Anregungen zu weiteren Kriterien. Die angeregten Kriterien sind teilweise bereits in den Bewertungskriterien der Fachverwaltung enthalten, ohne gesondert ausgewiesen zu sein. Hier ist zu beachten, dass es die Anregung neuer Kriterien vor allem als eine höhere Gewichtung bzw. ein verstärkter Fokus auf diese (Sub)Kriterien zu verstehen ist.

Folgende Kriterien wurden von den Teilnehmenden angeregt:

Tabelle 8: Anregung weiterer Kriterien

Anregung weiterer Kriterien

- Erhalt von Grünflächen bzw. Freiflächen in Heidelberg
- Entwicklungspotentiale für das Umfeld / Stadtteil (Katalysatorenwirkung)
- Abstand zu gewachsenem und privatem Wohnraum
- Vermeidung der Änderung des Nutzungscharakters der Umgebung (beispielsweise kein Konferenzzentrum in Wohngebieten)
- Rücksichtnahme auf die Nachbarschaft (zum Beispiel ortsfremder Verkehr, viele Besucher die wenig privates Geld ausgeben)
- Mut zu guter, experimenteller Architektur
- Nachhaltigkeit des Standortes
- Verträglichkeit mit den Zielen des Heidelberger Stadtentwicklungsplan 2015, insbesondere der Ziele im "Städtebaulichen Leitbild"
- Beachtung politischer Vorgaben
- Erhalt des freien Zugangs zum Neckar
- Kosten bzw. Attraktivität für Investoren

3.2.5 Ableitung von zusätzlichen Schlagworten für die Auswertung

Die zusätzlich angeregten Kriterien wurden auch bei der Auswertung der Kommentare zu den Standortvorschlägen berücksichtigt. Hierfür wurden die genannten Kriterien gruppiert und folgende Kriterien abgeleitet. Die meisten dieser Kriterien betreffen die Verträglichkeit. Nach Sichtung der Kommentare zu den Standorten wurden außerdem "Stadtcharakter" und "Sicherheit" als weitere Schlagworte aufgenommen.

Tabelle 9: Zusätzliche Schlagworte für die Auswertung

Schlagwort	Definition
Grünflächenerhalt	Verschlagwortet werden alle Kommentare, die spezifischen Wert auf den Erhalt von Grünflächen und Parks legen. Darunter fallen auch Kommentare, die den freien Zugang zum Neckar ansprechen.
Innovative Architektur	Verschlagwortet werden alle Kommentare, die die architektonische Integration des Konferenzzentrums in seine Umgebung sowie auch die kreativen gestalterischen Möglichkeiten betreffen.
Stadtteilentwicklung	Verschlagwortet werden alle Kommentare, die den Mehrwert eines Konferenzzentrums in der Nachbarschaft diskutieren. Dieser Mehrwert kann beispielsweise durch die Aufwertung des Stadtteils aufgrund einer soziodemografischen Durchmischung der Passenten- und Arbeitgeberstruktur bewirkt werden.
Politische Vorgaben	Verschlagwortet werden alle Kommentare, die sich auf Beschlüsse des Gemeinderats, auf politischen Vorgaben, wie dem Modell Räumliche Ordnung (MRO) oder auf durch Bürgerentscheid gefallende Entscheidungen beziehen. Dazu zählt auch die Verträglichkeit mit den Zielen des Heidelberger Stadtentwicklungsplans.
Nachhaltigkeit	Verschlagwortet werden alle Kommentare, die das Thema Nachhaltigkeit ansprechen. Nachhaltigkeit kann sich auf die (langfristige) Nutzung des Gebäudes oder auf die Bauart beziehen.
Rücksichtnahme auf Nachbarschaft	Verschlagwortet werden alle Kommentare, die sich besonders auf die Anonymität und das Fremdkörperpotential eines Konferenzzentrums in seiner Nachbarschaft, insbesondere in Wohngegenden, beziehen.
Kosten	Verschlagwortet werden Kommentare, die die Kosten bzw. Finanzie- rung und damit auch Attraktivität für Investoren ansprechen.
Stadtcharakter	Verschlagwortet werden alle Kommentare, die die Wahrung, Entwick- lung bzw. Zerstörung eines besonderen Flairs der Stadt thematisie- ren.
Sicherheit	Verschlagwortet werden Kommentare, die Sicherheit (zum Beispiel bei der Infrastruktur) als Thema heranziehen.

3.2.6 Ergebnisse zu den Bewertungskriterien aus der standortbezogenen Diskussion

Neben den Kommentaren zu den Bewertungskriterien ließen sich auch aus den Kommentaren zu den Standortvorschlägen allgemeine (nicht standortbezogene) Hinweise zu den Bewertungskriterien der Fachverwaltung herausziehen. Die Ergebnisse aller mit "Feedback zu Kriterien allgemein" verschlagworteten Kommentare zu den Standorten sind im Folgenden zusammengefasst:

Tabelle 10: Feedback zum Gesamtsystem (standortbezogene Kommentare)

Feedback zum Gesamtbewertungssystem (standortbezogene Kommentare)

- Es wurde kritisiert, dass die Altstadt zu prominent als größtes Potential Heidelbergs genannt werde. Die Innovationskraft (Heidelberg als Wissenschaftsstadt) sowie die Bahnstadt und Konversionsflächen werden als ebenso repräsentativ für Heidelberg angesehen.
- Der Standort Altstadt wurde von einigen Teilnehmenden als ungeeignet erachtet. Diese Ablehnung gehe auch aus dem Bürgerentscheid hervor. Ein Standort in der Altstadt würde außerdem den Verkehr massiv beeinträchtigen.
- Einige Teilnehmende befanden die Ansiedlung des Konferenzzentrums in der Altstadt für sinnvoll, um hier Einzelhandel und Gastronomie aufzuwerten und die Potentiale Heidelbergs zu präsentieren.
- Mehrere Teilnehmende wünschten sich die Nutzung von Bestand bzw. eines nicht mit Nutzungen belegten Standorts gegenüber einem Neubau.
- Ein Teilnehmender merkte an, dass die Erfüllung aller Kriterien nicht in gleichem Maße möglich sei. Als Beispiel nannte er "Altstadtnähe" und "Nähe zum Bahnhof" welche eine gleichzeitige "Nähe zu potentiellen Nutzern und Mittlern" ausschließe.
- Das Flair eines Kongresszentrums setzt sich laut einem Teilnehmer aus seiner Ausstattung, seiner Arbeitsatmosphäre und der Akustik zusammen.
- Weiterhin wurde angemerkt, dass Kongressteilnehmer nicht als Touristen in die Stadt kämen, folglich sollte ihr Aufenthalt nicht nach den gleichen Kriterien wie für Touristen organisiert werden. Wichtiger seien die Inhalte der Kongresse.
- Für festliche Veranstaltungen sollte die Stadthalle genutzt werden.
- Andere Teilnehmende bemerkten, dass das Kongresszentrum sowohl für wissenschaftliche Veranstaltungen als auch für Messen und andere Events nutzbar sein sollte.
- Einige Teilnehmende kritisierten ganz grundsätzlich den Bau eines Kongresszentrums in Heidelberg und wünschten sich eine regionale Kooperation mit Mannheim, das bereits ein großes Kongresszentrum beherbergt. Ein weiterer Teilnehmer erachtet ein Kongresszentrum als dauerhaftes Minusgeschäft für die Stadt und lehnt den Bau deswegen grundsätzlich ab.
- Ein Teilnehmer kritisierte, dass Stadtplaner und Architekten mithilfe der Kommentare bewussten Einfluss auf bestimmte Standorte genommen hätten.
- Ein weiterer Teilnehmer vermisste Beiträge von den Grünen und BUND.
- Ein Teilnehmer formulierte den Vorwurf, das Konferenzzentrum werde unter dem Vorwand gemeinnütziger Zwecke bzw. der Stadtentwicklung zugutekommender Argumente vorangetrieben.
- Zudem wurde kritisiert, dass die auf die Stadt zukommenden Betriebskosten des Konferenzzentrums nicht im Vorhinein bekannt gemacht worden seien.
- Ein Teilnehmer lobte die Einrichtung der Dialogplattform zur Findung einer bürgernahen Lösung.
- Ein Teilnehmer wünschte sich, dass das Konferenzzentrum nach technisch und ökologisch nachhaltigen Kriterien erbaut wird.
- Ein Teilnehmer beklagte sich darüber, dass sein Kommentar nicht von der Fachverwaltung gelesen wurde.

Feedback zu einzelnen Kriterien (standortbezogene Kommentare)

Erlebbarkeit von Stadtbild und Stadtgeschichte

- Es wurde mehrfach angemerkt, dass die Erlebbarkeit des Flairs Heidelbergs sowie Schloss und Neckarblick nicht zur Qualität der Kongresse beitragen und folglich nicht über einen Standort entscheiden sollten.
- Zwei Teilnehmende fügten hinzu, dass Kongresse meist in abgedunkelten Räumen stattfinden und folglich der Blick nach draußen verschlossen sei.
- Es wurde mehrfach kritisiert, dass der Blick auf das Schloss von sehr vielen Standorten nicht möglich und die Standortbewertung anhand dieses Kriteriums folglich schwierig ist.
- Mehrere Teilnehmende bemerkten, dass Kongressteilnehmer sich beruflich und nicht privat als Touristen in Heidelberg aufhalten und folglich die Erlebbarkeit von Schloss und Neckar zweitranging sei.
- Einige Teilnehmende argumentierten, dass die touristischen Alleinstellungsmerkmale Heidelberg auch als Konferenzstandort einzigartig mache und diese daher gut erlebbar sein müssen.
- Die Bewältigung kurzer Wege zu touristischen Zielen wird als zumutbar erachtet, gerade auch in Anbetracht des Wunsches vieler Teilnehmender, die Altstadt nicht mit einem Konferenzzentrum zu verbauen.
- Die Altstadt müsse sowohl für Touristen als auch für Bürgerinnen und Bürger erhalten bleiben.
- Ein weiterer Teilnehmer bezeichnete den Bau eines 2000 Personen fassendenden Kongresszentrums als widersprüchlich in Bezug auf das Kriterium der Erlebbarkeit der Stadtgeschichte. Der erforderliche Bau eines massiven Gebäudes in Gebieten mit Erlebnischarakter würde die Attraktivität Heidelbergs automatisch herabsetzen.

Nähe zu anderen Zielen

- Die Nähe zu Orten des informellen Austauschs wird von einem Teilnehmer generell als bedeutsam erachtet. Wenn diese Orte nur mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind, verlieren sie an Attraktivität.
- Verschiedene Teilnehmende diskutierten über die Bedeutsamkeit einer größeren Entfernung zur Innenstadt bzw. zu Erholungs- und Erlebnisräumen. Einige erachteten eine Entfernung als problematisch, da der Besuch der Innenstadt gerade nach Veranstaltungsende beliebt sei, andere betonten, dass bei guter verkehrstechnischer Anbindung eine Entfernung unproblematisch sei.
- Es wurde diskutiert, ob Konferenzteilnehmer die kurzen Pausen überhaupt nutzen können, um umliegende Gastronomie und Einzelhandel zu besuchen.

Hotelangebot im Umfeld

Eine gute Erreichbarkeit von Hotels im Umfeld des Kongresszentrums wird als wichtig erachtet.

Anbindung im öffentlichen Verkehr

- Es wurde angemerkt, dass eine gute Anbindung des Konferenzstandortes sowie des Hotels an den Bahnhof für viele Konferenzbesucher ausschlaggebend für die Entscheidung über den Kongressbesuch ist.
- Der Verkehrsanbindung sollte eine größere Bedeutung als der Nähe zu Erholungsräumen beigemessen werden.
- Die Erreichbarkeit des Kongresszentrums sollte eine der größten Rollen bei der Standortsuche spielen.
- Bei der Standortsuche sollte es am wichtigsten sein, dass das Konferenzzentrum verkehrstech-

nisch gut angebunden und außerhalb von Innenstadt und Wohngebieten angesiedelt wird.

Einfügung in Bezug auf das Grundstück

- Viele Teilnehmende wünschten sich, dass grundsätzlich keine Grünflächen für die Errichtung von Gebäuden geopfert werden sollten.
- Die Nutzung von Konversionsflächen für das Konferenzzentrum wird von einigen Teilnehmenden als sinnvoll erachtet, da es dort auch zur Aufwertung des jeweiligen Stadtteils beitragen würde.
- Die aktuelle Nutzung bestehender Flächen wie Wohn-, Erholungs-, und Gewerbegebiete sowie Ökologie und Landschafsbild müssen bei der Standortsuche beachtet werden.

Einfügung in das Umfeld

- Ein Kongresszentrum sollte in die aktuelle Nutzungsstruktur der Umgebung passen. Es wurde von mehreren befunden, dass die Integration in ein Wohnviertel nicht sinnvoll sei.
- Die Vor- und Nachteile eines Konferenzzentrums für den jeweiligen Stadtbezirk (Beeinträchtigung der Wohn- und Aufenthaltsqualität) sollten bei der Standortsuche immer beachtet werden.
- Das Vorhandensein ausreichender Parkflächen wurde als wichtig erachtet.
- Nur bei Ansiedlung des Konferenzzentrums außerhalb des Zentrums sei ein Verkehrsinfarkt vermeidbar.

3.3 Ergebnisse der Diskussion der Standortvorschläge

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Auswertung aller 90 Vorschläge (bzw. 69 Vorschläge nach Zusammenlegung, siehe Kapitel 2.1) und 560 Kommentare zu den Standorten präsentiert. Zu betonen ist in diesem Zusammenhang nochmals, dass die Ergebnisse nicht repräsentativ für die Stadtbevölkerung sind, sondern lediglich die Diskussion derjenigen zusammenfassen, die sich an der Standortsuche kommentierend und/oder vorschlagend beteiligt haben.

3.3.1 Meinungstendenz im Überblick

Von den 560 standortbezogenen Kommentaren und den 90 Vorschlägen wurden 323 Beiträge als tendenziell zustimmend, 242 als tendenziell ablehnend, 13 als neutral und 72 als unklar¹⁵ kategorisiert.

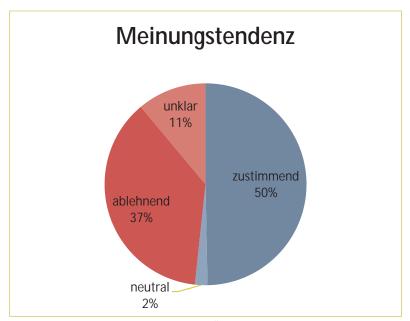


Abbildung 9: Meinungstendenz im Überblick

3.3.2 Kriterien im Überblick

Alle Kommentare und Vorschläge wurden daraufhin überprüft, welche Bewertungskriterien der Fachverwaltung sie ansprechen und einem oder mehreren Kriterien zugeordnet.

Wie Abbildung 10 zeigt, wurden besonders häufig Aspekte diskutiert, die unter Einfügung in Bezug auf das Grundstück (254 Nennungen) sowie Einfügung in das Umfeld (317 Nennungen) fallen. Daraus lässt sich folgern, dass die Verträglichkeit eines Standortes für die Teilnehmenden ein wichtiges Thema ist.

¹⁵ Die Kategorie "unklar" wurde dann genutzt, wenn im Kommentar keine Meinungstendenz (auch keine neutrale) erkennbar war, zum Beispiel, wenn in dem Kommentar lediglich eine Frage gestellt oder eine Hintergrundinformation gegeben wurde.

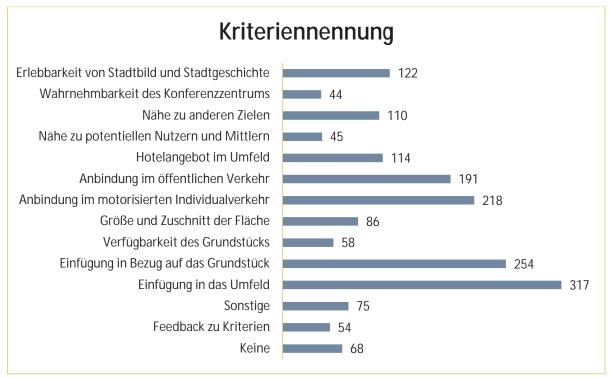


Abbildung 10: Kriteriennennung im Überblick

3.3.3 Schlagworte im Überblick

Abbildung 11 zeigt die Verteilung der Kommentare auf die vergebenen zusätzlichen Schlagworte. Hier wird deutlich, dass Grünflächenerhalt das mit Abstand am stärksten diskutierte Thema war.



Abbildung 11: Ergänzende Schlagworte im Überblick

3.3.4 Die meistkommentierten Standorte nach Meinungstendenz

Im Folgenden werden alle Standorte ausgewertet, die über mehr als zehn Kommentare verfügen. Es zeigt sich, dass der meistdiskutierte Standort Römerbad mehrheitlich abgelehnt wird, wohingegen andere Vorschläge, wie zum Beispiel der Standort Hauptbahnhof Lessing / Kurfürsten mehrheitlich unterstützt wird.

Tabelle 12: Übersicht der Standorte mit > 10 Kommentaren

Titel des Standortes	PLZ	Anzahl der Kommentare	Meinungstendenz			
Standortes			zustimmend	neutral	ablehnend	unklar
Römerbad	Neuenheim	146	11	1	129	7
Hbf Lessing / Kur- fürsten	Weststadt	46	42	0	3	5
Stadthallener- weiterung Ost	Altstadt	39	17	1	13	10
HD Druck Kurfürs- ten-Anlage	Bergheim	28	25	1	2	1
Südlich Römerbad	Neuenheim	22	5	1	11	6
Kurfürstenanlage Bauhaus	Weststadt	19	21	0	0	2
Ernst-Walz-Brücke Süd	Bergheim	17	11	0	10	0
Bahnstadt Baufeld B1	Bahnstadt	14	11	1	0	5
Altklinikum Nord- ost	Bergheim	14	12	3	0	1
Campbell-West	Südstadt	13	11	1	2	0
Chirurgie	Neuenheim	13	8	0	6	2
JVA Fauler Pelz	Altstadt	13	10	0	3	1
Bahnstadt Baufeld 72	Bahnstadt	11	11	1	0	0

4 Stärken-Schwächen-Profile der Standortvorschläge aus Bürgersicht

Im Rahmen der inhaltsanalytischen Auswertung wurde zu jedem Standort ein Profilblatt angelegt, auf dem tabellarisch die Argumente der Bürgerinnen und Bürger für und wider eines Standortes erfasst wurden. Im Folgenden werden alle Profilblätter nach Stadtteil und Anzahl der Kommentare präsentiert. Die Vorschläge und Kommentare wurden, wie in Kapitel 3.1.2 beschrieben, entlang der Bewertungskriterien verschlagwortet. In den Profilblättern weisen die Zahlen in Klammern hinter den Kriterien jeweils die Anzahl der vergebenen Schlagworte aus. In der Regel wurden mehr Schlagworte vergeben als es Kommentare zu einem Standort gibt, da ein Kommentar sich auch auf mehrere Kriterien beziehen kann. Die Zahlen in Klammern hinter Argumenten stellen die Summe der Kommentare dar, die eine ähnliche Aussage getroffen haben.

4.1 Standortvorschläge in der Südstadt

4.1.1 Campbell-West (13 Kommentare)

Campbell-West

Anzahl der Kommentare: 13

Anzahl der Vorschläge: 1

Link zu dem Vorschlag:

Campbell Barracks Römerstraße

http://heidelberg-

konferenzzentrum.de/node/206

			_
Mei	nund	ıster	ndenz

zustimmend 11 neutral 1 ablehnend 2 unklar 0

Schlagworte

Grünflächenerhalt 1
Innovative Architektur 1
Rücksichtnahme auf
Nachbarschaft 1
Sicherheit 3



Bild des Grundstücks:



Vor- und Nachteile aus Bürgersicht:

VORTEILE	NACHTEILE
Erlebbarkeit von Stadtbild und Stadtgeschichte (2)	
(-)	 Schlossblick nur mit Dachterrasse möglich Schlossblick ist vom Standort aus generell nicht möglich, (auch nicht von einer Dachterrasse)
Wahrnehmbarkeit des Konferenzzentrums (2)	
Sehr repräsentatives Gebäude	Weit weg von zentralen Ortenunattraktive Gegend
Nähe zu anderen Zielen (4)	
 Standort beinhaltet eigene weitläufige Parkanlagen mit denkmalgeschützten Gebäuden zur Erholung Bei Einbeziehung der Konversionsflächen mögliche Verknüpfung mit Gastronomie und Gewerbe in Rohrbach 	 Innenstadt / Gastronomie weit entfernt, haben keine Profitmöglichkeiten
Nähe zu potentiellen Nutzern und Mittlern (2)	
Universität ist gut zu erreichen (2)	Universität weit weg
Hotelangebot im Umfeld (3)	
 Größe des Geländes ermöglicht den Bau von Hotels mit 1000 Betten 	Keine Hotels in der Nähe (2)
Anbindung im öffentlichen Verkehr (7)	
 Möglichkeit eines Shuttleservice Gute Anbindung an den ÖPNV (3) 	Bahnhof weit wegSchlechte Anbindung an ÖPNVAusreichend Platz um Verkehrsanbindungen zu erweitern
Anbindung im motorisierten Individualverkehr (3)	
Gelände ist von vier Seiten anfahrbarGute Autobahnanbindung	Verkehrsmehrbelastung der Römerstraße
Größe und Zuschnitt der Fläche (5)	
 Großzügiges Arsenal (2) welches viel Freiraum für kreative Gestaltungsmöglichkeiten lässt (4) 	
Verfügbarkeit des Grundstücks (3)	
 Gelände ist in städtischem Besitz (zu vermark- tende Konversionsflächen) (3) 	 Eventuell wird die Konversionsfläche für andere Zwecke genutzt (2)
Einfügung in Bezug auf das Grundstück (3)	
 Nutzung der amerikanischen Geschichte für ein integriertes Museum Fläche aktuell nicht mit anderen Nutzern belegt Vermeidung von Grünflächenwegfall 	
Einfügung in das Umfeld (3)	
 Keine Belästigung der Nachbarschaft (1) / der Innenstadt (1) Vorhandene Infrastruktur nutzbar Architektonische Kreativität / Ikone möglich Repräsentatives Gebäude Möglichkeit zum Bau von Parkplätzen Bietet Rohrbach Potenzial zur Belebung 	Problematischer Standort in einem Wohngebiet
Sonstiges (2)	
 Sicherheit der Kongressteilnehmer durch bereits vorhandene Sicherheitssysteme gewährleistet (2) 	

4.1.2 Südstadt S-Bahn-Haltestelle (2 Kommentare)

Südstadt S-Bahn-Haltestelle

Anzahl der Kommentare: 2

Anzahl der Vorschläge: 1

Link zu dem Vorschlag:

 Südstadt Konferenzzentrum an neuer S-Bahn Haltestelle http://www.heidelberg-konferenzzentrum.de/node/290

Meinungstendenz

zustimmend 1
neutral 0
ablehnend 1
unklar 1

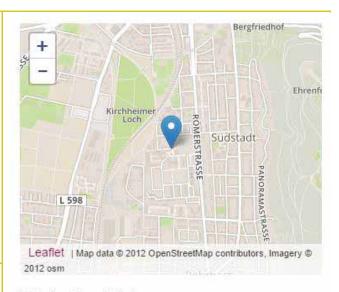


Bild des Grundstücks:



Vor- und Nachteile aus Bürgersicht:

VORTEILE	NACHTEILE
Erlebbarkeit von Stadtbild und Stadtgeschichte (1)	
	keine Erlebbarkeit des Stadtbilds
Nähe zu anderen Zielen (1)	
	zu große Entfernung zur Stadt(mitte)
Hotelangebot im Umfeld (1)	
	 kein Mehrwert für existierende Hotels (zu große Distanz)
Anbindung im öffentlichen Verkehr (1)	
 gute Anbindung an den ÖPNV Bau einer neuen S-Bahn-Haltestelle mög- lich/notwendig 	
Anbindung im motorisierten Individualverkehr (1)	
 Gute Anbindung an die B3 und weiterführend die Autobahn 	

Einfügung in Bezug auf das Grundstück (1)

Möglichkeit zur Gestaltung von Ausgleichsflächen

Einfügung in das Umfeld (1)

- Standort erhält Aufwertung durch die nahegelegenen historischen Kasernen
- innovatives Umfeld
- Aufwertung des Südens von Heidelberg
- Standort vermeidet weiteren Druck auf Gebiete in Neckar- oder Universitätsnähe
- Verbindet das alte und neue Heidelberg

4.2 Standortvorschläge in Kirchheim

4.2.1 Messplatz (4 Kommentare)

Messplatz

Anzahl der Kommentare: 4

Anzahl der Vorschläge: 1

Link zu dem Vorschlag:

Messplatz

http://heidelberg-

konferenzzentrum.de/node/246

Meinungstendenz

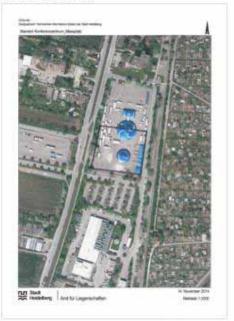
zustimmend 2
neutral 0
ablehnend 3
unklar 0

Schlagworte

Grünflächenerhalt



Bild des Grundstücks:



Vor- und Nachteile aus Bürgersicht:

VORTEILE	NACHTEILE		
Erlebbarkeit von Stadtbild und Stadtgeschichte (2)			
Freier Blick auf den Königsstuhl	Keine Erlebbarkeit von Heidelbergs Potentialen		
Wahrnehmbarkeit des Konferenzzentrums (2)			
	 Standort zu sehr außerhalb der Stadt in unat- traktiver Umgebung (2) 		
Nähe zu anderen Zielen (2)			
Zentrale Lage	 Lage verhindert, dass Gastronomie von dem Konferenzzentrum profitiert 		
Hotelangebot im Umfeld (1)			
	 Lage verhindert, dass existierende Hotels von dem Konferenzzentrum profitieren 		
Anbindung im öffentlichen Verkehr (2)			
gute Erreichbarkeit (2)Bahnhaltestelle in der Nähe			
Anbindung im motorisierten Individualverkehr (2)			
 gute Erreichbarkeit Autobahn in der Nähe (2) Keine Belastung der Stadt durch zusätzlichen Verkehr 			
Größe und Zuschnitt der Fläche (2)			
 Fläche kann über das ungenutzte Gelände von Gärtnereien und den Patton Barracks vergrößert werden Fläche ist groß genug 			
Einfügung in Bezug auf das Grundstück (2)			
 aktuelle Nutzung der Fläche als Messplatz zu schade, Umlagerung auf eine andere städti- sche, besser geeignetere Fläche 	Grünflächenwegfall		
Einfügung in das Umfeld (2)			
 PKW Parkplätze leicht zu schaffen bzw. bereits vorhanden (2), mögliche Kombinutzung mit dem Sportgelände Kirchheim (1) Potential für das Zusammenwachsen der Stadtteile Kirchheim, Bahnstadt und Südstadt 			

4.2.2 Patrik-Henry-Village (3 Kommentare)

Patrik-Henry-Village

Anzahl der Kommentare: 3

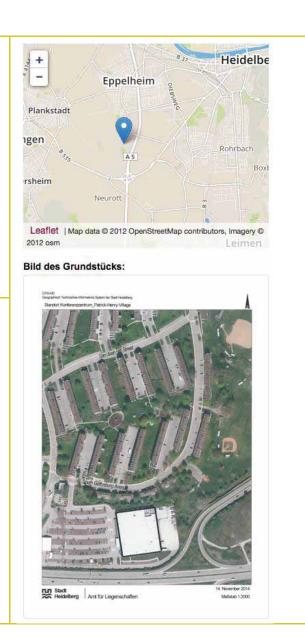
Anzahl der Vorschläge: 1

Link zu dem Vorschlag:

Patrick-Henry-Village
 http://www.heidelberg-konferenzzentrum.de/node/235

Meinungstendenz

zustimmend 2
neutral 0
ablehnend 2
unklar 0



Vor- und Nachteile aus Bürgersicht:

VORTEILE	NACHTEILE		
Erlebbarkeit von Stadtbild und Stadtgeschichte (2)			
 Bei hohem Bau des Konferenzzentrums ergibt sich ein Blick über das Neckartal und evtl. auch zum Schlosses 	Heidelberger Flair (Altstadt / Schloss) ist dort nicht zu vermitteln		
Wahrnehmbarkeit des Konferenzzentrums (1)			
	 Standortsvorschlag befindet sich zu weit außer- halb der Stadt 		
Hotelangebot im Umfeld (0)			
Hotels könnten gebaut werden			

Anbindung im öffentlichen Verkehr (2)	
 gute Anbindung (Shuttle-Service wäre mög- lich) 	Verkehrsverbindung an ÖPNV unzureichend
Anbindung im motorisierten Individualverkehr (3)	
Hervorragende AnbindungKeine Beeinträchtigung des Stadtverkehrs	Verkehrsverbindung unzureichend
Größe und Zuschnitt der Fläche (2)	
 Das verlassene Gelände bietet viel Platz und Möglichkeiten für Neubauten (2) 	
Einfügung in Bezug auf das Grundstück (1)	
Das Gelände ist verlassen	
Einfügung in das Umfeld (1)	
 Möglichkeiten einen Golfplatz/Wellness zu integrieren 	
Sonstiges (3)	
 Distanz zur Innenstadt wird nicht als Nachteil gewertet Shuttle-Option um Mobilität zu erhöhen (2) 	Das Gelände könnte anderweitig sinnvoller ge- nutzt werden, bspw. Studentenwohnheime

4.2.3 Westliche Patton Barracks (0 Kommentare)

Westliche Patton Barracks

Anzahl der Kommentare: 0

Anzahl der Vorschläge: 1

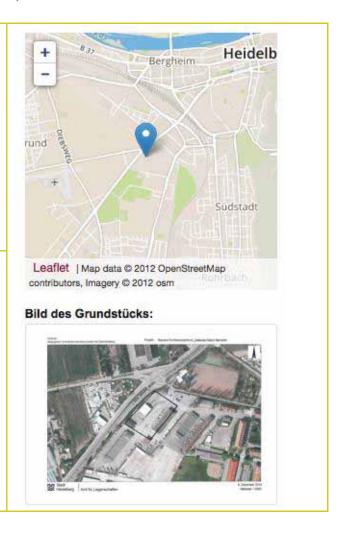
Link zu dem Vorschlag:

 Gelände Patton Barracks (Vorschlag von Frau Dr. Franziska Langendörfer) http://www.heidelberg-

konferenzzentrum.de/node/326

Meinungstendenz

zustimmend 1
neutral 0
ablehnend 0
unklar 0



VORTEILE	NACHTEILE	
Anbindung im öffentlichen Verkehr (1)		
gute Erreichbarkeit		
Anbindung im motorisierten Individualverkehr (1)		
gute Erreichbarkeit		
Größe und Zuschnitt der Fläche (1)		
ausreichend Fläche vorhanden		
Einfügung in das Umfeld (1)		
Sinnvolle Nutzung der Fläche		

4.3 Standortvorschläge in Pfaffengrund

4.3.1 Ehemaliges Bahnbetriebswerk (4 Kommentare)

Ehemaliges Bahnbetriebs- werk

Anzahl der Kommentare: 4

Anzahl der Vorschläge: 1

Link zu dem Vorschlag:

Heidelberg, ehem. Bahnbetriebswerk
 http://www.heidelberg-konferenzzentrum.de/node/266

Mai	nungetandanz	
INIC	inungstendenz	

zustimmend 4
neutral 0
ablehnend 1
unklar 0

Schlagworte

Innovative Architektur 1
Stadtteilentwicklung 1
Kosten 2
Stadtcharakter 1



Bild des Grundstücks:



VORTEILE	NACHTEILE
Nähe zu anderen Zielen (1)	
, ,	zu weit von dem Stadtkern entfernt
Hotelangebot im Umfeld (1)	
 Möglichkeit zum Bau eines eigenen Kongress- hotels 	
Anbindung im öffentlichen Verkehr (3)	
Nähe zur Stadtbahn / Hauptbahnhof (2)gute Anbindung an den ÖPNV (2)	
Anbindung im motorisierten Individualverkehr (1)	
gute Anbindung mit dem PKWZusätzliche Verkehrsbelastung wird vermieden	
Größe und Zuschnitt der Fläche (3)	
ausreichend Fläche und Platz (3)	
Verfügbarkeit des Grundstücks (1)	
	Ungeklärte Eigentumsverhältnisse (1)
Einfügung in das Umfeld (3)	
 Gut positioniert in Verbindung mit Bahnstadt / aufstrebendem Stadtteil Bergheim Besonderer architektonischer Bau denkbar Kombination / Kooperation mit der Stadthalle denkbar (evtl. Shuttle-Service) Standort biete Entwicklungspotential Bau eines eigenen Haltepunktes für Nah-/Fernverkehr möglich Ermöglicht ein schöneres Entree in die Stadt 	
Sonstiges (2)	
	Eventuell sehr hohe Kosten zu erwarten (2)

4.3.2 Airfield (2 Kommentare)

Airfield

Anzahl der Kommentare: 2

Anzahl der Vorschläge: 1

Link zu dem Vorschlag:

 Ehemaliger Flugplatz auf den Konversionsflächen

http://www.heidelberg-

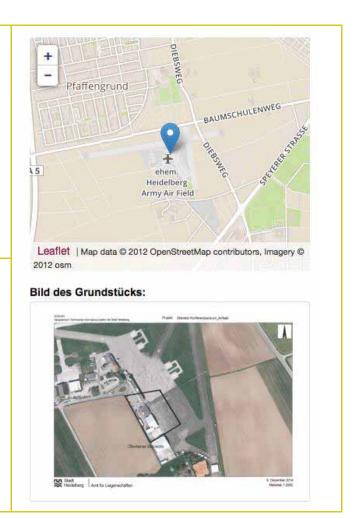
konferenzzentrum.de/node/382

Meinungstendenz

zustimmend 1
neutral 0
ablehnend 0
unklar 2

Schlagworte

Innovative Architektur



VORTEILE	NACHTEILE
Erlebbarkeit von Stadtbild und Stadtgeschichte (1)	
Bau in ausreichender Höhe könnte die Sicht auf das Stadtbild sicherstellen	Stadtbild ist nicht erlebbar
Hotelangebot im Umfeld (1)	
Ein Hotel könnte neu gebaut werden	Bisher keine anderen Hotels in der Umgebung
Anbindung im öffentlichen Verkehr (1)	
Theoretisch gute Busanbindung in die Stadt und zum Bahnhof	der nötige ÖPNV muss erst ausgebaut werden
Anbindung im motorisierten Individualverkehr (1)	
sehr gute Anbindung zur AutobahnVermeidung von Stau / Verkehrsproblemen	
Größe und Zuschnitt der Fläche (1)	
großes Areal mit 17haBietet viel Potential für verschiedene Bebauungsformen	
Verfügbarkeit des Grundstücks (1)	
 Gelände ist im Besitz des Bundes und steht der Stadt zur Verfügung (Konversionsflä- che) 	

Einfügung in das Umfeld (1)	
Grünflächen / vegetative Idylle werden erhalten	
• Museum zur Geschichte Heidelbergs könnte entstehen	
Nähe zum neuen, innovativen Stadtteil Bahnstadt	
 alte historische Gebäude können genutzt werden / kein Abriss nötig 	
 Nutzung des alten Flugplatzes als kleines Museum zur Geschichte Heidelbergs 	
Sonstiges	
Möglichkeit zur besonderen Architektur	

4.4 Standortvorschläge in Neuenheim

4.4.1 Römerbad (146 Kommentare)

Römerbad

Anzahl der Kommentare: 146

Anzahl der Vorschläge: 2

Links zu den Vorschlägen:

- Römerbad <u>http://heidelberg-</u> <u>konferenzzentrum.de/node/207</u>
- Bereich Römerbad <u>http://heidelberg-</u> <u>konferenzzentrum.de/node/248</u>

Meinungstendenz	
zustimmend	11
neutral	1
ablehnend	129
unklar	7

Schlagworte		
	11	
Grünflächenerhalt	2	
Innovative Architektur	2	
Stadtteilentwicklung	1	
Politische Vorgaben	2	
Rücksichtnahme auf		
Nachbarschaft	6	
Stadtcharakter	10	

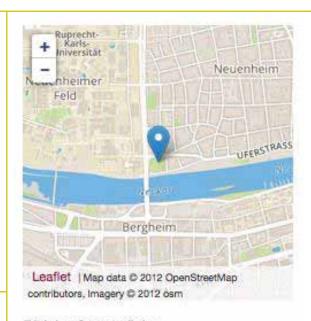


Bild des Grundstücks:



VORTEILE	NACHTEILE
Erlebbarkeit von Stadtbild und Stadtgeschichte (13	3)
 Sicht auf Altstadt (5) und Schloss (4) Freier Blick (3) Nähe zum Neckar (5) 	 Keine Sicht auf das Schloss (2) Sehenswürdigkeiten und Altstadt sind nicht fußläufig erlebbar (3)
 Wahrnehmbarkeit des Konferenzzentrums (2) Verbindungsgebäude zwischen Universitäts campus und Stadt (3) Nähe zum Bismarckplatz 	-
Nähe zu anderen Zielen (5)	
Nähe zur Innenstadt (2)	 Zu große Entfernung zur Innenstadt und damit zum Einzelhandel / Gastronomie und Kulturein- richtungen (3)
Nähe zu potentiellen Nutzern und Mittlern (7)	
 Nähe zum Neuenheimer Feld (3) / Wissenschaftseinrichtungen (7) / Klinikum (1) Nutzung von Forschungseinrichtungen und Hörsälen der Universität 	 Kein Standortvorteil durch Nähe zur Universität, da diese eigene kostengünstigere Konferenzflä- chen auf dem Campus nutzen kann
 Hotelangebot im Umfeld (9) Hotels in der Nähe (5) Möglichkeit eine Hoteletage im Obergeschose einzurichten 	Wenige Hotels in unmittelbarer Nähe (4) s
Anbindung im öffentlichen Verkehr (11)	<u>'</u>
 Gute Verkehrsanbindung (5) Mögliche Bootsverbindung zur Altstadt (3) Nähe zum Bahnhof (5) Nähe zur Neckarfähre 	 Keine gute Anbindung (1) an die Altstadt (1) Fähre hat derzeit nicht genügend Kapazitäten Beeinträchtigung des Straßenbahnverkehrs mit 0EG
Anbindung im motorisierten Individualverkehr (60	
 Gute Verkehrsanbindung (5) Nähe zur Autobahn (3) Auflösung des Verkehrsengpasses auf der Ernst-Walz-Brücke mit geringem Aufwand möglich Gute Anbindung an mehrspurige Durch- gangsstraße 	 Verschärfung der Verkehrsüberlastung in der Umgebung (30) / der Ernst-Walz-Brücke (20) / Berliner Straße (5) / am Neuenheimer Feld (2) Keine gute Anbindung mit dem PKW
Größe und Zuschnitt der Fläche (3)	
	Fläche ist zu klein (3)
Verfügbarkeit des Grundstücks (1)	l .
Grundstücksangebot an Investoren in Form einer Erbpacht	
Einfügung in Bezug auf das Grundstück (114)	
 Es gibt viele andere städtische Grünflächen (2) Ersatz für Skatepark kann geschaffen werde Erholungswert des Römerbads auf Grund de Verkehrslärms zweifelhaft (3) 	 Nutzungskonflikt mit Skatepark an der Ernst- Walz-Brücke (13) sowie Slackline-Anlage (12)

 Einfügung in das Umfeld (56) Chance ein architektonisch modernes Gebäude im Kontrast zur Umgebung zu errichten (2) Keine Störung von Anwohnern in der Berliner Allee Bau einer Tiefgarage zur Entschärfung der Parksituation (3) Bereicherung des Umfelds durch Etablierung einer guten Gastronomie 	 Neckarwiese (5) Umfangreiche archäologische Analysen / Asservierung notwendig Wegfall einer Fläche mit Stadtbildprägung / Neckarwiesenflair (13) Mangelnde Akzeptanz in der Bevölkerung (5) Entstehung einer Straßenschlucht (4) Verschärfung der Parksituation (23) Entstehung einer von Großgebäuden dominierten Umgebung / Zunehmende Verbauung (12) Risiko einer sinkenden Wohnqualität im angrenzenden Wohngebiet (7)
 Mögliche Kombination mit dem Gelände der Universität auf der Berliner Straße Errichtung einer Fahrradverleihstation Zahlreiche andere Grünflächen in der Nähe (INF, Neckarwiese, Neuenheimer Gärten) (2) 	 Massive Zunahme an Besucherverkehr (3) Beim Bau eines Parkhauses besteht zusätzlich Bedarf an großräumigen An- und Abfahrten Lärmbelästigung (5) Sichtbeschränkung und Brückenblockade Keine Möglichkeit zur Kooperation mit anderen Tagungsorten Wahrung des Titels "Umwelthauptstadt" / "Stadt am Fluss" wäre mit einer Bebauung des Römerbades nicht tragbar (3)
Sonstiges (5)	
 Politische Vorgaben: es gibt in dieser Gegend eine Baugrenze, die die Höhe der Gebäude nach oben hin einschränkt Kein Umzug von Heidelberg Cement nach Bergheim (2) 	 Stadthallenerweiterung wurde auch aufgrund der Bebauung von Grünflächen abgelehnt, Sorge vor gleichem Verfahren wie bei der Stadthallenerweiterung

4.4.2 Südlich Römerbad (22 Kommentare)

Südlich Römerbad

Anzahl der Kommentare: 22

Anzahl der Vorschläge: 1

Link zu dem Vorschlag:

• Ende Uferstrasse / Ernst-Walzbrücke /

Neckarufer

http://www.heidelberg-

konferenzzentrum.de/node/348

Meinungstendenz

zustimmend 5 neutral 1 ablehnend 11 unklar 6

Schlagworte

Grünflächenerhalt 11
Innovative Architektur 1
Stadtcharakter 1

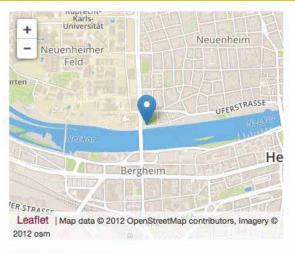


Bild des Grundstücks:



VORTEILE	NACHTEILE
Erlebbarkeit von Stadtbild und Stadtgeschichte (1)	
Nähe zur Altstadt	
Nähe zu anderen Zielen (1)	
Nähe zur Innenstadt	
Nähe zu potentiellen Nutzern und Mittlern (2)	
 Areal liegt an der Schnittstelle zum Neuen- heimer Feld (2) 	
Anbindung im öffentlichen Verkehr (1)	
Hauptbahnhof ist fußläufig zu erreichenNähe zum ÖPNV	
Anbindung im motorisierten Individualverkehr (4)	
Kfz-Verkehr auf Berliner Straße / im Neuen- heimer Feld sollte auf Krankenwagen, ÖPNV, Taxis und befristete Genehmigungen für Zu- lieferer beschränkt werden	 Aufgrund der hohen Verkehrsdichte an der Ernst-Walz-Brücke / Berliner Straße, die zum Teil Notfall-Krankentransporte behindert, ist der Standort ungeeignet Verkehr darf nicht durch die Stadt geleitet werden Verkehrsbelastung / zu hohe Verkehrsdichte entsteht (3)

Größe und Zuschnitt der Fläche (3)	
 Weitere Flächenerweiterung möglich durch Abriss der 60er Jahre Gebäude / Wohnhäuser um international fähiges Kongresszentrum zu schaffen 	 Flächenerweiterung durch Abriss der 60er Jahre Gebäude / Wohnhäuser sollte nicht stattfinden Fläche ist nicht ausreichend hoch bebaubar (würde daher den Park tangieren)
Verfügbarkeit des Grundstücks (1)	
	 Cafe Frisch ist in Privatbesitz und kann nicht einfach abgerissen werden
Einfügung in Bezug auf das Grundstück (10)	
	Grünflächenwegfall (8)Skaterpark müsste aufgegeben werden (2)
Einfügung in das Umfeld (7)	
 Der "schwebende Brückenkopf" integriert sich in die Straßenführung Über Fuß-/Fahrradwege sind die Innen- / Altstadt und Neuenheim zu erreichen Gebäude könnte räumlichen Abschluss des Neckarufers bilden (3) Grünflächen Römerbad / Neckarwiese sollten verbunden werden / Erhalt und Aufwertung der Flächen (5) Dachbegrünung angedacht Komplex würde als Puffer zwischen Autoverkehr und Grünflächen fungieren (2) Blick auf das Areal von der Neckarwiese bisher unschön Besondere architektonische Innovation mit Bau über dem Neckar schwebend ist möglich 	 Neckarwiese als Haupt-Naherholungsgebiet würde beschränkt werden Stadtbild könnte beeinträchtigt werden
Sonstiges (2)	
 Diskussion über Betroffenheit der Grünflä- chen (2) 	

4.4.3 Chirurgie (13 Kommentare)

Chirurgie

Anzahl der Kommentare: 13

Anzahl der Vorschläge: 3

Links zu den Vorschlägen:

Chirurgische Klinik
 http://www.heidelberg konferenzzentrum.de/node/273

- Gelände der alten Chirurgischen Klinik <u>http://www.heidelberg-</u> konferenzzentrum.de/node/281
- Bisherige Chirurgische Klinik <u>http://www.heidelberg-</u> konferenzzentrum.de/node/389

Meinungstendenzzustimmend8neutral0ablehnend6unklar2

Schlagworte Grünflächenerhalt 2 Kosten 1



Single State of Congression and States State of Congression and States States

VORTEILE	NACHTEILE	
Erlebbarkeit von Stadtbild und Stadtgeschichte (3)		
 Liegt nah am Neckar (2) Fährverbindung in die Altstadt Ausblick auf die Stadt Heidelberg, Neckar, Odenwald, Rheinebene wäre möglich 	Größere Entfernung zu touristischen Zielen	
Wahrnehmbarkeit des Konferenzzentrums (2)		
Gute Lage am Eingang des Universitätscampus		
Nähe zu potentiellen Nutzern und Mittlern (6)		
Nähe zum Neuenheimer FeldNähe zum Klinikum / Universität (4)	Fakultäten/Universitätszentrum liegen in der Altstadt	

Aufwertung der Stadt Heidelberg als Wissen-	
schaftsstandort (2) Hotelangebot im Umfeld (4)	
 Marriothotel liegt gegenüber Möglichkeit zum Bau eines Hotels (2) Großes Hotelangebot auf der gegenüberliegenden Neckarseite 	Nicht genügend Hotels auf der nördlichen Neckarseite / in der Umgebung (2)
Anbindung im öffentlichen Verkehr (7)	
 Gute Anbindung an die Bundesbahn Gute Anbindung an den ÖPNV (6) Fährverbindung / Schiffsanleger in der Nähe (2) 	Keine gute Verkehrsanbindung
Anbindung im motorisierten Individualverkehr (10)	
Gute Anbindung an die Autobahn (2)	 Keine gute Verkehrsanbindung Zunahme der Verkehrsdichte über Ernst-Walz- Brücke / Berliner Straße (9)
Größe und Zuschnitt der Fläche (1)	
Ausreichende Größe	
Verfügbarkeit des Grundstücks (3)	
	 Unsicher, ob das Gelände verfügbar ist (2) Gelände ist im Besitz des Landes Baden- Württemberg und sehr wahrscheinlich bereits verplant Der Umzug der Chirurgie auf ein anderes Ge- lände wird noch mehrere Jahre dauern
Einfügung in Bezug auf das Grundstück (4)	
Grünflächenerhalt (3)	 Nötiger Abriss der Pavillons im Park Eventuell steht das Gebäude unter Denkmal- schutz
Einfügung in das Umfeld (7)	
 Grün-/Parkanlagen in der Nähe (4) An dem Standort könnte das Kongresszentrum auch von der Universität, DKFZ, Max-Planck-Institut und weiteren genutzt werden Möglichkeiten zum Bau eines Parkhauses gegeben Eingegliedertes Hotel könnte für die anliegenden Kliniken zweckmäßig sein Bau einer Tiefgarage wäre möglich 	 Abriss der alten Chirurgie / Neubau einer Neuen sind zeitlich nicht vereinbar Räumlichkeiten sind energetisch in schlechtem Zustand, Nutzung für moderne / wirtschaftliche Zwecke ungeeignet

4.4.4 Berliner Jahnstr. NW (10 Kommentare)

Berliner-Jahnstr. NW

Anzahl der Kommentare: 10

Anzahl der Vorschläge: 2

Links zu den Vorschlägen:

 Berliner / Jahnstraße Nordwest <u>http://heidelberg-</u> konferenzzentrum.de/node/201

 Universitätsbaumt (Vorschlag von R.H. Schulz)

http://heidelberg-

konferenzzentrum.de/node/315

Meinungstendenz

zustimmend 4
neutral 0
ablehnend 8
unklar 0

Schlagworte

Grünflächenerhalt 2

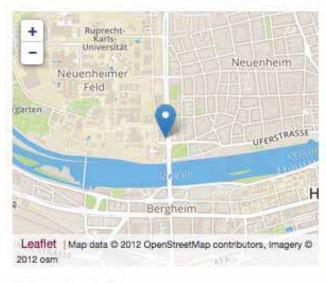


Bild des Grundstücks:



VORTEILE	NACHTEILE
Erlebbarkeit von Stadtbild und Stadtgeschichte (1)	
Nähe und Blick auf den Neckar gegebenNähe zur Altstadt	Keine Sichtbeziehung zur Altstadt bzw. nur bei entsprechender Gebäudeerhöhung
Wahrnehmbarkeit des Konferenzzentrums (1)	
 Bekanntheit des Standorts am nördlichen Brückenkopf der Ernst-Walz-Brücke 	Unattraktiver Standort da nachts menschenleer
Nähe zu anderen Zielen (5)	
 Nähe zu Neckarwiese / Römerbad zur Ent- spannung 	Kaum Gastronomie in fußläufiger Nähe (2)
Nähe zu potentiellen Nutzern und Mittlern (3)	
 Räumliche Integration in das Neuenheimer Feld Nähe zum Campus (2) 	Zu stark an die Universität gebunden
Hotelangebot im Umfeld (4)	
Nähe zum Mariott Hotel	Keine Hotels in fußläufiger Nähe (3)

Anbindung im öffentlichen Verkehr (5)		
 Nähe zum Hauptbahnhof (3) Mit ÖPNV schnell in der Altstadt (2) Nähe zur Straßenbahn 	Altstadtanbindung schlechtVerkehrsanbindung mäßig	
Anbindung im motorisierten Individualverkehr (6)		
 Gut erreichbar Verkehrsaufkommen von Neuenheimer Feld und Kongresszentrum zu verschiedenen Tageszeiten Nähe zur Bundesstraße 	 Verschärfung der lokalen Verkehrssituation (5), besonders durch Ernst-Walz-Brücke und Berliner Straße (1) und durch Klinikring (1) Verkehrschaos nur vermeidbar mit zusätzlicher Neckarquerung 	
Größe und Zuschnitt der Fläche (1)		
ausreichend Fläche vorhanden		
Verfügbarkeit des Grundstücks (1)		
	Unklar ob das Land den Standort verkaufen will	
Einfügung in Bezug auf das Grundstück (8)		
Universitätsbauamt will Standort aufgeben	 Hohe Verlagerungskosten für die aktuelle bauliche Nutzung Fläche wird für Uni-Erweiterungen benötigt Grünflächenwegfall (2) Universitätsbauamt nutzt das Gelände Weiterer Großkörper (nach Mathematikon) behindert Frischluftzufuhr 	
Einfügung in das Umfeld (4)		
Standort ermöglichet ein architektonisch schöneres Straßenbild	 Lärmbelästigung für Patienten Bereits viele Tagungsräume im Neuenheimer Feld vorhanden Lärm durch Notfallfahrzeuge und Hubschrauber Kein Alleinstellungsmerkmal an diesem Standort Standort darf nicht als Rechtfertigungsgrundlage für Bau einer zusätzlichen Neckarüberquerung / Autobahnanbindung dienen 	
Sonstiges (1)		
Kostengünstigere Lösung (im Vergleich)		

4.4.5 Heidelberg-Cement (5 Kommentare)

Heidelberg-Cement

Anzahl der Kommentare: 5

Anzahl der Vorschläge: 1

Link zu dem Vorschlag:

 Grundstück Heidelberg Cement http://www.heidelberg-konferenzzentrum.de/node/280

Meinungstendenz

zustimmend 1
neutral 0
ablehnend 4
unklar 1



VORTEILE	NACHTEILE
Hotelangebot im Umfeld (1)	
	Nicht ausreichend Hotels in der näheren Um- gebung
Anbindung im öffentlichen Verkehr (1)	
Gute Verkehrsanbindung	

Anbindung im motorisierten Individualverkehr (6)

- Gute Verkehrsanbindung
- Verkehrsbelastung kann eventuell verringert werden, wenn Verkehr auf der Berliner Straße reguliert / beschränkt wird auf Krankenwagen, ÖPNV, Taxis, Zulieferer
- Verkehrsbelastung über Ernst-Walz-Brücke / Berliner Straße ist bereits zu hoch (5)

Verfügbarkeit des Grundstücks (1)

Unsicher ob Heidelberg Cement bereit ist, die Hauptverwaltung zu verlegen

Einfügung in das Umfeld (3)

- Eignet sich insbesondere für medizinische Kongresse
- Bei größeren Kongressen könnte Gebrauch von Satelliten-Symposien in den Hörsälen des Max-Planck-Instituts, der Chirurgie, der Pathologie und des DKFZ gemacht werden
- Der Standort in Neuenheim würde eine Nutzung des Kongresszentrums durch nichtwissenschaftliche Events (wie Messen usw.) schwierig machen. Diese wäre aber notwendig um eine Auslastung der Kapazitäten zu erzielen
- Keine ausreichenden Parkmöglichkeiten

4.4.6 Überbauung Ernst-Walz-Brücke (1 Kommentar)

Überbauung Ernst-Walz-Brücke

Anzahl der Kommentare: 1

Anzahl der Vorschläge: 1

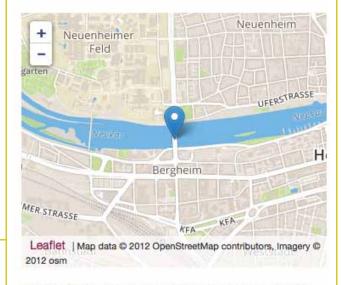
Link zu dem Vorschlag:

 Ernst-Walz-Brücke bzw. Neckarquerung http://www.heidelberg-konferenzzentrum.de/node/392

Meinungstendenz	
zustimmend	2
neutral	0
ablehnend	0
unklar	0

Schlagworte

Innovative Architektur



Zusätzliche Hinweise der Fachverwaltung

Die erste Bewertung dieses Standortvorschlags beschränkt sich auf den Hinweis, dass das Gebäudevolumen eines Konferenzzentrum für 1.600 bis 2.000 Personen den Neckar als Landschaftsraum optisch weitgehend abriegeln und stadtklimatisch beeinträchtigen würde.

VORTEILE	NACHTEILE		
Erlebbarkeit von Stadtbild und Stadtgeschichte (1)			
Ideale Lage mit Aussicht auf die StadtZugang zum Fluss			
Nähe zu potentiellen Nutzern und Mittlern (1)			
Nähe zum Neuenheimer Feld			
Anbindung im öffentlichen Verkehr (1)			
Zugang zum Bahnhof			
Anbindung im motorisierten Individualverkehr (1)			
Verbindung zur Autobahn			
Einfügung in das Umfeld (1)	Einfügung in das Umfeld (1)		
 Die Sicht aus anderen Perspektiven wird durch diesen Aufbau nicht erschwert Neckarboden wird nicht bebaut Möglichkeit ein besonderes architektonisches Konstrukt zu schaffen Aufwertung Heidelbergs als Konferenzstandort 			

4.4.7 Villa Bergius (0 Kommentare)

Villa Bergius

Anzahl der Kommentare: 0

Anzahl der Vorschläge: 1

Link zu dem Vorschlag:

Villa Bergius

http://www.heidelberg-

konferenzzentrum.de/node/269

Meinungstendenz

zustimmend 1
neutral 0
ablehnend 0
unklar 0

Schlagworte

Kosten



VORTEILE	NACHTEILE	
Erlebbarkeit von Stadtbild und Stadtgeschichte (1)		
Schöner Blick über Heidelberg		
Nähe zu anderen Zielen (1)		
gute Lage (fußläufige Entfernung zu zentra- len Orten)		
Anbindung im motorisierten Individualverkehr (1)		
	schlechte Verkehrsanbindung	
Größe und Zuschnitt der Fläche (1)		
ausreichend Fläche im Inneren des Gebäudes vorhanden		
 Physikalisches Institut könnte zusätzlich genutzt werden 		
Einfügung in das Umfeld (1)		
Besondere Architektur des Gebäudes		
Sonstiges (1)		
	Kosten: Renovierungsarbeiten notwendig	

4.5 Standortvorschläge in der Altstadt

4.5.1 Stadthallenerweiterung Ost (39 Kommentare)

Stadthallenerweiterung Ost

Anzahl der Kommentare: 39

Anzahl der Vorschläge: 2

Links zu den Vorschlägen:

- Im Anschluß an die Stadthalle http://www.heidelberg-konferenzzentrum.de/node/217
- Erweiterung der alten Stadthalle <u>http://www.heidelberg-</u> konferenzzentrum.de/node/274

Meinungstendenz	
zustimmend	17
neutral	1
ablehnend	13
unklar	10

Schlagworte Grünflächenerhalt 4 Innovative Architektur 1 Stadtteilentwicklung 3 Politische Vorgaben 8 Nachhaltigkeit 2 Kosten 4 Sicherheit 1



VORTEILE	NACHTEILE
Erlebbarkeit von Stadtbild und Stadtgeschichte (6)	
Standort vermittelt Alleinstellungsmerkmal durch Landschaft, Fluss und Blickbeziehung zu Schloss / Heiligenberg (4)	
Wahrnehmbarkeit des Konferenzzentrums (2)	
Hohe Wahrnehmbarkeit	

Nähe zu anderen Zielen (3)	
zentrale Lage (kurze Laufwege) (3)	
Hotelangebot im Umfeld (5)	
Nähe zu Hotels	unzureichendes Hotelangebot (3)
Anbindung im öffentlichen Verkehr (4)	<u>'</u>
gute Anbindung an den ÖPNV	Verkehrsproblem (2)Anbindung an ÖPNV muss ausgebaut werden
Anbindung im motorisierten Individualverkehr (10)	
gute Anbindung	 zu hohe Verkehrsdichte / Zunahme der Ver-
Verkehrsprobleme sind lösbar	kehrsbelastung (7)
Größe und Zuschnitt der Fläche (5)	<u> </u>
Notwendige Fläche kann durch Tiefbau er-	unzureichende Fläche / beschränkte Erweite-
reicht werden	rungsmöglichkeiten (4)
Naufüglagit das Coundatüalis (4)	
Verfügbarkeit des Grundstücks (1)	
Stadthalle ist bereits im städtischen Besitz	
Einfügung in Bezug auf das Grundstück (4)	
	Grünflächenwegfall (4)
Einfügung in das Umfeld (18)	<u> </u>
Parkhaus (unterirdisch) verfügbar	vorhersehbare Konflikte mit Anwohnern
Parkraum muss ausgebaut werden	Eingriff in die Sozialstruktur
Bautätigkeiten egal an welchem Standort wer-	Hochwassergefahr (2)
den von Anwohnern störend empfunden (2)	Mögliche Verschandelung der alten Stadthalle /
Standort kann nur unter Einbeziehung des	des Areals (4)
Tunnels und der Uferpromenade seine Wir-	 Ensemble Montpellierplatz-Stadthalle-
kung entfalten	Jubiläumsplatz wird zerstört
Attraktivität Heidelbergs wird gesteigert	unzureichende Parkmöglichkeiten (2)
Seitenstraßen der Hauptstraßen hin zum	anzar eremenae r anninegne menten (2)
Neckar werden belebt (2)	
Positive Synergien durch gemeinsame Nutzung	
von Stadthalle / Kongresszentrum (2)	
Positive Auswirkungen auf die Altstadt (2)	
Ein Teilnehmer äußert die Sorge, dass die	
Stadthalle bei einem Neubau des Kongress-	
zentrums nicht mehr genutzt würde	
Architektonische Integration ins Umfeld muss	
sichergestellt sein (2)	
Sonstiges (12)	
Die laufenden Kosten der Stadthalle könnten	Standort im Rahmen des Bürgerentscheids
in einer Kombination mit dem Kongresszent-	2010 abgelehnt (6)
rum aufgefangen / reduziert werden (4)	Ŭ . ,
 Möglichkeit ein besonderes (architektonisches) 	
Gebäude zu erschaffen (2)	
Möglichkeit einer nachhaltigen und dauerhaf-	
te Nutzung der alten Stadthalle	
Teilnehmer diskutieren ob ein Tunnel für die-	
sen Standort notwendig sei und welche Vor-	
und Nachteile dieser Tunnel hätte (3)	
Mehr Sicherheit und Disziplin in der Altstadt	
durch häufigere Kontrollen durch das Ord-	
nungsamt wenn Kongressgäste diese in den	
Abendstunden frequentieren	
Ein Teilnehmer regte an, besonders auf ökolo- mind aus de selbe Mind Forger in de selbe de la	
gische und nachhaltige Energiegewinnung zu	
achten	

4.5.2 JVA Fauler Pelz (13 Kommentare)

JVA Fauler Pelz

Anzahl der Kommentare: 13

Anzahl der Vorschläge: 1

Link zu dem Vorschlag:

• JVA

http://www.heidelberg-

konferenzzentrum.de/node/242

Meinungstendenz

zustimmend 10 neutral 0 ablehnend 3 unklar 1

Schlagworte

Grünflächenerhalt 1
Kosten 1
Stadtcharakter 2



Bild des Grundstücks:



Zusätzliche Hinweise der Fachverwaltung

Die Bewertung muss sich auf die Feststellung beschränken, dass der Standortvorschlag mit ca. 3.200 Quadratmetern deutlich zu klein wäre. Näheres dazu lesen Sie bitte in den Erläuterungen zu den Bewertungskriterien unter http://heidelbergkonferenzzentrum.de/content/bewertungskriterien.

VORTEILE	NACHTEILE	
Erlebbarkeit von Stadtbild und Stadtgeschichte (4)	<u> </u>	
 Standort liegt in der Altstadt / Altstadtflair erlebbar (3) Das Wahrzeichen Heidelbergs (Schloss) ist besonders umfangreich zu genießen 		
Wahrnehmbarkeit des Konferenzzentrums (1)		
gute Wahrnehmbarkeit		
Nähe zu anderen Zielen (4)		
 zentrale Lage (3) Kultur, Gastronomie, Einzelhandel in fußläufiger Distanz (2) 		

Hotelangebot im Umfeld (3)	
Hotels in der Nähe (4)	
Anbindung im öffentlichen Verkehr (2)	
Anbindung ist gegeben	 Standort erhöht Verkehrsdichte / Verkehrsproblematik Fragwürdig ob Anbindung an ÖPNV direkt möglich ist
Anbindung im motorisierten Individualverkehr (4)	
Anbindung durch Umfunktionierung des Tun- nels möglichAnbindung ist gegeben	 Standort erhöht Verkehrsdichte / Verkehrsprob- lematik (2)
Größe und Zuschnitt der Fläche (2)	
Größe ist ausreichend	Fläche eventuell zu gering
Einfügung in Bezug auf das Grundstück (5)	
 JVA verlässt das Gelände / Standort wird frei (2) Es muss keine Grünfläche geopfert werden (2) Das Problem des Denkmalschutzes ist lösbar 	Denkmalschutz muss beachtet werden (3)
Einfügung in das Umfeld (9)	
 Parkplatz / Parkhäuser in unmittelbarer Nähe (2) Standort bietet allerlei Möglichkeiten; Bau von Tiefgarage möglich, Fahrstuhl Richtung Schloss, Shopping Center Kann die Beziehungen in der Altstadt wieder aufwerten Möglichkeit sowohl Heidelberg als auch die Altstadt aufzuwerten Verbindung zwischen Alt / Neu möglich, ohne Historisches zu zerstören / kein Abriss von Gebäuden Wiederherstellung des alten Stadtbildes Erlebbarkeit des besonderen Stadtcharakters Heidelbergs Sonstiges (1) 	 Keine ausreichenden Parkmöglichkeiten (2) Standort ist für Gehbehinderte schwierig zu erreichen Denkmalschutz verhindert das Bauen eines repräsentativen Kongresszentrums
Julistiges (1)	Sehr hohe Kosten
	SS.II FISHIS ROSESTI

4.5.3 Stadthallenerweiterung Süd (9 Kommentare)

Stadthallenerweiterung Süd

Anzahl der Kommentare: 9

Anzahl der Vorschläge: 1

Link zu dem Vorschlag:

Bestehender Standort Stadthalle / Kongresszentrum mit Erweiterung durch gegenüberliegendes Anwesen

http://heidelberg-

konferenzzentrum.de/node/234

Meinungstendenz

zustimmend 8 neutral 0 1 ablehnend unklar

Schlagworte

Grünflächenerhalt 2 Innovative Architektur 1 2 Politische Vorgaben 5 Kosten Stadtcharakter 1



Zusätzliche Hinweise der Fachverwaltung

Die vorgeschlagene Einbeziehung des Eckgrundstücks zur Bienengasse zur Erweiterung der Stadthalle reicht bei weitem nicht aus. Bei einer Erweiterung der Stadthalle in östlicher Richtung müssen der Montpellierplatz und das anschließende Wohngebäude überplant werden, um den Raumanspruch eines großen Konferenzsaals, einer Anliefergarage und zahlreicher weiterer Räumlichkeiten zu erfüllen (siehe http://www.heidelbergkonferenzzentrum.de/node/217). Eine unterirdische Unterbringung führt zwar zu einer geringeren Beeinträchtigung der Umgebung aber gleichzeitig zu einer wesentlichen höheren Kosten und einer deutlichen Verschlechterung der Attraktivität als Konferenzstandort.

VORTEILE	NACHTEILE
Erlebbarkeit von Stadtbild und Stadtgeschichte (1)	
Altstadt und Neckar in direkter Umgebung	
Wahrnehmbarkeit des Konferenzzentrums (1)	
 Ambiente / Attraktivität der Stadthalle bleibt bestehen 	
Bestehendes Markenzeichen der Stadt	
Nähe zu anderen Zielen (3)	
 Innenstadtgastronomie nutzbar 	
zentrale Lage (2)	
Anbindung im öffentlichen Verkehr (3)	
 Haltestelle in unmittelbarer Nähe 	
 Mögliches e-Mobilitätskonzept für die Pendel- 	
strecke Bahnhof - Stadthalle	
Anbindung im motorisierten Individualverkehr (3)	
	Erhöhtes Verkehrsaufkommen / Lärm (2)

Gr	öße und Zuschnitt der Fläche (2)		
•	Erweiterung der Stadthalle durch Nutzung des Anwesens Ecke Bienenstraße Nutzung einer Grünfläche		
Ve	rfügbarkeit des Grundstücks (1)		
		•	Eventuelles Vorverkaufsrecht der Altstadt
Eir	nfügung in Bezug auf das Grundstück (1)		
•	Nutzung einer Grünfläche ist vertretbar	•	Eine Bebauung von städtischen Grünflächen sollte vermieden werden
Eir	nfügung in das Umfeld (4)		
•	Stadthalle bereits etabliert, Rückgriff auf bestehende Gebäude Parkhäuser bereits vorhanden (3) Sanierung des bestehenden Stadthallengebäudes / Aufwertung der Stadthalle	•	Streben nach einer architektonischen Ikone überfordert Stadt Heidelberg Stadtbild der Altstadt kann nicht aufrecht erhalten werden
Soi	nstiges (5)		
•	Kostengünstig im Bau (2) Vergleichsweise geringere Unterhaltskosten / Langfristige Sicherung des Standortes Stadthal- le (3) Höhere Realisierbarkeit des Projektes	•	Standort wurde bereits im Bürgerentscheid abgelehnt (3)

4.5.4 Auf Neckar schwimmend (6 Kommentare)

Auf Neckar schwimmend

Anzahl der Kommentare: 6

Anzahl der Vorschläge: 1

Link zu dem Vorschlag:

 Schwimmendes Konferenzzentrum <u>http://www.heidelberg-</u> <u>konferenzzentrum.de/node/243</u>

Meinungstendenz	
zustimmend	4
neutral	0
ablehnend	3
unklar	0
Schlagworte	

Schlagworte	
Kosten	1
Stadtcharakter	2



Zusätzliche Hinweise der Fachverwaltung

Der Bedarf für ein Neues Konferenzzentrum in Heidelberg wird unter anderem durch den bislang fehlenden großen Konferenzsaal für 1600 bis 2000 Personen begründet. Eine erste Bewertung dieses Standortvorschlags muss sich auf den Hinweis beschränken, dass eine schwimmende Anlage in dieser Größenordnung auf dem Neckar in Konflikt steht mit seinen Anforderungen als Bundeswasserstraße, mit seiner Funktion als Naherholungsraum, mit seiner Hochwassercharakteristik und mit seiner Bedeutung für Stadtbild und Stadtansicht.

VORTEILE	NACHTEILE
Wahrnehmbarkeit des Konferenzzentrums (1)	
hohe Wahrnehmbarkeit am Neckarufer	
Nähe zu anderen Zielen (1)	
zentrale Lage	
Hotelangebot im Umfeld (1)	
Hotel am "Alten Hafen" nutzbar	
Einfügung in das Umfeld (6)	
 Es könnten Synergien / Nutzung mit der Stadthalle geschaffen werden (3) Platzgewinn Besonderes Konzept der "Stadt an / auf dem Fluss" (2) Wäre flexibel durch ein weiteres Schiff erweiterbar (2) Alleinstellungsmerkmal / Flair durch das Schiff (3) Nur in geschütztem Hafenbecken realisierbar Sonstiges (1)	 Hochwassergefahr (2) Schwierige Realisierung auf dem Neckar
Möglichkeit zur Kostenoptimierung	

4.5.5 Seegarten / Adenauerplatz (6 Kommentare)

Seegarten / Adenauerplatz

Anzahl der Kommentare: 6

Anzahl der Vorschläge: 1

Link zu dem Vorschlag:

 Seegarten/Adenauerplatz <u>http://heidelberg-</u> konferenzzentrum.de/node/214

Meinungstendenz

zustimmend 3
neutral 0
ablehnend 4
unklar 0

Schlagworte

Grünflächenerhalt 6 Innovative Architektur 1



VORTEILE	NACHTEILE
Erlebbarkeit von Stadtbild und Stadtgeschichte (2)	
Lage in der Altstadt	 Sichtverbindung auf das Schloss nur durch Ge- bäudeerhöhung
Nähe zu potentiellen Nutzern und Mittlern (1)	.
Nähe zur Universität	
Hotelangebot im Umfeld (1)	
Hotels in der Nähe	
Anbindung im öffentlichen Verkehr (1)	
Gute Anbindung an den ÖPNV	
Anbindung im motorisierten Individualverkehr (2)	
Gute Verkehrsanbindung	 Zunahme des Verkehrsaufkommens in der Gegend
Größe und Zuschnitt der Fläche (1)	
Juristisches Seminar könnte in das Konfe- renzzentrum einbezogen werden	

Verfügbarkeit des Grundstücks (1)	
	Eigentumsverhältnisse ungeklärt
Einfügung in Bezug auf das Grundstück (6)	
die Grünflächen Seegarten und Adenauer- platz werden wenig zur Erholung genutzt (2)	 Grünflächenwegfall (5) Eventuell Beeinträchtigung der Frischluftzufuhr der Kurfürstenanlage und der Altstadt Beeinträchtigung eines denkmalgeschützten / historischen Areals
Einfügung in das Umfeld (3)	
 Nutzung des Parkhauses im Europäischen Hof und im Darmstädter Hof Zentrum Bauliche Verbindung der beiden Flächen mit einem Fußgängerübergang in den beiden oberen Stockwerke Möglichkeit zur besonderen architektonischen Gestaltung 	 Beeinträchtigung des Umfelds auf Grund der Gebäudegröße Sehr enge Bebauung Wenige Parkmöglichkeiten Eventuell Notwendigkeit des Baus einer Unterführung

4.5.6 Stadthalle plus Ponton (6 Kommentare)

Stadthalle plus Ponton

Anzahl der Kommentare: 6

Anzahl der Vorschläge: 1

Link zu dem Vorschlag:

Stadthalle in Kombination mit Ponton(s)/Schiff(en)

http://www.heidelberg-

konferenzzentrum.de/node/395

Meinungstendenz

zustimmend 1
neutral 0
ablehnend 3
unklar 3

Schlagworte

Grünflächenerhalt 2
Innovative Architektur 1
Politische Vorgaben 1
Kosten 2



Zusätzliche Hinweise der Fachverwaltung

Der Bedarf für ein Neues Konferenzzentrum in Heidelberg wird unter anderem durch den bislang fehlenden großen Konferenzsaal für 1600 bis 2000 Personen begründet. Eine erste Bewertung dieses Standortvorschlags muss sich auf den Hinweis beschränken, dass eine schwimmende Anlage in dieser Größenordnung wesentlich größer ist als im Standortvorschlag beschrieben und in Konflikt steht mit den Anforderungen des Neckars als Bundeswasserstraße, mit seiner Funktion als Naherholungsraum, mit seiner Hochwassercharakteristik und mit seiner Bedeutung für Stadtbild und Stadtansicht.

VORTEILE	NACHTEILE
Erlebbarkeit von Stadtbild und Stadtgeschichte (2)	
 Je nach Anlagestelle und architektonischen Bemühungen kann die Erlebbarkeit sicher- gestellt werden Direkt in der Altstadt 	Altstadt als Standort sollte vermieden werden
Wahrnehmbarkeit des Konferenzzentrums (1)	
 Wahrnehmbarkeit aufgrund des innovati- ven Standortes gewährleistet 	
Nähe zu anderen Zielen (1)	
optimale Infrastruktur	
Hotelangebot im Umfeld (1)	
sehr gutes Hotelangebot	
Anbindung im öffentlichen Verkehr (1)	

Eigener Zubringershuttle könnte Mobilität erhöhen	
 Nutzung des Fährschiffs Lieselotte als Zu- bringerschiff 	
Anbindung im motorisierten Individualverkehr (2)	
 Es könnte eine eigene Zufahrtsstraße zur Stadthalle geschaffen werden Sehr gute Parksituation 	Zusätzlicher Parkraum könnte benötigt werdenZu hohes Verkehrsaufkommen an dieser Stelle
Größe und Zuschnitt der Fläche (2)	
 Stadthalle hat bereits 2500qm, die verblei- benden notwendigen 1500qm könnten auf zwei Pontons / Schiffen geschaffen werden 	Die notwendigen 1500 – 2000qm lassen sich nicht einfach auf zwei einzelne Bereiche aufsplitten
Verfügbarkeit des Grundstücks (1)	
 Standort wäre der Neckar, sodass das Ge- lände verfügbar wäre 	
Einfügung in Bezug auf das Grundstück (1)	
Kein Verlust von Grünflächen	Verlust von Grünflächen muss verhindert werden
Einfügung in das Umfeld (2)	
 Ein schwimmender Anleger stellt keinen Eingriff in das Stadtbild dar Kombination der Stadthalle mit dem Konferenzzentrum, um Auslastung zu sichern Verbindung zur Stadthalle unter der B37 Alternativ Umbau eines alten Kreuzfahrtschiffes Möglichkeit ein architektonisches Alleinstellungsmerkmal zu schaffen Geringe Veränderung des Stadtbildes 	Ein dort liegendes Schiff würde die Optik des Neckars beeinflussen
Sonstiges (3)	
Kostenreduktion durch kombinierte Nutzung beider Orte	 Kosten aufgrund des besonderen bzw. innovativen Konzepts sind relativ hoch / schwer vorhersehbar (2) Stadthalle als Standort wurde bereits in einem Bürgerentscheid abgelehnt Der Vorschlag mit zwei Standort wäre raumlogistisch nur schwer umsetzbar

4.5.7 Schloss (5 Kommentare)

Schloss

Anzahl der Kommentare: 5

Anzahl der Vorschläge: 1

Link zu dem Vorschlag:

 Wissenschaftliches Kongresshaus auf dem Schloss Heidelberg

http://www.heidelberg-

konferenzzentrum.de/node/262

Meinungstendenz

zustimmend 1
neutral 0
ablehnend 1
unklar 4

Schlagworte

Kosten Stadtcharakter



Bild des Grundstücks:



VORTEILE	NACHTEILE	
Erlebbarkeit von Stadtbild und Stadtgeschichte (1)		
 exponierte Lage und besonderer Flair durch das Schlossareal Altstadt ist fußläufig zu erreichen Blick auf Heidelberg bei Nutzung des Schlossgartens 		
Wahrnehmbarkeit des Konferenzzentrums (1)		
 hohe Attraktivität und Bekanntheitsgrad des Standortes 		
Nähe zu anderen Zielen (1)		
 Fußläufige Distanz zum Einzelhandel / zur Gastronomie / zu Museen 		
Anbindung im öffentlichen Verkehr (2)		
	Verkehrsanbindung muss neu konzeptioniert werden (2)	
Anbindung im motorisierten Individualverkehr (2)		
	Verkehrsanbindung muss neu konzeptioniert werden (2)Anfahrt ist problematisch	

El 6" 1 B 6 1 1 (0)	
Einfügung in Bezug auf das Grundstück (2)	
Standort bietet die Möglichkeit die denkmalge- schützte Bausubstanz besser zu schützen und aufzuwerten	 Prüfung notwendig, ob der hundertjährige Denkmalschutzbeschluss aufzuheben ist Denkmalschutz des Schlosses und das Schloss selbst sollten nicht verändert werden Touristenbesucher und Kongressteilnehmer müssten koordiniert werden
Einfügung in das Umfeld (1)	
 Instandhaltung / Umbau des Schlosses würde Altstadtbild / Schlossareal aufwerten Stadtcharakter von Heidelberg würde durch Aufwertung des Schlosses gestärkt 	
Sonstiges (4)	
 Kosten für Restaurierungen / Neubau wären günstiger als ein großer neuer Komplex Kommentar / Richtigstellung des Autors: 1. großes Gebäude soll am Rande des Schlossparks errichtet werden 2. Historische Trakte sollen Instand gesetzt werden und für Fachgruppengespräche verfügbar gemacht werden 	

4.5.8 Marstallhof (4 Kommentare)

Marstallhof

Anzahl der Kommentare: 4

Anzahl der Vorschläge: 1

Link zu dem Vorschlag:

 Kongresszentrum im Marstall http://www.heidelberg-konferenzzentrum.de/node/223

Meinungstendenz

zustimmend 1
neutral 0
ablehnend 3
unklar 1

Schlagworte

Grünflächenerhalt



Bild des Grundstücks:



VORTEILE	NACHTEILE		
Erlebbarkeit von Stadtbild und Stadtgeschichte (1)			
Altstadtflair / Schlossnähe			
Anbindung im öffentlichen Verkehr (1)	Anbindung im öffentlichen Verkehr (1)		
	große Entfernung zum Hauptbahnhof		
Anbindung im motorisierten Individualverkehr (3)			
	hohe Verkehrsbelastung (3)		
Größe und Zuschnitt der Fläche (2)			
Große Ausbaumöglichkeiten in Verbindung mit der Stadthalle / Marstall	Unklar, ob Größe ausreichend ist		
Verfügbarkeit des Grundstücks (2)			
	Standort wird bereits genutzt (2)		
Einfügung in Bezug auf das Grundstück (2)			
	 Nutzung der Fläche von der Universität (3) Verlegung des Antikenmuseums Grünflächenwegfall 		
Einfügung in das Umfeld (2)			
 Aufwertung der Altstadt und der "Bausünde" Marstallhof Unterirdische Verbindung zur Stadthalle möglich 	 Um- / Neubau muss sich in das Umfeld einfügen Altstadt als besonders sensibler Raum 		

4.5.9 Ehemaliges Kino Harmonie LUX (4 Kommentare)

Ehemaliges Kino Harmonie Lux

Anzahl der Kommentare: 4

Anzahl der Vorschläge: 1

Link zu dem Vorschlag:

 ehem. Harmonie Lux Kino <u>http://www.heidelberg-</u> konferenzzentrum.de/node/247

Meinungstendenz

zustimmend 2
neutral 0
ablehnend 2
unklar 1



Zusätzliche Hinweise der Fachverwaltung

Die Bewertung muss sich auf die Feststellung beschränken, dass der Standortvorschlag mit ca. 1.400 Quadratmetern bereits für den Konferenzsaal mit 1.600 bis 2.000 Plätzen deutlich zu klein wäre. Näheres dazu lesen Sie bitte in den Erläuterungen zu den Bewertungskriterien unter http://heidelbergkonferenzzentrum.de/content /bewertungskriterien.

VORTEILE	NACHTEILE	
Erlebbarkeit von Stadtbild und Stadtgeschichte (2)		
hoch, direkt in der Altstadt (2)		
Wahrnehmbarkeit des Konferenzzentrums (2)		
hohe Wahrnehmbarkeit in der Altstadt / Al- leinstellungsmerkmal (2)		
Nähe zu anderen Zielen (1)		
	 zu weite Entfernung vom Stadtkern / unattrak- tive Umgebung 	
Hotelangebot im Umfeld (2)		
viele Hotels in der Altstadt vorhanden (2)		
Anbindung im öffentlichen Verkehr (3)		
gute Verkehrsanbindung (2)	Verkehrsanbindung nicht optimal (2)Verkehrsdichte zu hoch / Verkehrschaos (2)	
Größe und Zuschnitt der Fläche (1)		
 Größe erweiterbar durch Nutzung der Stadthal- le, Theater, Unigebäude 	Größe eventuell zu gering	

Einfügung in das Umfeld (4)

- Synergien / Zusätzliche Nutzung von / mit Theater, Stadthalle und Uni-Gebäuden denkbar
- Parkhäuser im Umfeld vorhanden
- Einfügung in die bestehenden Strukturen muss harmonisch erfolgen
- Einfügung in bzw. Erhalt des Stadtbilds ist problematisch (2)
- Zu wenig Parkraum verfügbar

4.5.10 Karlstor-Bahnhof (4 Kommentare)

Karlstor-Bahnhof

Anzahl der Kommentare: 4

Anzahl der Vorschläge: 1

Link zu dem Vorschlag:

 Karlstorbahnhof Konferenzzentrum <u>http://www.heidelberg-</u>

konferenzzentrum.de/node/298

Meinungstendenz

zustimmend 3
neutral 0
ablehnend 1
unklar 1

Schlagworte

Grünflächenerhalt 1 Stadtteilentwicklung 1



VORTEILE	NACHTEILE
Erlebbarkeit von Stadtbild und Stadtgeschichte (3)	
 Ausblicke auf die Altstadt, Alte Brücke, Neckartal, Heiligenberg Nähe zur Altstadt und Sehenswürdigkeiten ist gegeben (3) Verbindung zur Kultur ideal 	Kein Schlossblick
Nähe zu anderen Zielen (1)	
Stadt ist fußläufig erreichbar (2)	
Hotelangebot im Umfeld (1)	
Hotels in der Umgebung vorhanden	

Anbindung im öffentlichen Verkehr (3)		
Direkte Anbindung an den Bahnhof und ÖPNV (3)		
 Fährschiff Liselotte könnte genutzt werden / Schiffanleger in der Nähe (2) 		
 Option der Einplanung einer Seilbahn zur weiteren Verkehrsentlastung 		
Anbindung im motorisierten Individualverkehr (2)		
Anbindung mit dem Auto ist gutAnfahrt über Sinsheim verhindert stärkere Belastung	bereits jetzt Stauproblematik an diesem Standort	
Verfügbarkeit des Grundstücks (1)		
Gelände befindet sich im Besitz der Stadt		
Einfügung in Bezug auf das Grundstück (1)		
Keine Zerstörung von Grünflächen		
Einfügung in das Umfeld (4)		
Kaufkraftstärkung des oberen Teils der KernaltstadtKeine zusätzliche Lärmbelastung der Innen-	 Die Wahrung / Verbindung von Natur und Wald ist eine Herausforderung Die Altstadt wird durch dieses Gebäude entstellt 	
 stadt (3) Parkmöglichkeiten vorhanden Stadtbild bleibt erhalten Bau einer Seilbahn zum Erreichen des Konferenzzentrums könnte zusätzlichen Reiz auf Touristen ausstrahlen 	(2)	

4.5.11 Psychologisches Institut (3 Kommentare)

Psychologisches Institut

Anzahl der Kommentare: 3

Anzahl der Vorschläge: 1

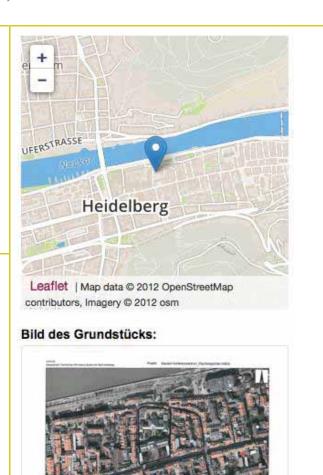
Link zu dem Vorschlag:

Psychologisches Institut (+Stadthalle)
 http://www.heidelberg-konferenzzentrum.de/node/296

Meinungstendenz	
zustimmend	3
neutral	0
ablehnend	1
unklar	0

Schlagworte

Grünflächenerhalt 1 Nachhaltigkeit 1 Kosten 1



VORTEILE	NACHTEILE
Nähe zu anderen Zielen (1)	
zentral gelegen	
Hotelangebot im Umfeld (1)	
 Hotels in der Altstadt fußläufig erreichbar 	
Anbindung im öffentlichen Verkehr (1)	
Gute Anbindung an den ÖPNVAnlegestellen der Weißen Flotte in der Nähe	
Größe und Zuschnitt der Fläche (1)	
Ausreichend freie Flächen zur Gestaltung	
Verfügbarkeit des Grundstücks (1)	
	 Gebäude gehört wahrscheinlich zur Universität / Umzug der Psychologischen Fakultät wäre not- wendig
Einfügung in Bezug auf das Grundstück (2)	

	Eventueller Denkmalschutz des GebäudesGrünflächenwegfall
Einfügung in das Umfeld (3)	
 Stadthalle könnte mitgenutzt werden / Verbindung durch Fußweg Bau einer Tiefgarage möglich Kein Abriss des Friedrichsbaus Bebauung des Zwischenraums zwischen den Gebäuden ebenfalls möglich 	
Sonstiges (1)	
 Durch Verbindung mit der Stadthalle könnte Auslastung erhöht und Kosten reduziert werden Bei Misserfolg des Projektes ist das Gebäude / der Standort auch für die Universität interes- sant 	

4.5.12 Hotel am Königsstuhl (2 Kommentare)

Hotel am Königsstuhl

Anzahl der Kommentare: 2

Anzahl der Vorschläge: 1

Link zu dem Vorschlag:

 Hotel am Königsstuhl <u>http://www.heidelberg-</u> konferenzzentrum.de/node/270

Meinungstendenz

zustimmend 1
neutral 0
ablehnend 1
unklar 1

Schlagworte

Grünflächenerhalt 1 Stadtcharakter 1



VORTEILE	NACHTEILE
Hotelangebot im Umfeld (1)	
Möglichkeit zum Bau eines Hotels	
Anbindung im öffentlichen Verkehr (1)	
Bergbahn	
Einfügung in Bezug auf das Grundstück (1)	
	Grün-/Waldflächen müssten aufgegeben werden
Einfügung in das Umfeld (2)	Standort wird bereits genutzt
 eigener Shuttle-Service würde Mobilität erhöhen Ausreichend Parkplätze auf dem Gelände vorhanden Grundstück / Hotelanlage ist in schlechtem Zustand (verschiedene Investoren waren nicht 	Beeinträchtigung der Natur
erfolgreich) • Umwandlung würde die Stadt aufwerten	

4.5.13 Vincentius-Klinik (2 Kommentare)

Vincentius-Klinik

Anzahl der Kommentare: 2

Anzahl der Vorschläge: 1

Link zu dem Vorschlag:

 Vincentius Klinik (Vorschlag von Herrn Hille)

http://www.heidelberg-

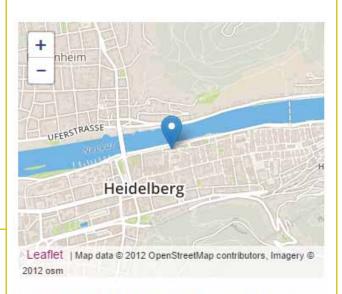
konferenzzentrum.de/node/294

Meinungstendenz

zustimmend 3
neutral 0
ablehnend 0
unklar 0

Schlagworte

Grünflächenerhalt 1



Zusätzliche Hinweise der Fachverwaltung

Die Bewertung muss sich auf die Feststellung beschränken, dass die Größe des Standortvorschlags mit ca. 1.700 Quadratmetern weit unter der erforderlichen Mindestgröße von 4.000 Quadratmetern läge. Näheres dazu lesen Sie bitte in den Erläuterungen zu den Bewertungskriterien unter http://heidelberg-konferenzzentrum.de/content/bewertungskriterien.

VORTEILE	NACHTEILE
Erlebbarkeit von Stadtbild und Stadtge	eschichte (1)
Standort direkt am Neckar	
Nähe zu anderen Zielen (1)	<u>'</u>
zentral gelegen	
Verfügbarkeit des Grundstücks (1)	
 St. Vincentius Gebäude könnte i stehenden amerikanischen Klink 	
Einfügung in Bezug auf das Grundstüd	k (1)
 Grünfläche zwischen beiden Geb könnte offen gestaltet werden 	äuden
Einfügung in das Umfeld (2)	
 In der Nähe der Stadthalle Stadthalle und Kongresszentrum durch einen Tunnel verbunden Würde einer Stadthallenerweiter 	werden
kommen, jedoch ohne Anbau	

4.5.14 Stadthalle + Neckarbrücke (1 Kommentar)

Stadthalle + Neckarbrücke

Anzahl der Kommentare: 1

Anzahl der Vorschläge: 1

Link zu dem Vorschlag:

Erweiterung der Stadthalle auf einer Brücke über den Neckar http://www.heidelberg-

konferenzzentrum.de/node/275

Meinungstendenz

zustimmend 1 neutral 0 ablehnend 1 unklar 0

Schlagworte

Innovative Architektur 1

Kosten 1



Zusätzliche Hinweise der Fachverwaltung

Eine erste Bewertung dieses Standortvorschlags kann sich auf den Hinweis beschränken, dass das notwendige Gebäudevolumen - als Gebäudebrücke quer über den Neckar gelegt - das Stadtbild und die Stadtansicht von Heidelberg gravierend beeinträchtigen würde.

VORTEILE	NACHTEILE
Wahrnehmbarkeit des Konferenzzentrums (1)	
 Erhöht den Bekanntheitsgrad Heidelbergs 	
Nähe zu anderen Zielen (1)	
 Gastronomie und die Stadthalle sind gut er- reichbar 	
Hotelangebot im Umfeld (1)	
Hotels sind im Umfeld vorhanden	
Verfügbarkeit des Grundstücks (1)	
Keine Konflikte mit Altgrundstücksinhabern	
Einfügung in Bezug auf das Grundstück (1)	
Es werden keine Grünflächen verbaut	
Einfügung in das Umfeld (2)	
 Neue Brücke nach Neuenheim für Fußgänger/Fahrradfahrer; Verbindung schafft idealen Zugang für Touristen zur Neckarwiese Parkhäuser sind bereits vorhanden Gebäude könnte architektonische Besonderheit in Verbund mit der Gründerzeit-Stadthalle werden Nutzung der vorhandenen Infrastruktur (2) Möglichkeit eine neue Promenade zu schaffen 	Beeinträchtigung des Altstadtbildes
Sonstiges (1)	
	Höhere Kosten als konventioneller Gebäudebau

4.5.15 Schlosshotel (1 Kommentar)

Schlosshotel

Anzahl der Kommentare: 1

Anzahl der Vorschläge: 1

Link zum Vorschlag:

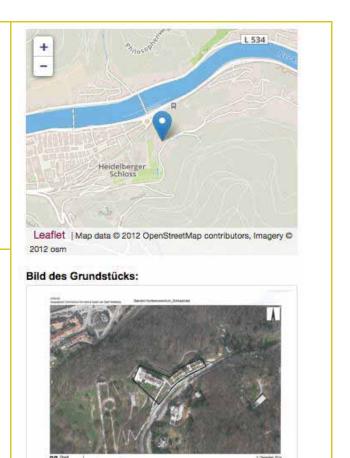
 Schlosshotel-Komplex <u>http://www.heidelberg-konferenzzentrum.de/node/289</u>

Meinungstendenz

zustimmend 2
neutral 0
ablehnend 0
unklar 0

Schlagworte

Grünflächenerhalt 1 Stadtteilentwicklung 1



VORTEILE	NACHTEILE	
Wahrnehmbarkeit des Konferenzzentrums (1)		
Alleinstellungsmerkmal durch Schlosshotel		
Nähe zu anderen Zielen (1)		
 schnelle Erreichbarkeit der Innenstadt 		
Hotelangebot im Umfeld (1)		
 einige Hotels in der näheren Umgebung 		
Anbindung im öffentlichen Verkehr (1)		
Nähe zum Bahnhof		
Anbindung im motorisierten Individualverkehr (1)		
gute Anbindung an die AutobahnBelastung durch zusätzlichen Verkehr wäre hinnehmbar		
Einfügung in Bezug auf das Grundstück (1)		
Grünflächenerhalt		
Einfügung in das Umfeld (1)		
Aufwertung des Stadtteils		

4.5.16 Kaufhof Hauptstraße (1 Kommentar)

Kaufhof Hauptstraße

Anzahl der Kommentare: 1

Anzahl der Vorschläge: 1

Link zu dem Vorschlag:

 Kongresshaus in der Hauptstraße <u>http://www.heidelberg-</u> konferenzzentrum.de/node/261

Meinungstendenz

zustimmend 2
neutral 0
ablehnend 0
unklar 0

Schlagworte

Grünflächenerhalt



Bild des Grundstücks:



VORTEILE	NACHTEILE	
Nähe zu anderen Zielen (1)		
 zentraler Standort direkt in der Fußgängerzone Gute Erreichbarkeit des Einzelhandels 		
Hotelangebot im Umfeld (1)		
mehrere Hotels in fußläufiger Nähe		
Anbindung im öffentlichen Verkehr (1)		
gute Anbindung an den ÖPNV		
Einfügung in Bezug auf das Grundstück (2)		
	 Gelände wird zur Zeit durch den Kaufhof besetzt / Standort bereits genutzt (2) Grünflächenwegfall 	
Einfügung in das Umfeld (1)		
Parkhäuser sind vorhanden		

4.5.17 Prinz-Carl-Gebäude (0 Kommentare)

Prinz-Carl-Gebäude

Anzahl der Kommentare: 0

Anzahl der Vorschläge: 1

Link zu dem Vorschlag:

Prinz-Carl-Gebäude
 http://www.heidelberg-konferenzzentrum.de/node/399

Meinungstendenz

zustimmend 1
neutral 0
ablehnend 0
unklar 0

Schlagworte

Stadtteilentwicklung



Zusätzliche Hinweise der Fachverwaltung

Die Bewertung muss sich auf die Feststellung beschränken, dass die Größe des Standortvorschlags mit ca. 1.100 Quadratmetern weit unter der erforderlichen Mindestgröße von 4.000 Quadratmetern läge. Näheres dazu lesen Sie bitte in den Erläuterungen zu den Bewertungskriterien unter http://heidelberg-konferenzzentrum.de/content/bewertungskriterien.

VORTEILE	NACHTEILE
Erlebbarkeit von Stadtbild und Stadtgeschichte (1)	
 direkt in der Altstadt, Nähe zu Sehenswürdigkeiten 	
Nähe zu anderen Zielen (1)	
zentral gelegenNähe zur Gastronomie und zur Fußgängerzone gegeben	
Hotelangebot im Umfeld (1)	
gutes Hotelangebot	
Anbindung im öffentlichen Verkehr (1)	
gute Anbindung an den ÖPNV	
Einfügung in Bezug auf das Grundstück (1)	
	Technische Ämter müssten in Konversionsflä- chen, Römerstraße oder Hospital umgesiedelt werden
Einfügung in das Umfeld (1)	
 Konferenzzentrum lässt sich harmonisch in bestehende Strukturen einfügen (2) Viele Parkhäuser vorhanden Führt zu Belebung der mittleren Hauptstraße 	

JVA und Grünfläche Oberer Fauler Pelz

Anzahl der Kommentare: 0

Anzahl der Vorschläge: 1

Link zu dem Vorschlag:

 JVA + Grünfläche Oberer Fauler Pelz <u>http://www.heidelberg-</u>

konferenzzentrum.de/node/337

Meinungstendenz

zustimmend 1
neutral 0
ablehnend 0
unklar 0



VORTEILE	NACHTEILE		
Nähe zu anderen Zielen (1)	<u></u>		
zentrale Lage			
Größe und Zuschnitt der Fläche (1)			
 Eine Erweiterung der Fläche wäre durch Einbeziehung gegenüberliegender Grünflä- chen möglich 	Eventuell zu wenig Fläche		
Einfügung in Bezug auf das Grundstück (1)			
	Denkmalschutz könnte den Aufbau komplizierter gestalten		

4.5.19 Engelbräu (0 Kommentare)

Engelbräu

Anzahl der Kommentare: 0

Anzahl der Vorschläge: 1

Link zu dem Vorschlag:

 Standort Engelbräu http://www.heidelberg-konferenzzentrum.de/node/394

Meinungstendenz

zustimmend 1
neutral 0
ablehnend 0
unklar 0





VORTEILE	NACHTEILE
Erlebbarkeit von Stadtbild und Stadtgeschichte (1)	<u> </u>
Standort liegt in der Altstadt	
Verfügbarkeit des Grundstücks (1)	
 Erweiterung der im städtischen Besitz ste- henden Stadthalle 	
Einfügung in das Umfeld (1)	
 Integration in den städtischen Kontext gut möglich Verknüpfung zwischen Hauptstraße und Neckar in der Altstadt Bau einer Tiefgarage möglich Wahrung des Uferpanoramas der Stadthalle 	Standort ist eine große Herausforderung, da er komplexe Gegebenheiten der Randbebauung mit sich bringt

4.6 Standortvorschläge in Bergheim

4.6.1 HD Druck Kurfürsten-Anlage (28 Kommentare)

HD Druck Kurfürsten-Anlage

Anzahl der Kommentare: 28

Anzahl der Vorschläge: 1

Link zu dem Vorschlag:

 Heidelberger Druck –Kurfürstenanlage http://heidelberg-konferenzzentrum.de/node/202

Meinungstendenz	
zustimmend	25
neutral	1
ablehnend	2
unklar	1

Schlagworte Grünflächenerhalt 2 Innovative Architektur 3 Stadtteilentwicklung 1 Rücksichtnahme auf Nachbarschaft 1 Kosten 4 Stadtcharakter 3



VORTEILE	NACHTEILE	
Erlebbarkeit von Stadtbild und Stadtgeschichte (6)		
 Nähe zur Altstadt (3) Die Achse der Kurfürstenanlage mit Ausrichtung auf das Schloss ist attraktiv / Aufwertung der Kurfürstenanlage (2) Neckarblick innerhalb weniger Gehminuten Toller Blick über die Stadt von Print Media Academy 	Besondere Potentiale Heidelbergs kommen nicht zur Geltung	
Wahrnehmbarkeit des Konferenzzentrums (2)		

 Gute Anbindung zum Adenauerplatz / Bismarckplatz durch entsprechend gestaltete Verkehrsachse mit Bahnen Nähe zu anderen Zielen (4) Zentral gelegen (2) Nähe zum Landfriedgelände mit Kultur-, Sportund Kneipenszene förderlich für Konferenzbetrieb Nähe zur Innenstadt Nähe zu potentiellen Nutzern und Mittlern (4) Zentrale Lage bezüglich der verschiedenen Universitätsstandorte Nähe zum Neuenheimer Feld (2) Gute Anbindung an Wissenschaftsstandort INF Hotelangebot im Umfeld (8) Mehrere Hotels in näherer Umgebung (6) Möglichkeit auf dem Stadtwerke Areal (1) / dem Postgelände (1) / in der Nähe (1) ein Hotel zu errichten Anbindung im öffentlichen Verkehr (12) Bahnhofsnähe (5) Gute Anbindung an die Altstadt (4) Fährverbindung könnte möglich gemacht werden Anbindung im motorisierten Individualverkehr (7) Gute Anbindung an die Autobahn (zwei Ausfahrten)
Rehrsachse mit Bahnen Nähe zu anderen Zielen (4) Zentral gelegen (2) Nähe zum Landfriedgelände mit Kultur-, Sport- und Kneipenszene förderlich für Konferenzbe- trieb Nähe zur Innenstadt Nähe zu potentiellen Nutzern und Mittlern (4) Zentrale Lage bezüglich der verschiedenen Universitätsstandorte Nähe zum Neuenheimer Feld (2) Gute Anbindung an Wissenschaftsstandort INF Hotelangebot im Umfeld (8) Mehrere Hotels in näherer Umgebung (6) Möglichkeit auf dem Stadtwerke Areal (1) / dem Postgelände (1) / in der Nähe (1) ein Hotel zu errichten Anbindung im öffentlichen Verkehr (12) Bahnhofsnähe (5) Gute Anbindung an die Altstadt (4) Fährverbindung könnte möglich gemacht werden Anbindung im motorisierten Individualverkehr (7) Gute Anbindung an die Autobahn (zwei Aus-
Nähe zu anderen Zielen (4) Zentral gelegen (2) Nähe zum Landfriedgelände mit Kultur-, Sportund Kneipenszene förderlich für Konferenzbetrieb Nähe zur Innenstadt Nähe zu potentiellen Nutzern und Mittlern (4) Zentrale Lage bezüglich der verschiedenen Universitätsstandorte Nähe zum Neuenheimer Feld (2) Gute Anbindung an Wissenschaftsstandort INF Hotelangebot im Umfeld (8) Mehrere Hotels in näherer Umgebung (6) Möglichkeit auf dem Stadtwerke Areal (1) / dem Postgelände (1) / in der Nähe (1) ein Hotel zu errichten Anbindung im öffentlichen Verkehr (12) Bahnhofsnähe (5) Gute Anbindung an den ÖPNV (6) Gute Anbindung an die Altstadt (4) Fährverbindung könnte möglich gemacht werden Anbindung im motorisierten Individualverkehr (7) Gute Anbindung an die Autobahn (zwei Aus-
 Zentral gelegen (2) Nähe zum Landfriedgelände mit Kultur-, Sportund Kneipenszene förderlich für Konferenzbetrieb Nähe zur Innenstadt Nähe zu potentiellen Nutzern und Mittlern (4) Zentrale Lage bezüglich der verschiedenen Universitätsstandorte Nähe zum Neuenheimer Feld (2) Gute Anbindung an Wissenschaftsstandort INF Hotelangebot im Umfeld (8) Mehrere Hotels in näherer Umgebung (6) Möglichkeit auf dem Stadtwerke Areal (1) / dem Postgelände (1) / in der Nähe (1) ein Hotel zu errichten Anbindung im öffentlichen Verkehr (12) Bahnhofsnähe (5) Gute Anbindung an den ÖPNV (6) Gute Anbindung könnte möglich gemacht werden Anbindung im motorisierten Individualverkehr (7) Gute Anbindung an die Autobahn (zwei Aus-
 Nähe zum Landfriedgelände mit Kultur-, Sportund Kneipenszene förderlich für Konferenzbetrieb Nähe zur Innenstadt Nähe zu potentiellen Nutzern und Mittlern (4) Zentrale Lage bezüglich der verschiedenen Universitätsstandorte Nähe zum Neuenheimer Feld (2) Gute Anbindung an Wissenschaftsstandort INF Hotelangebot im Umfeld (8) Mehrere Hotels in näherer Umgebung (6) Möglichkeit auf dem Stadtwerke Areal (1) / dem Postgelände (1) / in der Nähe (1) ein Hotel zu errichten Anbindung im öffentlichen Verkehr (12) Bahnhofsnähe (5) Gute Anbindung an den ÖPNV (6) Gute Anbindung an die Altstadt (4) Fährverbindung könnte möglich gemacht werden Anbindung im motorisierten Individualverkehr (7) Gute Anbindung an die Autobahn (zwei Aus-
 Nähe zum Landfriedgelände mit Kultur-, Sportund Kneipenszene förderlich für Konferenzbetrieb Nähe zur Innenstadt Nähe zu potentiellen Nutzern und Mittlern (4) Zentrale Lage bezüglich der verschiedenen Universitätsstandorte Nähe zum Neuenheimer Feld (2) Gute Anbindung an Wissenschaftsstandort INF Hotelangebot im Umfeld (8) Mehrere Hotels in näherer Umgebung (6) Möglichkeit auf dem Stadtwerke Areal (1) / dem Postgelände (1) / in der Nähe (1) ein Hotel zu errichten Anbindung im öffentlichen Verkehr (12) Bahnhofsnähe (5) Gute Anbindung an den ÖPNV (6) Gute Anbindung an die Altstadt (4) Fährverbindung könnte möglich gemacht werden Anbindung im motorisierten Individualverkehr (7) Gute Anbindung an die Autobahn (zwei Aus-
und Kneipenszene förderlich für Konferenzbetrieb Nähe zur Innenstadt Nähe zu potentiellen Nutzern und Mittlern (4) Zentrale Lage bezüglich der verschiedenen Universitätsstandorte Nähe zum Neuenheimer Feld (2) Gute Anbindung an Wissenschaftsstandort INF Hotelangebot im Umfeld (8) Mehrere Hotels in näherer Umgebung (6) Möglichkeit auf dem Stadtwerke Areal (1) / dem Postgelände (1) / in der Nähe (1) ein Hotel zu errichten Anbindung im öffentlichen Verkehr (12) Bahnhofsnähe (5) Gute Anbindung an die Altstadt (4) Fährverbindung könnte möglich gemacht werden Anbindung im motorisierten Individualverkehr (7) Gute Anbindung an die Autobahn (zwei Aus-
trieb Nähe zur Innenstadt Nähe zu potentiellen Nutzern und Mittlern (4) Zentrale Lage bezüglich der verschiedenen Universitätsstandorte Nähe zum Neuenheimer Feld (2) Gute Anbindung an Wissenschaftsstandort INF Hotelangebot im Umfeld (8) Mehrere Hotels in näherer Umgebung (6) Möglichkeit auf dem Stadtwerke Areal (1) / dem Postgelände (1) / in der Nähe (1) ein Hotel zu errichten Anbindung im öffentlichen Verkehr (12) Bahnhofsnähe (5) Gute Anbindung an den ÖPNV (6) Gute Anbindung an die Altstadt (4) Fährverbindung könnte möglich gemacht werden Anbindung im motorisierten Individualverkehr (7) Gute Anbindung an die Autobahn (zwei Aus-
 Nähe zur Innenstadt Nähe zu potentiellen Nutzern und Mittlern (4) Zentrale Lage bezüglich der verschiedenen Universitätsstandorte Nähe zum Neuenheimer Feld (2) Gute Anbindung an Wissenschaftsstandort INF Hotelangebot im Umfeld (8) Mehrere Hotels in näherer Umgebung (6) Möglichkeit auf dem Stadtwerke Areal (1) / dem Postgelände (1) / in der Nähe (1) ein Hotel zu errichten Anbindung im öffentlichen Verkehr (12) Bahnhofsnähe (5) Gute Anbindung an den ÖPNV (6) Gute Anbindung an die Altstadt (4) Fährverbindung könnte möglich gemacht werden Anbindung im motorisierten Individualverkehr (7) Gute Anbindung an die Autobahn (zwei Aus-
Nähe zu potentiellen Nutzern und Mittlern (4) Zentrale Lage bezüglich der verschiedenen Universitätsstandorte Nähe zum Neuenheimer Feld (2) Gute Anbindung an Wissenschaftsstandort INF Hotelangebot im Umfeld (8) Mehrere Hotels in näherer Umgebung (6) Möglichkeit auf dem Stadtwerke Areal (1) / dem Postgelände (1) / in der Nähe (1) ein Hotel zu errichten Anbindung im öffentlichen Verkehr (12) Bahnhofsnähe (5) Gute Anbindung an den ÖPNV (6) Gute Anbindung an die Altstadt (4) Fährverbindung könnte möglich gemacht werden Anbindung im motorisierten Individualverkehr (7) Gute Anbindung an die Autobahn (zwei Aus-
 Zentrale Lage bezüglich der verschiedenen Universitätsstandorte Nähe zum Neuenheimer Feld (2) Gute Anbindung an Wissenschaftsstandort INF Hotelangebot im Umfeld (8) Mehrere Hotels in näherer Umgebung (6) Möglichkeit auf dem Stadtwerke Areal (1) / dem Postgelände (1) / in der Nähe (1) ein Hotel zu errichten Anbindung im öffentlichen Verkehr (12) Bahnhofsnähe (5) Gute Anbindung an den ÖPNV (6) Gute Anbindung könnte möglich gemacht werden Anbindung im motorisierten Individualverkehr (7) Gute Anbindung an die Autobahn (zwei Aus-
Universitätsstandorte Nähe zum Neuenheimer Feld (2) Gute Anbindung an Wissenschaftsstandort INF Hotelangebot im Umfeld (8) Mehrere Hotels in näherer Umgebung (6) Möglichkeit auf dem Stadtwerke Areal (1) / dem Postgelände (1) / in der Nähe (1) ein Hotel zu errichten Anbindung im öffentlichen Verkehr (12) Bahnhofsnähe (5) Gute Anbindung an den ÖPNV (6) Gute Anbindung an die Altstadt (4) Fährverbindung könnte möglich gemacht werden Anbindung im motorisierten Individualverkehr (7) Gute Anbindung an die Autobahn (zwei Aus-
 Nähe zum Neuenheimer Feld (2) Gute Anbindung an Wissenschaftsstandort INF Hotelangebot im Umfeld (8) Mehrere Hotels in näherer Umgebung (6) Möglichkeit auf dem Stadtwerke Areal (1) / dem Postgelände (1) / in der Nähe (1) ein Hotel zu errichten Anbindung im öffentlichen Verkehr (12) Bahnhofsnähe (5) Gute Anbindung an den ÖPNV (6) Gute Anbindung an die Altstadt (4) Fährverbindung könnte möglich gemacht werden Anbindung im motorisierten Individualverkehr (7) Gute Anbindung an die Autobahn (zwei Aus-
 Gute Anbindung an Wissenschaftsstandort INF Hotelangebot im Umfeld (8) Mehrere Hotels in näherer Umgebung (6) Möglichkeit auf dem Stadtwerke Areal (1) / dem Postgelände (1) / in der Nähe (1) ein Hotel zu errichten Anbindung im öffentlichen Verkehr (12) Bahnhofsnähe (5) Gute Anbindung an den ÖPNV (6) Gute Anbindung an die Altstadt (4) Fährverbindung könnte möglich gemacht werden Anbindung im motorisierten Individualverkehr (7) Gute Anbindung an die Autobahn (zwei Aus-
Hotelangebot im Umfeld (8) Mehrere Hotels in näherer Umgebung (6) Möglichkeit auf dem Stadtwerke Areal (1) / dem Postgelände (1) / in der Nähe (1) ein Hotel zu errichten Anbindung im öffentlichen Verkehr (12) Bahnhofsnähe (5) Gute Anbindung an den ÖPNV (6) Gute Anbindung an die Altstadt (4) Fährverbindung könnte möglich gemacht werden Anbindung im motorisierten Individualverkehr (7) Gute Anbindung an die Autobahn (zwei Aus-
 Mehrere Hotels in näherer Umgebung (6) Möglichkeit auf dem Stadtwerke Areal (1) / dem Postgelände (1) / in der Nähe (1) ein Hotel zu errichten Anbindung im öffentlichen Verkehr (12) Bahnhofsnähe (5) Gute Anbindung an den ÖPNV (6) Gute Anbindung an die Altstadt (4) Fährverbindung könnte möglich gemacht werden Anbindung im motorisierten Individualverkehr (7) Gute Anbindung an die Autobahn (zwei Aus-
 Möglichkeit auf dem Stadtwerke Areal (1) / dem Postgelände (1) / in der Nähe (1) ein Hotel zu errichten Anbindung im öffentlichen Verkehr (12) Bahnhofsnähe (5) Gute Anbindung an den ÖPNV (6) Gute Anbindung an die Altstadt (4) Fährverbindung könnte möglich gemacht werden Anbindung im motorisierten Individualverkehr (7) Gute Anbindung an die Autobahn (zwei Aus-
dem Postgelände (1) / in der Nähe (1) ein Hotel zu errichten Anbindung im öffentlichen Verkehr (12) Bahnhofsnähe (5) Gute Anbindung an den ÖPNV (6) Gute Anbindung an die Altstadt (4) Fährverbindung könnte möglich gemacht werden Anbindung im motorisierten Individualverkehr (7) Gute Anbindung an die Autobahn (zwei Aus-
zu errichten Anbindung im öffentlichen Verkehr (12) Bahnhofsnähe (5) Gute Anbindung an den ÖPNV (6) Gute Anbindung an die Altstadt (4) Fährverbindung könnte möglich gemacht werden Anbindung im motorisierten Individualverkehr (7) Gute Anbindung an die Autobahn (zwei Aus-
zu errichten Anbindung im öffentlichen Verkehr (12) Bahnhofsnähe (5) Gute Anbindung an den ÖPNV (6) Gute Anbindung an die Altstadt (4) Fährverbindung könnte möglich gemacht werden Anbindung im motorisierten Individualverkehr (7) Gute Anbindung an die Autobahn (zwei Aus-
Anbindung im öffentlichen Verkehr (12) Bahnhofsnähe (5) Gute Anbindung an den ÖPNV (6) Gute Anbindung an die Altstadt (4) Fährverbindung könnte möglich gemacht werden Anbindung im motorisierten Individualverkehr (7) Gute Anbindung an die Autobahn (zwei Aus-
 Bahnhofsnähe (5) Gute Anbindung an den ÖPNV (6) Gute Anbindung an die Altstadt (4) Fährverbindung könnte möglich gemacht werden Anbindung im motorisierten Individualverkehr (7) Gute Anbindung an die Autobahn (zwei Aus-
 Gute Anbindung an den ÖPNV (6) Gute Anbindung an die Altstadt (4) Fährverbindung könnte möglich gemacht werden Anbindung im motorisierten Individualverkehr (7) Gute Anbindung an die Autobahn (zwei Aus-
 Gute Anbindung an die Altstadt (4) Fährverbindung könnte möglich gemacht werden Anbindung im motorisierten Individualverkehr (7) Gute Anbindung an die Autobahn (zwei Aus-
 Fährverbindung könnte möglich gemacht werden Anbindung im motorisierten Individualverkehr (7) Gute Anbindung an die Autobahn (zwei Aus-
den Anbindung im motorisierten Individualverkehr (7) ■ Gute Anbindung an die Autobahn (zwei Aus-
Anbindung im motorisierten Individualverkehr (7) • Gute Anbindung an die Autobahn (zwei Aus-
Gute Anbindung an die Autobahn (zwei Aus-
fahrten)
Tallitell)
Gute verkehrstechnische Anbindung (5)
Keine Zusatzbelastung für den Innenstadtver-
kehr (2)
Gute Parkmöglichkeiten
Verfügbarkeit des Grundstücks (10)
 Preis gering (Industriegebäude) Schwierige Verhandlungen mit Heidelberger
 Voraussichtlich einfache Verhandlungen mit Druck möglich
HD Druck (2) • Stadt sollte eigene Konversionsflächen nutze
 HD Druck will das Grundstück schnell ver- 200ha stehen zur Verfügung
markten / verkaufen (2)
HD Druck will den Standort aufgeben (2) ein- melige Gelegenbeit des Frysche (1)
malige Gelegenheit des Erwerbs (1)
Eventuell Möglichkeit das Grundstück anzu-
mieten
Einfügung in Bezug auf das Grundstück (2)
Grünflächenerhalt (2)
Einfügung in das Umfeld (17)
Würde Umgebung architektonisch aufwerten Die bereits existierende Nutzungsstruktur
(3), besonders den Stadteingang am Haupt- durch Stadtwerke, Heidelberg Druck, Betrieb
bahnhof (6) hof, F+U Schule (neu), GGH-Palast (neu) sind
Große Parkgarage / Tiefgarage bereits vorhan- der Wohn- und Aufenthaltsqualität der Umg
den (2) bung nicht gerade zuträglich. Es sollte gut
Ideale Möglichkeit der Einbindung / Nutzung überlegt sein, ob ein weiteres Gebäude mit
der Print Media Academy (10) ähnlicher Nutzungsstruktur zur Aufwertung
Mögliche Nutzung von Print Media Academy des Viertels beiträgt
Mögliche Nutzung von Print Media Academy des Viertels beiträgt
 Mögliche Nutzung von Print Media Academy für Kunstausstellungen des Viertels beiträgt Ab 20h ist die Gegend leer
 Mögliche Nutzung von Print Media Academy für Kunstausstellungen Möglichkeit auf vorhandene Infrastruktur des Viertels beiträgt Ab 20h ist die Gegend leer
 Mögliche Nutzung von Print Media Academy für Kunstausstellungen Möglichkeit auf vorhandene Infrastruktur zurückzugreifen (2) (Kantine, Tiefgarage, Print des Viertels beiträgt Ab 20h ist die Gegend leer
 Mögliche Nutzung von Print Media Academy für Kunstausstellungen Möglichkeit auf vorhandene Infrastruktur zurückzugreifen (2) (Kantine, Tiefgarage, Print Media Academy) (3) des Viertels beiträgt Ab 20h ist die Gegend leer
 Mögliche Nutzung von Print Media Academy für Kunstausstellungen Möglichkeit auf vorhandene Infrastruktur zurückzugreifen (2) (Kantine, Tiefgarage, Print Media Academy) (3) Ersatz der Heiderlberger Druck Bauten würde des Viertels beiträgt Ab 20h ist die Gegend leer
 Mögliche Nutzung von Print Media Academy für Kunstausstellungen Möglichkeit auf vorhandene Infrastruktur zurückzugreifen (2) (Kantine, Tiefgarage, Print Media Academy) (3) Ersatz der Heiderlberger Druck Bauten würde zu einer Aufwertung Bergheims führen (2) des Viertels beiträgt Ab 20h ist die Gegend leer
 Mögliche Nutzung von Print Media Academy für Kunstausstellungen Möglichkeit auf vorhandene Infrastruktur zurückzugreifen (2) (Kantine, Tiefgarage, Print Media Academy) (3) Ersatz der Heiderlberger Druck Bauten würde zu einer Aufwertung Bergheims führen (2) Konferenzzentrum würde zu einer Belebung des Viertels beiträgt Ab 20h ist die Gegend leer
 Mögliche Nutzung von Print Media Academy für Kunstausstellungen Möglichkeit auf vorhandene Infrastruktur zurückzugreifen (2) (Kantine, Tiefgarage, Print Media Academy) (3) Ersatz der Heiderlberger Druck Bauten würde zu einer Aufwertung Bergheims führen (2) des Viertels beiträgt Ab 20h ist die Gegend leer

•	gewerbes und für die Schaffung von Arbeits- plätzen Gebäude fügt sich gut in Umgebung ein, bei Neuordnung des Geländes ist eine Durchwe- gung möglich		
•	gung möglich Die Alte Post müsste mit einbezogen werden		
•	Umbau und Sanierung gut machbar		
•	Eventuell Kooperation mit Mannheim CC (2)		
Sor	nstiges (4)		
•	Zusätzlicher Vorschlag: Schaffung einer unter- irdischen Verbindung unter dem Bahnhof bis zur Bahnstadt mit Geschäften	•	Hohe Kosten bei Abriss / Erwerb (2) Ein Kongresszentrum verursacht generell Mi- nuskosten, daher sollten auch die Mehrauf-
•	Entscheidung von Heidelberg Cement am jetzi- gen Standort zu verbleiben spricht für den Standort HD Druck		wendungen für den Kauf von HD Druck tragbar sein
•	Im Vergleich zu Grundstücken im Neuenhei- mer Feld / Bahnstadt sollten die Kosten hier		

im Rahmen sein

Ernst-Walz-Brücke Süd

Anzahl der Kommentare: 17

Anzahl der Vorschläge: 4

Links zu den Vorschlägen:

- Ernst-Walz-Brücke
 http://heidelberg-konferenzzentrum.de/node/229
- Kofferenzzentrum am Neckar (Vorschlag von Herrn Roland Ernst) http://heidelberg-konferenzzentrum.de/node/255
- Grünfläche am Kopf der Ernst Walz Brücke zwischen Iqbal Ufer und Vangerowstraße http://heidelberg-konferenzzentrum.de/node/352
- Konferenzzentrum am Bismarckplatz <u>http://heidelberg-</u> konferenzzentrum.de/node/252

Meinungstendenz	
zustimmend	11
neutral	C
ablehnend	10
unklar	C

Schlagworte Grünflächenerhalt 8 Innovative Architektur 1 Stadtteilentwicklung 3 Kosten 1 Stadtcharakter 2



VORTEILE	NACHTEILE		
Erlebbarkeit von Stadtbild und Stadtgeschichte (6)	Erlebbarkeit von Stadtbild und Stadtgeschichte (6)		
Blick auf das Schloss			
 Nähe zum Neckar / attraktive Lage (2) 			
Nähe zur Altstadt			
Wahrnehmbarkeit des Konferenzzentrums (3)			
hohe Wahrnehmbarkeit			
hohe Sichtbarkeit am Neckar (2)			
Nähe zu anderen Zielen (2)	I		
Nähe zur Innenstadt			
Nähe zu potentiellen Nutzern und Mittlern (1)			
Wissenschaftliche Institutionen und Universi-			
tätsgästehaus ganz in der Nähe			
 Nähe zum Neuenheimer Feld 			
Hotelangebot im Umfeld (5)			
Nahegelegene Übernachtungsmöglichkeiten (3)			
Anbindung im öffentlichen Verkehr (5)			
Gute Anbindung an den ÖPNV (4)			
Nähe zum Hauptbahnhof (3)			
 Möglichkeit für Park & Ride 			
Schiffsanleger möglich			
Anbindung im motorisierten Individualverkehr (8)			
Gute Verkehrsanbindung (5)	Bereits jetzt hohe Verkehrsbelastung (5)		
Bereits bestehende Tiefgarage mit 320 Plätzen	Möglicherweise Änderung der Verkehrsführung		
Verkehrssituation kann verbessert werden Verlagen Mellage bestellt und den Werkenstelle Werden werden.	notwendig		
Keine Mehrbelastung des Verkehrs Cräße und Zuschnitt der Fläche (2)			
Größe und Zuschnitt der Fläche (3) Grundstücksgröße bietet Raum für weitere			
Nutzungskonzepte			
Fläche ist ausreichend			
Verfügbarkeit des Grundstücks (1)			
Städtisches Grundstück, daher leicht umsetz-			
bar			
Einfügung in Bezug auf das Grundstück (11)			
Bisher wenig genutzte Grünfläche fällt weg,	Grünflächenwegfall (9)		
kann aber ausgeglichen werden (2)			
Einfügung in das Umfeld (9)			
 Aufwertung von Bergheim (2) 	Verbauung des Bergheimer Flusszugangs		
Möglichkeit ein architektonisches Highlight als	Eingang zum Neckartal wird verunstaltet		
Stadteingangstor zu erschaffen (4)			
Aufwertung einer wenig genutzten Fläche (4) Aufwertung des Querting pulieben Rebelle (4)			
Aufwertung des Quartier zwischen Bahnhof und Necker			
und Neckar Könnte einen markensetzenden Charakter			
haben (3)			
Sonstiges (3)			
0011011900 (0)	Gefahr hoher Kosten		
	- Coldin Horior Rostori		

4.6.3 Altklinikum Nordost (14 Kommentare)

Altklinikum Nordost

Anzahl der Kommentare: 14

Anzahl der Vorschläge: 2

Links zu den Vorschlägen:

 Altklinikum Nordost <u>http://heidelberg-</u> konferenzzentrum.de/node/200

 Bergheimer Altklinikum mit Fassade zum Neckar "Stadt am Fluss" (Vorschlag von Herrn Klaus Woesler)

<u>http://heidelberg-</u> konferenzzentrum.de/node/258

Meinungstendenz

zustimmend 12 neutral 3 ablehnend 0 unklar 1

Schlagworte

Grünflächenerhalt 1
Stadtteilentwicklung 1
Kosten 1



Bild des Grundstücks:



Vor- und Nachteile aus Bürgersicht:

VORTEILE Erlebbarkeit von Stadtbild und Stadtgeschichte (8) Lage am Fluss (6) Nähe zur Altstadt (5) Hohe Erlebbarkeit des Stadtbilds Blick zum Philosophenweg (1) und den mit Villen bebauten Hängen (2) Zusätzliche Aufwertung des Jahrhunderte alten Medizin- und Wissenschaftsstandort des Heidelberger Uniklinikums Schloss ist zu Fuß zu erreichen Wahrnehmbarkeit des Konferenzzentrums (2) Gute Wahrnehmbarkeit Bismarckplatz ist fußläufig

Näho zu anderen Zielen //\	
Nähe zu anderen Zielen (6)	
Belebung des Einzelhandels in der Innen- stadt	
stadt	
Kleinere Grünflächen zur Konferenzpause fußläufig zu erreichen	
fußläufig zu erreichen	
Hauptstraße mit Geschäften ist fußläufig (3)	
Nähe zu Restaurants und Museen	
 Zentrale Lage in der Innenstadt (3) 	
Nähe zu potentiellen Nutzern und Mittlern (3)	
Integration in einen UniversitätsstandortNähe zu Wissenschaft	
Gute Erreichbarkeit des Neuenheimer Felds	
mittels Bahn oder Shuttle	
Hotelangebot im Umfeld (7)	
Hotels in der Nähe (6)	Größere Entfernung zu Hotels
Mindestens sechs Hotels in unmittelbarer	Grobere Entremany 2d noters
Nähe	
Anbindung im öffentlichen Verkehr (3)	1
	- Foblanda upmittalbara Näka rum Dabrit -f
Gute Anbindung an den ÖPNVNähe zur Straßenbahn	Fehlende unmittelbare Nähe zum Bahnhof
Bahnhofnähe Anhindung im meterisierten Individualverkehr (4)	
Anbindung im motorisierten Individualverkehr (4)	
Gute Verkehrsanbindung über Autobahn (2) und B37 (3)	
Größe und Zuschnitt der Fläche (1)	
Grobe und zuschmitt der Flache (1)	Größe nicht beurteilbar
	• Grobe flicht beurtenbar
Verfügbarkeit des Grundstücks (1)	
verragionite des oranastacks (1)	Standort eventuell mit Neubau des 'Centre for
	Asian and Transcultural Studies' verplant
Einfügung in Bezug auf das Grundstück (8)	Asian and manscartaral stadies verplant
Denkmalschutz sollte kein Hindernis für den Standart sein (2)	Schwierige Integration in den denkmalge- schützten Bestend en Cehäuden und Freien
den Standort sein (2) Grünflächenerhalt	schützten Bestand an Gebäuden und Freian-
GrunflachenerhaltNoch keine Nachfolgenutzung durch Klini-	lagen (2) Herausforderung: Einhaltung von Denkmal-
kum oder Universität geplant	schutz bei Einbeziehung vorhandener Ge-
kum oder omversität geplant	bäude in den Konferenzkomplex ohne Abriss
	und Neubau
	 Verlust der einzigen Ruhe 0ase in der Umge-
	bung
	 Minimale Verlegung der Schiffshaltestelle für
	Fährschiff und Wassertaxi
Einfügung in das Umfeld (3)	
Aufwertung des Stadtteils Bergheim	Um- bzw. Neubau darf keine Verschandelung
Parkhaus existiert bereits	der Altstadt sein
Sonstiges (2)	
 Ruhiger Standort, konzentriertes Arbeiten 	Finanzierung durch privaten Investor fraglich
möglich	Anlegestation für "Liselotte" fehlt
 Projekt des Konferenzzentrums sollte ohne 	
zeitliche Verzögerung in die IBA Heidelberg	
einbezogen werden	
Sinnvolle Diskussion nicht möglich, weil	
keine genauen Informationen zu den	
Denkmalschutzbestimmungen vorliegen	
. 3	

4.6.4 Tiefgarage Poststraße (7 Kommentare)

Tiefgarage Poststraße

Anzahl der Kommentare: 7

Anzahl der Vorschläge: 2

Links zu den Vorschlägen:

Konferenzzentrum: Überbau des gesamten Geländes der Tiefgarage in der Poststraße

http://www.heidelbergkonferenzzentrum.de/node/249

 Menglerbau <u>http://www.heidelberg-</u> konferenzzentrum.de/node/310

Meinungstendenz

zustimmend 7
neutral 0
ablehnend 1
unklar 1

Schlagworte

Grünflächenerhalt 1
Stadtteilentwicklung 1
Stadtcharakter 1



Bild des Grundstücks:



VORTEILE	NACHTEILE
Erlebbarkeit von Stadtbild und Stadtgeschichte (3)	
fußläufige Distanz zur Altstadt / Neckar (3)	
Nähe zu anderen Zielen (3)	
• zentrale Lage (3)	
gute Infrastruktur	
 gut für die Gastronomie / Einzelhande 	
Hotelangebot im Umfeld (4)	
Bei ausreichendem hohen Bau ist ein Hotel	
integrierbar	
 Ausreichend Hotels bereits vorhanden (3) 	
Anbindung im öffentlichen Verkehr (4)	
gute Verkehrsanbindung (4)	

Anbindung im motorisierten Individualverkehr (3)		
 gute Verkehrsanbindung (3) 		
 Anfahrt für Zulieferer, Personal und Teilneh- 		
mer unproblematisch		
Größe und Zuschnitt der Fläche (2)		
 ausreichend Fläche vorhanden (2), insbeson- 		
dere bei Aufstockung des Gebäudes		
ŭ		
Verfügbarkeit des Grundstücks (1)		
	Eigentumsverhältnisse sind unbekannt	
Einfügung in Bezug auf das Grundstück (1)		
	Grünflächenwegfall	
E' C'' '		
Einfügung in das Umfeld (6)		
 Tiefgarage ist bereits vorhanden (2) 	 Freifläche zwischen Kurfürstenanlage / Bis- 	
 Aktuell ungenutztes Gelände wird genutzt / 	marckplatz wird zubetoniert	
städtebauliche Aufwertung (2)	 Verlust von Stadtcharakter & Lebensqualität 	
Kein Abriss notwendig		
 Aufwertung des Stadtteils Bergheim (neue 		
Achse Café Rossi / Konferenzzentrum / Altes		
Hallenbad / Stadtbücherei / Turm)		

4.6.5 Schurmanstr. Grünfläche (5 Kommentare)

Schurmanstr. Grünfläche

Anzahl der Kommentare: 5

Anzahl der Vorschläge: 1

Link zu dem Vorschlag:

Überbauung Hbf Gleisfeld Grünfläche an der Schurmanstraße

http://heidelberg-

konferenzzentrum.de/node/203

Meinungstendenz	
zustimmend	2
neutral	0
ablehnend	4
unklar	0

Schlagworte Grünflächenerhalt 4 Innovative Architektur 2 Stadtteilentwicklung 1 Rücksichtnahme auf Nachbarschaft 2

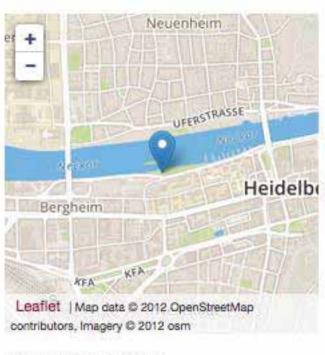


Bild des Grundstücks:



VORTEILE	NACHTEILE
Erlebbarkeit von Stadtbild und Stadtgeschichte (1)	<u> </u>
Nähe zur Altstadt	
Nähe zu potentiellen Nutzern und Mittlern (2)	
Nähe zum Neuenheimer Feld (1) und zur Universität (1)	Nähe zur Universität fehlt
Hotelangebot im Umfeld (1)	
Hotels in der Nähe (2)	

Anbindung im öffentlichen Verkehr (1)	
Nähe zum HauptbahnhofMöglichkeit für Fährbetrieb	
Anbindung im motorisierten Individualverkehr (3)	
Gute Anbindung an die Autobahn	 An- und Abfahrt sowie Anlieferung schwierig, ggf. Neuplanung der Verkehrsführung am Neckarufer Zusätzliche Verkehrsbelastung (2)
Einfügung in Bezug auf das Grundstück (4)	
	 Zu erwartende Nutzungskonflikte am Neckar Unterbrechung des Fahrradweges (2), welcher auch wichtig für Pendler ist Grünflächenwegfall (4) Unterbrechung des Gewässerschutzstreifens
Einfügung in das Umfeld (2)	
 Wenige Anwohner- / Nutzerkonflikte Tiefgarage vorhanden Chance einer architektonisch innovativen Lösung (2) Profilierung / Aufwertung des Stadtteils Bergheim als Wissenschafts- und Kulturstandort (2) Städtebauliche Erweiterung und Öffnung der Stadt nach Westen hin 	 Komplexe bauliche Herausforderung Negative Auswirkung auf Stadtbild am Neckar Verbauung des Zugangs / Blicks auf Liebesinsel und Neckar

4.6.6 Landfried-Gelände (5 Kommentare)

Landfried-Gelände

Anzahl der Kommentare: 5

Anzahl der Vorschläge: 1

Link zu dem Vorschlag:

 Landfried Konferenz-Zentrum Mittemeierstr. Ecke Alte Eppelheimer Str. http://www.heidelberg-konferenzzentrum.de/node/282

Meinungstendenz

zustimmend 6
neutral 0
ablehnend 0
unklar 0

Schlagworte

Innovative Architektur 1
Stadtteilentwicklung 3
Kosten 1

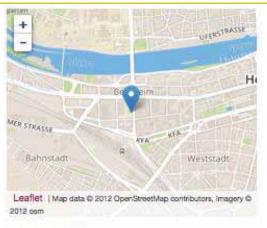


Bild des Grundstücks:



VORTEILE	NACHTEILE	
Erlebbarkeit von Stadtbild und Stadtgeschichte (1)		
	 Touristische Attraktionen nicht in fußläufiger Nähe 	
Nähe zu anderen Zielen (3)		
Liegt in der Nähe der Universität / Stadtmitte (2)	Einkaufsmöglichkeiten nicht fußläufig erreichbar	
Zentral gelegen (2)		
Anbindung im öffentlichen Verkehr (4)		
 Liegt in der Nähe des Hauptbahnhofs (3) 		
 Gute Anbindung an den ÖPNV (2) 		
Anbindung im motorisierten Individualverkehr (3)		
In der Nähe der Autobahn (3)		

Größe und Zuschnitt der Fläche (2)	
Große verfügbare Fläche (2)	
Einfügung in das Umfeld (6)	
 Aufwertung und Belebung Bergheims / des Landfried Geländes (3) "Durchmischung" des Stadtteils wird gefördert Besondere Architektur vorhanden: spannende Mischung von Alt und Moderne möglich (2) Abriss der unansehnlichen Fabrikgebäude / Fläche liegt bisher brach (2) 	Wenig einladende Umgebung
Sonstiges (1)	
Geringe Kosten, weil kein Abriss bezahlt werden muss	

4.6.7 Kaufhof Bismarkplatz (4 Kommentare)

Kaufhof Bismarckplatz

Anzahl der Kommentare: 4

Anzahl der Vorschläge: 2

Links zu den Vorschlägen:

- Kaufhof am Bismarckplatz <u>http://heidelberg-</u> <u>konferenzzentrum.de/node/241</u>
- Konferenzzentrum am Bismarckplatz <u>http://heidelberg-</u> <u>konferenzzentrum.de/node/252</u>

Meinungstendenz

zustimmend 4
neutral 0
ablehnend 0
unklar 2



VORTEILE	NACHTEILE	
Erlebbarkeit von Stadtbild und Stadtgeschichte (2)	<u> </u>	
 Schnelle Erreichbarkeit der stadtbildprägenden Orte Nähe zu Altstadt und Neckar Wahrnehmbarkeit des Konferenzzentrums (1) 		
Repräsentative Lage am Bismarckplatz		
Nähe zu anderen Zielen (1) Nähe zu Gastronomie		
Hotelangebot im Umfeld (3)	1	
 Ausreichend Hotels in der Nähe (2) Eventuell ist ein Hotel im Gebäude möglich (1), möglicherweise im Obergeschoss (1) 		
Anbindung im öffentlichen Verkehr (2)		
Sehr gute Anbindung an ÖPNV über Bis- marckplatz (2)		
Anbindung im motorisierten Individualverkehr (2)		
Verkehrsgünstige Lage	Verkehrslage ungeklärt	
Größe und Zuschnitt der Fläche (2)		
 Größe und Höhe des Gebäudes bieten ausreichend Fläche Eventuell Gebäude der deutschen Post zu- 		
sätzlich abreißen		
Verfügbarkeit des Grundstücks (2)		
Kaufhof besitzt einen weiteren Standort in der Hauptstraße	Eigentumsverhältnisse problematisch (2)	
Einfügung in Bezug auf das Grundstück (1)		
	Abriss von Kaufhof und PostBaurechtliche Möglichkeiten ungeklärt	
Einfügung in das Umfeld (3)		
 Ausreichend Tiefgaragen in unmittelbarer Nähe (2) 	Parksituation ungeklärtVermeidung von Arbeitsplatzverlusten sicher- stellen	

4.6.8 Bismarckplatz Grünanlage (4 Kommentare)

Bismarckplatz Grünanlage

Anzahl der Kommentare: 4

Anzahl der Vorschläge: 1

Link zu dem Vorschlag:

 Grünanlage Bismarckplatz incl. Brunnenanlage und Haltestellenbereich Buslinie 29

<u>http://www.heidelberg-</u> konferenzzentrum.de/node/286

Meinungstendenz
zustimmend 0
neutral 0
ablehnend 4
unklar 1

Schlagworte

Grünflächenerhalt 4



Zusätzliche Hinweise der Fachverwaltung

Die Bewertung muss sich auf die Feststellung beschränken, dass der Standortvorschlag mit unter 4.000 Quadratmetern zu klein wäre. Näheres dazu lesen Sie bitte in den Erläuterungen zu den Bewertungskriterien unter http://heidelberg-konferenzzentrum.de /content/bewertungskriterien.

VORTEILE	NACHTEILE	
Nähe zu anderen Zielen (1)		
 Zentral gelegen (Innenstadt) Nähe zur Hauptstraße, Neckarwiese, Altstadt Nähe zum Einzelhandel 		
Anbindung im öffentlichen Verkehr (1)		
Direkte Anbindung an den ÖPNV		
Anbindung im motorisierten Individualverkehr (1)		
	 Verstärkt die Verkehrsdichte in der Innenstadt (Staugefahr) (2) 	
Verfügbarkeit des Grundstücks (1)		
Grundstück ist bereits in städtischem Besitz		
Einfügung in Bezug auf das Grundstück (3)		
Möglicher Verlust von Grünfläche (10 Bäu- me) kann kompensiert werden	Verlust einer Grünanlage (4)	

Einfügung in das Umfeld (2)

- Bauhöhe des Bauwerks würde sich in Umgebungsbebauung einfügen
- Ausreichend Parkmöglichkeiten im Darmstädter Hof vorhanden
- Standort ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht ansehnlich
- Erhalt der Freifläche des Bismarckplatzes, bei entsprechender Aufwertung kann er in Zukunft ein repräsentativerer Ort werden

4.6.9 Alte Krehl-Klinik (4 Kommentare)

Alte Krehl-Klinik

Anzahl der Kommentare: 4

Anzahl der Vorschläge: 1

Link zu dem Vorschlag:

Alte Krehl-Klinik
 http://heidelberg konferenzzentrum.de/node/219

Meinungstendenz

zustimmend 2
neutral 1
ablehnend 0
unklar 2



Bild des Grundstücks:



VORTEILE	NACHTEILE
Erlebbarkeit von Stadtbild und Stadtgeschichte (1)	
Neckar ist fußläufig zu erreichenNähe zur Altstadt	
Wahrnehmbarkeit des Konferenzzentrums (1)	
 Krehl Klinik hat repräsentativen Eingang mit Springbrunnen, Grünfläche & denkmalge- 	

schützter Substanz		
 Bismarckplatz ist fußläufig zu erreichen 		
Anbindung im öffentlichen Verkehr (2)		
Gute Anbindung an den ÖPNV		
Nähe zum Hauptahnhof		
Möglichkeit eines Shuttleservices zum Bahnhof		
Anbindung im motorisierten Individualverkehr (1)		
Anbindung an B37		
Größe und Zuschnitt der Fläche (2)		
 Große verfügbare Fläche für Seminarräume, 	 Auf Grund des Nutzungskonflikts mit dem 	
Gastronomie und auch Hotel	Campus Bergheim verbleibt nur die zu kleine	
	Fläche der Frauenklinik	
Verfügbarkeit des Grundstücks (1)		
	Gebäude ist im Besitz der Universität, Suche	
	nach Ausweichmöglichkeiten für Universität	
	notwendig	
Einfügung in Bezug auf das Grundstück (2)		
	Denkmalschutz des Gebäudes birgt viele Nach-	
	teile / Einschränkungen	
	Nutzungskonflikt mit Campus Bergheim und	
	der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissen-	
	schaften sowie einer Wohnbebauung	
	•	

4.6.10 Yorckstraße (4 Kommentare)

Yorckstraße

Anzahl der Kommentare: 4

Anzahl der Vorschläge: 2

Links zu den Vorschlägen:

 Gelände zwischen BAB Ausfahrt/Yorckstr. http://www.heidelberg-

konferenzzentrum.de/node/230

 Konferenzzentrum Yorckstraße-Bergheimer Straße (Vorschlag von Herrn Roland Ernst)

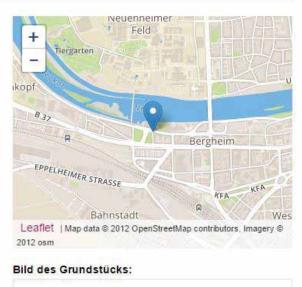
http://www.heidelbergkonferenzzentrum.de/node/254

Meinungstendenz

zustimmend 4
neutral 0
ablehnend 1
unklar 1

Schlagworte

Grünflächenerhalt 1 Stadtcharakter 1





VORTEILE	NACHTEILE
Hotelangebot im Umfeld (1)	
Nähe zu Hotels	
Anbindung im öffentlichen Verkehr (1)	
Gute Anbindung an ÖPNV und Bahnhof	
Anbindung im motorisierten Individualverkehr (2)	
Direkte Verkehrsanbindung	
Nähe zur Autobahn	
 Fläche für Versorgung, Entsorgung und La- gerflächen vorhanden 	
Größe und Zuschnitt der Fläche (1)	_
Fläche könnte durch Überbrückung in Rich-	
tung des Arbeitsgerichtes erweitert werden	
(Teilweiser Umzug des Gerichts)	
Fläche ist groß genug	

Einfügung in Bezug auf das Grundstück (2)	
	Grünflächenwegfall
Einfügung in das Umfeld (4)	'
Bereits 320 Tiefgaragenstellflächen	
Unmittelbarer Anschluss an Bergheim	
Möglichkeit die verseuchte Erde in diesem	
Bereich endlich abzutragen (2)	

4.6.11 Stadtbücherei (4 Kommentare)

Stadtbücherei

Anzahl der Kommentare: 4

Anzahl der Vorschläge: 1

Link zu dem Vorschlag:

 Standort Stadtbücherei http://www.heidelberg-

konferenzzentrum.de/node/263

Meinungstendenz

zustimmend 2

neutral 0

ablehnend 3 unklar 0

Schlagworte

Grünflächenerhalt



VORTEILE	NACHTEILE
Erlebbarkeit von Stadtbild und Stadtgeschichte (1)	
Bei ausreichend hohem Bau wäre Blick auf das Schloss möglich Hotelangebot im Umfeld (1)	
Hotels in der Nähe	
Anbindung im öffentlichen Verkehr (1)	
Verkehrsverbindung könnte durch Neubau erschlossen werdengute Anbindung in die Stadt	

Anbindung im motorisierten Individualverkehr (1)	
	 zusätzliche Verkehrsbelastung / bereits jetzt zu hohe Verkehrsdichte
Einfügung in Bezug auf das Grundstück (5)	
 Grünflächen würden nur bedingt geopfert Gebäude der Krehlklinik eignet sich gut für Stadtbibliothek 	 Das Gebäude ist momentan die Stadtbücherei die umziehen und abgerissen werden müsste (Umzug in Krehlklinik möglich) Grünflächenwegfall durch Bau der Tiefgarage (4)
Einfügung in das Umfeld (1)	
Bau einer Tiefgarage möglichTeilweise könnten vorhandene Einrichtungen weiter verwendet werden	

4.6.12 Print Media Academy (4 Kommentare)

Print Media Academy

Anzahl der Kommentare: 4

Anzahl der Vorschläge: 1

Link zu dem Vorschlag:

 Standort Bahnhof Mediazentrum (Vorschlag von Frau Ingeborg L. Klinger) http://www.heidelberg-konferenzzentrum.de/node/297

Meinungstendenz

zustimmend 5
neutral 0
ablehnend 0
unklar 0

Schlagworte

Stadtteilentwicklung





VORTEILE	NACHTEILE
Erlebbarkeit von Stadtbild und Stadtgeschichte (1)	
Bekannte "Hipp-Faktoren" Heidelbergs sind dort erlebbar (Pferd, gläserne Tower, Dach- restaurant, Lounge)	
Nähe zu anderen Zielen (1)	
 zu Fuß oder mit dem Fahrrad sind die das Zentrum, Altstadt, Bahnstadt, Bergheim und Weststadt gut erreichbar Nähe zu hochwertiger Gastronomie und Kultur- und Kreativszene 	
Hotelangebot im Umfeld (2)	
 Hotels in umliegenden Stadtteilen vorhanden Eventuell genügend Platz für neuen Hotelbau Anbindung im öffentlichen Verkehr (4) 	Noch keine Hotels in der unmittelbaren Umge- bung (Distanz nach Mannheim nur 10 Minuten)
. ,	
 Direkt am Hauptbahnhof gelegen somit gute Anbindung an den ÖPNV (4) Schnelle Anbindung an Frankfurt Flughafen 	
Anbindung im motorisierten Individualverkehr (1)	
gute bis sehr gute Anbindung an die Auto- bahn	
Größe und Zuschnitt der Fläche (2)	
 Fläche für den Standort wäre bei Weggang der Stadtwerke noch stärker erweiterbar Fläche könnte durch das Gelände der ehema- ligen Hauptpost erweitert werden 	
Verfügbarkeit des Grundstücks (2)	
Das Gelände / Verwaltungsgebäude wird bald verlassen (2)	
Einfügung in Bezug auf das Grundstück (1)	
Aktuelle Nutzung durch Heidelberger Druck bzw. Print Media Akademie ist auf ein bis zwei Jahre begrenzt	
Einfügung in das Umfeld (3)	
 Bereits andere moderne Konferenzgebäude in der Nähe Tiefgarage bereits vorhanden (2) Aufwertung und Belebung von Bergheim Aufwertung des Geländes des alten Hallenbads Fügt sich gut in den sich schnell entwickelnden Stadtteil Bergheim ein Mögliche funktionale Teilung zwischen Stadthalle (für kulturelle Veranstaltungen) und Konferenzzentrum (wissenschaftliche Veranstaltungen) mit aneinander angepassten Mietpreisen Mögliche Errichtung einer Fahrrad- und Segway-Verleihstation 	Gastronomie in der Altstadt könnte geschwächt werden

4.6.13 Stadtwerke Ost (3 Kommentare)

Stadtwerke Ost

Anzahl der Kommentare: 3

Anzahl der Vorschläge: 1

Link zu dem Vorschlag:

Gelände der Stadtwerke
 http://heidelberg-
 Leanfarmente de /ee

konferenzzentrum.de/node/215

Meinungstendenz

zustimmend 3
neutral 0
ablehnend 0
unklar 1

Schlagworte

Stadtteilentwicklung 1 Kosten 1



VORTEILE	NACHTEILE
Erlebbarkeit von Stadtbild und Stadtgeschichte (1)	
 Schlossblick bei ausreichender Gebäudehöhe möglich 	
Wahrnehmbarkeit des Konferenzzentrums (1)	
 Standort betont die Entwicklung der Stadt nach Westen und verbindet die Stadtteile Alt- stadt, Weststadt, Bergheim und die neue Bahnstadt 	
Hotelangebot im Umfeld (1)	
 Grundstücksgröße ermöglicht den Bau eines Hotels 	
Anbindung im öffentlichen Verkehr (2)	
Nähe zum Hauptbahnhof (2)Gute Anbindung an die Altstadt	
Größe und Zuschnitt der Fläche (2)	
Grundstücksgröße bietet Potential für weitere Entwicklungen / Gestaltung (2)	

Verfügbarkeit des Grundstücks (2)	
 Grundstück befindet sich im Eigentum der Stadt Heidelberg Stadtwerke Heidelberg wollen das Grundstück aufgeben 	
Einfügung in Bezug auf das Grundstück (1)	
 Mögliche Aufwertung des Stadtteils durch Ansiedlung von Gastronomie und Kleingewer- be 	Verlagerung der Stadtwerke ist notwendig
Einfügung in das Umfeld (1)	
Geringe Verkehrsbelastung für angrenzende Wohngebiete	
Sonstiges (1)	
	 Hohe Kosten durch Abriss des Bestandsgebäudes

4.6.14 Verlagerung Betriebshof (2 Kommentare)

Verlagerung Betriebshof

Anzahl der Kommentare: 2

Anzahl der Vorschläge: 1

Link zu dem Vorschlag:

 Strassenbahn-Depots in der Bergheimerstrasse (Alter Schlachthof) http://www.heidelberg-konferenzzentrum.de/node/272

Meinungstendenz

zustimmend 2
neutral 0
ablehnend 1
unklar 0

Schlagworte

Stadtteilentwicklung



Bild des Grundstücks:



VORTEILE	NACHTEILE	
Erlebbarkeit von Stadtbild und Stadtgeschichte (1)		
Altstadt ist einfach / über kurze Wege zu errei- chen		
Nähe zu anderen Zielen (1)		
zentrale Lage		
Hotelangebot im Umfeld (1)		
Hotels in der Umgebung		
Anbindung im öffentlichen Verkehr (1)		
gute Anbindung an den ÖPNV		
Anbindung im motorisierten Individualverkehr (2)		
gute Anbindung an die Autobahn		
Verfügbarkeit des Grundstücks (1)		
	 Die Verlegung des Straßenbahn-Depots (wie vorgeschlagen) ist schon seit längerem be- schlossen 	
Einfügung in Bezug auf das Grundstück (1)		
	 Verlegung des Straßenbahn-Depots aus der Bergheimerstraße in den Pfaffengrund ist seit Jahren beschlossen Verlagerung des Straßenbahndepots von der Innenstadt nach außen würde zu einer negativen Beeinträchtigung des ÖPNVs führen 	
Einfügung in das Umfeld (1)		
 viel Entwicklungspotential in dem Stadtteil Neues Gesicht für Bergheim West Nähe zur Alten Tabakfabrik bietet Möglichkeiten zur Kooperation 		

Neckarinsel Schurmanstr.

Anzahl der Kommentare: 2

Anzahl der Vorschläge: 1

Link zu dem Vorschlag:

 Konferenzzentrum in Form einer Brücke zwischen Schurmannstraße und Neckarinsel

http://www.heidelberg-

konferenzzentrum.de/node/277

Meinungstendenz

zustimmend 2
neutral 0
ablehnend 1
unklar 0

Schlagworte

Innovative Architektur 1 Kosten 1



VORTEILE	NACHTEILE	
Erlebbarkeit von Stadtbild und Stadtgeschichte (1)		
Nähe zur AltstadtAussichtslage zum Neckar, Heiligenberg, Schloss Königsstuhl		
Nähe zu anderen Zielen (1)		
 zentrale Lage Nähe zum Neuenheimer Ufer, Klinikviertel, Institute, nördlicher Brückenkopf, Stadthalle 		
Hotelangebot im Umfeld (1)		
Marriott-Hotel in der Nähe		
Anbindung im öffentlichen Verkehr (1)	Anbindung im öffentlichen Verkehr (1)	
Transport kann zusätzlich über Fährschiffe erfolgen		
Verfügbarkeit des Grundstücks (2)		
Gelände ist in städtischer Hand	Unklarheit, ob das Areal bebaut werden darf	

Einfügung in das Umfeld (3)

- Synergien / Mitbenutzung der Stadthalle wird möglich (Vorschlag einer eigenen Verkehrsverbindung (Einschienenbahn) zwischen beiden Orten)
- Keine Proteste oder Anwohnerklagen zu erwarten
- Es könnte eine architektonische Besonderheit geschaffen werden
- Gebäude müsste auf Pfeilern stehen, um vor Hochwasser geschützt zu sein
- Tiefgarage bereits vorhanden
- Möglichkeit zum Bau eines Parkhauses

Sonstiges (1)

Sehr hohe Kosten wegen der Brückenkonstruktion zu erwarten

Bebauung würde das Rudern in diesem Bereich

unmöglich machen

4.6.16 Menglerbau (2 Kommentare)

Menglerbau

Anzahl der Kommentare: 2

Anzahl der Vorschläge: 1

Link zu dem Vorschlag:

• Menglerbau

http://www.heidelberg-

konferenzzentrum.de/node/391

Meinungstendenz

zustimmend 2
neutral 1
ablehnend 0
unklar 0

Schlagworte

Kosten





VORTEILE	NACHTEILE
Nähe zu anderen Zielen (2)	
zentrale Lage (2)	
Hotelangebot im Umfeld (1)	
gutes Hotelangebot	
Anbindung im öffentlichen Verkehr (1)	
gute Verkehrsanbindung	
Anbindung im motorisierten Individualverkehr (1)	
gute Verkehrsanbindung	
Verfügbarkeit des Grundstücks (1)	
	Das Gelände wird intensiv genutzt
Einfügung in das Umfeld (2)	
 Eine Neugestaltung dieses Standorts (inklusive Tiefgaragenbau in der Poststraße) könnte zur Aufwertung des unrepräsentativen Menglerbaus führen (2) Weitere Einkaufsmöglichkeiten / Gastronomie könnten Standort aufwerten Tiefgaragen könnten gebaut werden Sonstiges (1) 	
Julistiges (1)	Aufgrund der Nutzung des Geländes sind die
	 Kusten schwer einschätzbar Hoher Kostenfaktor wegen notwendigem Abriss / Wiederaufbau (2)

4.6.17 Betriebshof Überbauung (2 Kommentare)

Betriebshof Überbauung

Anzahl der Kommentare: 2

Anzahl der Vorschläge: 1

Link zu dem Vorschlag:

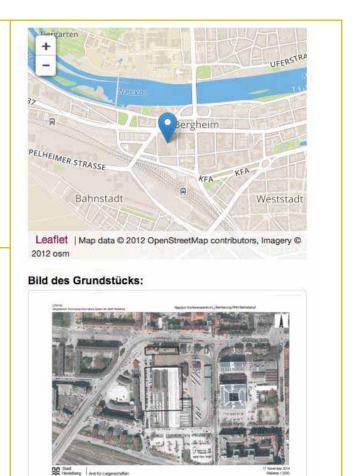
 Auf dem neuen Betriebshof <u>http://www.heidelberg-konferenzzentrum.de/node/233</u>

Meinungstendenz

zustimmend 3
neutral 0
ablehnend 0
unklar 0

Schlagworte

Stadtteilentwicklung 1 Kosten 1



VORTEILE	NACHTEILE
Nähe zu anderen Zielen (2)	
• zentral gelegen (2)	
Anbindung im öffentlichen Verkehr (3)	
gute Verkehrsanbindung (3)	
Anbindung im motorisierten Individualverkehr (3)	
gute Verkehrsanbindung (3)	hohe Verkehrsbelastung
Verfügbarkeit des Grundstücks (1)	
	Kostenaufwand durch Umlegung des Betriebshofes
Einfügung in das Umfeld (3)	
Aufwertung für die GegendBelebung der Kurfürstenpassageoptische Aufwertung möglich	
Sonstiges (1)	
	schlechte Anbindung an das Bahnstadt-Viertel

Adenauerplatz - Kleine Plöck

Anzahl der Kommentare: 2

Anzahl der Vorschläge: 1

Link zu dem Vorschlag:

 Kongresszentrum Adenauerplatz - Rohrbacher Strasse - Bismarckplatz - Sofienstras-

http://www.heidelberg-

konferenzzentrum.de/node/265

Meinungstendenz

zustimmend 1
neutral 0
ablehnend 1
unklar 1

Schlagworte

Innovative Architektur



VORTEILE	NACHTEILE
Erlebbarkeit von Stadtbild und Stadtgeschichte (1)	
Hohe Wahrnehmbarkeit des StadtbildesBlickbeziehung zu klassizistischen Gebäuden	
Wahrnehmbarkeit des Konferenzzentrums (1)	
Sehr hohe Wahrnehmbarkeit des Kongress- zentrumsBesonderer Blickfang	
Nähe zu anderen Zielen (2)	
 zentrale Lage (Anbindung an die Altstadt, Atos-Klinik, Universität, Gewerbegebiet) (2) fußläufige Distanzen 	
Hotelangebot im Umfeld (2)	
sehr gutes Hotelangebot (2)	
Anbindung im öffentlichen Verkehr (1)	
gute Anbindung an den ÖPNVNähe zum Hauptbahnhof	
Anbindung im motorisierten Individualverkehr (2)	
, ,	zusätzliches Verkehrsaufkommen / bereits jetzt zu hohe Verkehrsdichte (2)

Größe und Zuschnitt der Fläche (1)	
• große vorhandene Gesamtflächen	
Verfügbarkeit des Grundstücks (1)	
	 Eigentumsverhältnisse können (sollten aber nicht) ein Hindernis sein
Einfügung in Bezug auf das Grundstück (2)	
Keine Nutzungskonflikte: Galeria-Kaufhaus, Post, Bank wären entbehrlich	 Gebäude werden zur Zeit von Commerzbank, Deutsche Bank, DAI genutzt (2)
Einfügung in das Umfeld (3)	
 fußläufige Distanz zu Tiefgaragen Potential für besondere architektonische Entfaltungsmöglichkeit Aufwertung des unbeliebten Bismarckplatzes / der anliegenden Gebäude Möglichkeit zur Korrektur von Bausünden Bestehende Dienstleistungsangebote könnten in das Konferenzzentrum integriert werden 	 wichtiges Zentrum für Heidelberg als UNESCO- Literaturstadt würde weggenommen werden bauliche Umsetzung sehr schwierig

4.6.19 Über Bismarckplatz (1 Kommentar)

Über Bismarckplatz

Anzahl der Kommentare: 1

Anzahl der Vorschläge: 1

Link zu dem Vorschlag:

 Konferenzzentrum im Bereich der Heidelberger Innenstadt (Vorschlag von Herrn Hans Weber)

http://www.heidelberg-

konferenzzentrum.de/node/291

Meinungstendenz

zustimmend 1
neutral 0
ablehnend 1
unklar 0

Schlagworte

Innovative Architektur



Bild des Grundstücks:



VC	RTEILE	NACHTEILE
Wa	hrnehmbarkeit des Konferenzzentrums (1)	
•	Standort und Bauweise würden zu einem prägnanten Merkmal / Erkennungszeichen der Stadt beitragen	
Näl	he zu anderen Zielen (1)	
•	zentrale Lage zwischen der Altstadt und Bergheim	
Ho	telangebot im Umfeld (1)	
•	fußläufige Distanz zu größeren / kleineren Hotels	

Anbindung im öffentlichen Verkehr (1)	<u> </u>
 gute Anbindung an den öffentlichen Per- sonen-/Nahverkehr 	
Größe und Zuschnitt der Fläche (1)	
 Ausreichende Flächengröße (Bruttogeschossfläche) 	
Einfügung in Bezug auf das Grundstück (1)	
 Der mögliche Wegfall von Grünflächen kann durch Begrünung des Flachdaches ausgeglichen werden 	
Einfügung in das Umfeld (2)	
 Aufgeständerte Baukonstruktion stellt den Erhalt der bestehenden Infrastruktur sicher (Bismarckplatz) 	 bereits jetzt zu enge Bebauung des Bismarckplat- zes / Beeinträchtigung der Luftzufuhr
Bauliche Maßnahmen verbessern Straßen bei Regenfällen (Überdachung)	
 Integration einer Tiefgarage möglich Kaum umliegender Wohnraum, daher keine Beeinträchtigung 	

4.6.20 Ehemalige Feuerwache (1 Kommentar)

Ehemalige Feuerwache

Anzahl der Kommentare: 1

Anzahl der Vorschläge: 1

Link zu dem Vorschlag:

 Konferenzzentrum bei der Alten Feuerwache

0

http://www.heidelberg-

konferenzzentrum.de/node/295

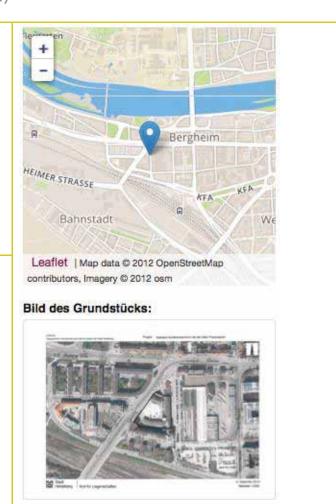
Meinungstendenz

zustimmend 1 neutral 0 ablehnend 1

unklar

Schlagworte

Stadtteilentwicklung



VORTEILE	NACHTEILE
Nähe zu anderen Zielen (1)	
zentrale Lage	
Hotelangebot im Umfeld (1)	
mindestens ein Hotel in der direkten Um- gebung	
Anbindung im öffentlichen Verkehr (2)	
gute Anbindung an den ÖPNV (2)gute Erreichbarkeit des Hauptbahnhofs (2)	
Anbindung im motorisierten Individualverkehr (1)	
gute Anbindung an die Autobahn	 Bereits jetzt zu hohe Verkehrsdichte / Verkehrs- problematik vorprogrammiert
Größe und Zuschnitt der Fläche (1)	
ausreichend Fläche vorhanden	
Einfügung in das Umfeld (2)	
 Belebung des Stadtteils möglich Bestehendes Gebäude sollte durch Umbau architektonisch der Umgebung angepasst werden Standort vermeidet stärkeren Stau in der Innenstadt 	

4.6.21 Neckarinsel Wehrsteg (1 Kommentar)

Neckarinsel Wehrsteg

Anzahl der Kommentare: 1

Anzahl der Vorschläge: 1

Link zu dem Vorschlag:

Neckar-Insel (Vorschlag von Akoshian)

http://www.heidelberg-

konferenzzentrum.de/node/314

Meinungstendenz

zustimmend 1
neutral 0
ablehnend 1
unklar 0



VORTEILE	NACHTEILE
Hotelangebot im Umfeld (1)	
Lage neben Hotel	
Anbindung im öffentlichen Verkehr (1)	
gute Verkehrsanbindung	
Anbindung im motorisierten Individualverkehr (1)	
Nähe zur Autobahn	
 Standort vermeidet Stau in der Stadt 	
Einfügung in Bezug auf das Grundstück (1)	
	Naturschutz erfordert besondere Bauweise
	 Naturschutzgebiet würde zerstört

4.6.22 Gneisenaustr. "OEG-Bhf" (0 Kommentare)

Gneisenaustr "OEG-Bhf"

Anzahl der Kommentare: 0

Anzahl der Vorschläge: 1

Link zu dem Vorschlag:

 Gneisenaustraße mit Autobahn Anschluss und guter ÖPNV Anschluss http://www.heidelberg-konferenzzentrum.de/node/225

Meinungstendenz

zustimmend 1
neutral 0
ablehnend 0
unklar 0



VORTEILE	NACHTEILE
Anbindung im öffentlichen Verkehr (1)	
gute Anbindung an den Hauptbahnhof / Innenstadt	
Anbindung im motorisierten Individualverkehr (1)	
gute Anbindung an die Autobahn	
Sonstiges (1)	
	schlechte Anbindung an das Bahnstadt-Viertel

4.6.23 Altes Hallenbad (0 Kommentare)

Altes Hallenbad

Anzahl der Kommentare: 0

Anzahl der Vorschläge: 1

Link zu dem Vorschlag:

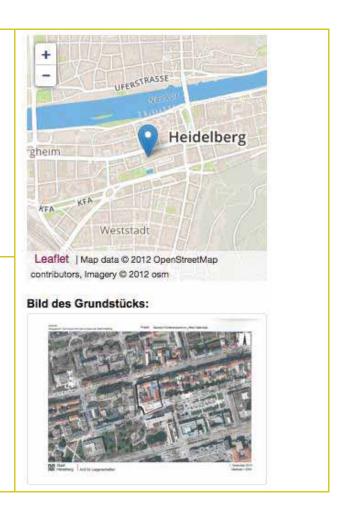
Altes Hallenbad

http://www.heidelberg-

konferenzzentrum.de/node/276

Meinungstendenz

zustimmend 1
neutral 0
ablehnend 0
unklar 0



VORTEILE	NACHTEILE	
Erlebbarkeit von Stadtbild und Stadtgeschichte (1)		
Kurze Distanz zu der Altstadt und den Se- henswürdigkeiten		
Nähe zu anderen Zielen (1)		
zentrale Lage (Innenstadt)		
Hotelangebot im Umfeld (1)		
 Direkte Nähe zu vielen Hotels Umliegendes Wohnhaus könnte auch in Hotel umgebaut werden 		
Größe und Zuschnitt der Fläche (1)		
Größe könnte bei Bedarf durch Nutzung umlie- gender Wohngebäude erweitert werden		
Anbindung im öffentlichen Verkehr (1)		
Gute Anbindung an den ÖPNV		
Einfügung in Bezug auf das Grundstück (1)		
Nach der Schließung der Markthalle bisher keine sinnvolle Nutzung	 Angespannte Parkplatzsituation wird weiter strapaziert 	
Einfügung in das Umfeld (1)		
Besonderes architektonisches Gebäude		

4.6.24 Über nördlichem Bismarckplatz (0 Kommentare)

Über nördlichem Bismarckplatz

Anzahl der Kommentare: 0

Anzahl der Vorschläge: 1

Link zu dem Vorschlag:

• Kongresszentrum am Bismarckplatz /

Neckar

http://www.heidelberg-

konferenzzentrum.de/node/325

Meinungstendenz

zustimmend 1
neutral 0
ablehnend 0
unklar 0



VORTEILE	NACHTEILE
Erlebbarkeit von Stadtbild und Stadtgeschichte (1)	
Mögliche Panoramasicht über die Stadt / den Neckar	
 Standort liegt nah an der Altstadt 	
Wahrnehmbarkeit des Konferenzzentrums (1)	
Sehr hoch, wegen exponierter Lage direkt am Bismarckplatz	
Nähe zu anderen Zielen (1)	
 gesamtstädtisches Angebot ist fußläufig zu erreichen 	
Nähe zu Neuenheim, Philosophenweg	
Nähe zu potentiellen Nutzern und Mittlern (1)	
kurze Entfernung zum Neuenheimer Feld	
Hotelangebot im Umfeld (1)	
umliegend sind Hotels vorhanden	
Anbindung im öffentlichen Verkehr (1)	
optimale Anbindung über den Verkehrsknoten	
Taxistand in der Nähe	
Nähe zur Anlegestelle	
Nähe zum Bahnhof	

Anbindung im motorisierten Individualverkehr (1)	
Nähe zur Autobahn	
Einfügung in das Umfeld (1)	
 Aufwertung des Bismarckplatzes öffentliche Parkhäuser vorhanden 	 Muss weitere städtebauliche Impulse nach sich ziehen: Gestaltung des Bismarckplatzes, Yacht- hafens, Panoramasteges, Einbindung der Brü- ckenstraße Vorsicht bei der Aufwertung / Bebauung eines der zentralsten Standorte Heidelbergs notwendig

4.6.25 Kleine Plöck / Sofienstraße (0 Kommentare)

Kleine Plöck / Sofienstraße

Anzahl der Kommentare: 0

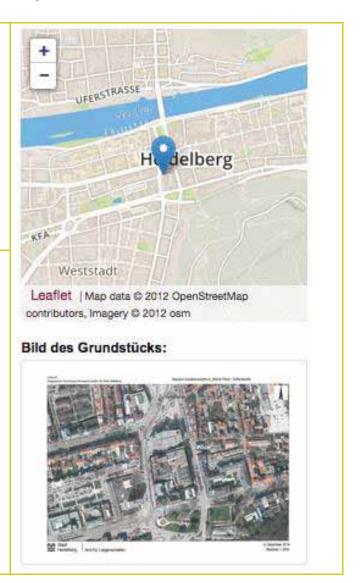
Anzahl der Vorschläge: 1

Link zu dem Vorschlag:

 Grundstück Rohrbacher Str. 3 / Kleine Plöck (Vorschlag von Rossini) http://www.heidelberg-konferenzzentrum.de/node/292

Meinungstendenz

zustimmend 1
neutral 0
ablehnend 0
unklar 0



VORTEILE	NACHTEILE
Erlebbarkeit von Stadtbild und Stadtgeschichte (1)
 Liegt in der Nähe des Altstadt-Eingangs / Sehenswürdigkeiten sind gut erreichbar 	
Wahrnehmbarkeit des Konferenzzentrums (1)	·
Exponierte / sehr wahrnehmbare Lage am Bismarckplatz	
Nähe zu anderen Zielen (1)	
zentrale LageFußgängerzone ist gut zu erreichenfußläufige Distanz zur Gastronomie	
Hotelangebot im Umfeld (1)	
Hotels in der Umgebung	
Anbindung im öffentlichen Verkehr (1)	
gute Anbindung vom Bismarckplatz	
Verfügbarkeit des Grundstücks (1)	
	 Der aktuelle Gebäudekomplex ist vermietet und müsste abgerissen werden
Einfügung in das Umfeld (1)	
 Parkmöglichkeiten vorhanden Aufwertung des Standortes Neues Gebäude würde eine harmonische Eingliederung in die umgebenden Gebäude ermöglichen 	

4.7 Standortvorschläge in der Bahnstadt

4.7.1 Bahnstadt Baufeld B1 (14 Kommentare)

Bahnstadt Baufeld B1

Anzahl der Kommentare: 14

Anzahl der Vorschläge: 3

Links zu den Vorschlägen:

- Bahnstadt Baufeld B1
 http://heidelberg konferenzzentrum.de/node/238
- Der Favorit vom OB Kandidat Kloos <u>http://heidelberg-</u> konferenzzentrum.de/node/237
- Hauptbahnhof Südausgang und Czernyring

http://heidelbergkonferenzzentrum.de/node/396

Meinungstendenzzustimmend11neutral1ablehnend0unklar5

Schlagworte

Grünflächenerhalt 2 Stadtteilentwicklung 1 Nachhaltigkeit 1 Stadtcharakter 1



Vor- und Nachteile aus Bürgersicht:

VORTEILE Erlebbarkeit von Stadtbild und Stadtgeschichte (5) Lage in einer Sichtachse auf das Heidelberger Schloss Schloss und Neckar gut erreichbar Sichtachse auf Schloss, Altstadt und Neckar durch entsprechende Gebäudehöhe möglich (2) Nähe zur Altstadt

VV CI III	nehmbarkeit des Konferenzzentrums (1)		
	lähe zum Bismarckplatz		
, ,,	and Zam Bismarchpiatz		
Nähe	zu anderen Zielen (3)		
	rerbindung zum Zentrum über einen Bahn-	•	MangeInde Innenstadtnähe
	ofsübergang		mangemus mineraturans
	zu potentiellen Nutzern und Mittlern (2)		
	lirekte Nähe zum Campus Bahnstadt		
	tärkung des Campus Bahnstadt und der		
	eziehung zum Neuenheimer Feld		
	lähe zur Universität		
	angebot im Umfeld (2)		
	Veitere zusammenhängende Flächen gegen-		
	iber des Baufelds T1 für den Bau von Hotels		
I	rerfügbar		
	lotels in der Nähe		
Anbir	dung im öffentlichen Verkehr (9)		
	lähe zum Bahnhof (5)		
1	iute Anbindung an die Innenstadt (2)		
	tute Anbindung an Fernverkehr (3)		
	erkehrsgünstige Lage (2)		
	idung im motorisierten Individualverkehr (5)	<u> </u>	
	iute Anbindung an Fernstraßen		
	eine Zusatzbelastung für Innenstadtverkehr		
	2)		
	tute Autobahnanbindung		
I	erkehrsgünstige Lage		
	e und Zuschnitt der Fläche (1)		
	seeignete Fläche		
Vorfü	gbarkeit des Grundstücks (1)		
v Ciiu			
verru	gbarriert des eranastaurs (1)	•	Eigentümerin: Bundesanstalt für immobilienauf-
verru	gournoit des ordinastauts (1)	•	Eigentümerin: Bundesanstalt für immobilienaufgaben
		•	Eigentümerin: Bundesanstalt für immobilienaufgaben
Einfü	gung in Bezug auf das Grundstück (5)	•	•
Einfü	gung in Bezug auf das Grundstück (5) elände ist eine Konversionsfläche die mit	•	•
Einfüg • G	gung in Bezug auf das Grundstück (5) elände ist eine Konversionsfläche die mit um Abriss vorgesehenen Baracken bebaut	•	•
Einfüg • G	gung in Bezug auf das Grundstück (5) Jelände ist eine Konversionsfläche die mit Jum Abriss vorgesehenen Baracken bebaut St	•	•
Einfüg C Z is	gung in Bezug auf das Grundstück (5) elände ist eine Konversionsfläche die mit um Abriss vorgesehenen Baracken bebaut st einerlei Nutzungskonflikte	•	•
• G z is	gung in Bezug auf das Grundstück (5) elände ist eine Konversionsfläche die mit um Abriss vorgesehenen Baracken bebaut st einerlei Nutzungskonflikte läche mit Bauten der amerikanischen Ar-	•	•
• G z i:	gung in Bezug auf das Grundstück (5) delände ist eine Konversionsfläche die mit dum Abriss vorgesehenen Baracken bebaut st einerlei Nutzungskonflikte läche mit Bauten der amerikanischen Ar- nee ist ideal für ein Konferenzzentrum	•	•
• G z i:	gung in Bezug auf das Grundstück (5) selände ist eine Konversionsfläche die mit um Abriss vorgesehenen Baracken bebaut st seinerlei Nutzungskonflikte läche mit Bauten der amerikanischen Ar- nee ist ideal für ein Konferenzzentrum srünflächenerhalt (3)	•	•
Einfü	gung in Bezug auf das Grundstück (5) delände ist eine Konversionsfläche die mit dum Abriss vorgesehenen Baracken bebaut st deinerlei Nutzungskonflikte läche mit Bauten der amerikanischen Ar- nee ist ideal für ein Konferenzzentrum drünflächenerhalt (3) gung in das Umfeld (7)	•	gaben
Einfüg	gung in Bezug auf das Grundstück (5) delände ist eine Konversionsfläche die mit dum Abriss vorgesehenen Baracken bebaut deinerlei Nutzungskonflikte läche mit Bauten der amerikanischen Arnee ist ideal für ein Konferenzzentrum drünflächenerhalt (3) deng in das Umfeld (7) langlage im Bahneinschnitt ermöglicht un-		gaben Keine Interessenskonflikte mit Anwohnern
Einfüg C Z i: K F n C Einfüg H a	gung in Bezug auf das Grundstück (5) delände ist eine Konversionsfläche die mit dum Abriss vorgesehenen Baracken bebaut st deinerlei Nutzungskonflikte läche mit Bauten der amerikanischen Ar- nee ist ideal für ein Konferenzzentrum drünflächenerhalt (3) gung in das Umfeld (7)	•	gaben
Einfüg CZ iii KG F n CG Einfüg H aa	gung in Bezug auf das Grundstück (5) delände ist eine Konversionsfläche die mit dum Abriss vorgesehenen Baracken bebaut deinerlei Nutzungskonflikte läche mit Bauten der amerikanischen Arnee ist ideal für ein Konferenzzentrum drünflächenerhalt (3) gung in das Umfeld (7) langlage im Bahneinschnitt ermöglicht un- uffällige unterirdische Integration einzelner	•	Keine Interessenskonflikte mit Anwohnern Nur Aufwertung des Viertels bei Umsiedlung des
Einfüg	gung in Bezug auf das Grundstück (5) delände ist eine Konversionsfläche die mit dum Abriss vorgesehenen Baracken bebaut st deinerlei Nutzungskonflikte läche mit Bauten der amerikanischen Ar- dee ist ideal für ein Konferenzzentrum drünflächenerhalt (3) gung in das Umfeld (7) langlage im Bahneinschnitt ermöglicht un- duffällige unterirdische Integration einzelner debäudebestandteile	•	Keine Interessenskonflikte mit Anwohnern Nur Aufwertung des Viertels bei Umsiedlung des
Einfüg	gung in Bezug auf das Grundstück (5) delände ist eine Konversionsfläche die mit um Abriss vorgesehenen Baracken bebaut st deinerlei Nutzungskonflikte läche mit Bauten der amerikanischen Ar- nee ist ideal für ein Konferenzzentrum drünflächenerhalt (3) gung in das Umfeld (7) langlage im Bahneinschnitt ermöglicht un- uffällige unterirdische Integration einzelner debäudebestandteile //erbindung Richtung Innenstadt und Berg-	•	Keine Interessenskonflikte mit Anwohnern Nur Aufwertung des Viertels bei Umsiedlung des
Einfüg	gung in Bezug auf das Grundstück (5) delände ist eine Konversionsfläche die mit um Abriss vorgesehenen Baracken bebaut st deinerlei Nutzungskonflikte läche mit Bauten der amerikanischen Ar- nee ist ideal für ein Konferenzzentrum drünflächenerhalt (3) gung in das Umfeld (7) langlage im Bahneinschnitt ermöglicht un- uffällige unterirdische Integration einzelner debäudebestandteile ferbindung Richtung Innenstadt und Berg- neim über die geplante Fußgängerbrücke	•	Keine Interessenskonflikte mit Anwohnern Nur Aufwertung des Viertels bei Umsiedlung des
Einfüg	gung in Bezug auf das Grundstück (5) ielände ist eine Konversionsfläche die mit um Abriss vorgesehenen Baracken bebaut st deinerlei Nutzungskonflikte läche mit Bauten der amerikanischen Ar- nee ist ideal für ein Konferenzzentrum drünflächenerhalt (3) gung in das Umfeld (7) langlage im Bahneinschnitt ermöglicht un- uffällige unterirdische Integration einzelner debäudebestandteile derbindung Richtung Innenstadt und Berg- neim über die geplante Fußgängerbrücke nufwertung des Stadtviertels / Bahnhofszu- angs (3) döglichkeit neue Fuß- und Radwege, Zu-	•	Keine Interessenskonflikte mit Anwohnern Nur Aufwertung des Viertels bei Umsiedlung des
Einfüg	gung in Bezug auf das Grundstück (5) delände ist eine Konversionsfläche die mit um Abriss vorgesehenen Baracken bebaut st deinerlei Nutzungskonflikte läche mit Bauten der amerikanischen Ar- nee ist ideal für ein Konferenzzentrum drünflächenerhalt (3) gung in das Umfeld (7) langlage im Bahneinschnitt ermöglicht un- uffällige unterirdische Integration einzelner debäudebestandteile derbindung Richtung Innenstadt und Berg- neim über die geplante Fußgängerbrücke nufwertung des Stadtviertels / Bahnhofszu- angs (3)	•	Keine Interessenskonflikte mit Anwohnern Nur Aufwertung des Viertels bei Umsiedlung des
Einfüg	gung in Bezug auf das Grundstück (5) ielände ist eine Konversionsfläche die mit um Abriss vorgesehenen Baracken bebaut ist ieinerlei Nutzungskonflikte läche mit Bauten der amerikanischen Ar- nee ist ideal für ein Konferenzzentrum irünflächenerhalt (3) gung in das Umfeld (7) langlage im Bahneinschnitt ermöglicht un- uffällige unterirdische Integration einzelner iebäudebestandteile ierbindung Richtung Innenstadt und Berg- neim über die geplante Fußgängerbrücke inufwertung des Stadtviertels / Bahnhofszu- angs (3) löglichkeit neue Fuß- und Radwege, Zu- angsstraßen, Begrünung und Beleuchtung u schaffen	•	Keine Interessenskonflikte mit Anwohnern Nur Aufwertung des Viertels bei Umsiedlung des
Einfüg	gung in Bezug auf das Grundstück (5) ielände ist eine Konversionsfläche die mit um Abriss vorgesehenen Baracken bebaut ist ieinerlei Nutzungskonflikte läche mit Bauten der amerikanischen Ar- nee ist ideal für ein Konferenzzentrum irünflächenerhalt (3) gung in das Umfeld (7) langlage im Bahneinschnitt ermöglicht un- uffällige unterirdische Integration einzelner iebäudebestandteile /erbindung Richtung Innenstadt und Berg- neim über die geplante Fußgängerbrücke inufwertung des Stadtviertels / Bahnhofszu- angs (3) //öglichkeit neue Fuß- und Radwege, Zu- angsstraßen, Begrünung und Beleuchtung u schaffen //öglichkeit Konferenzzentrum frühzeitig bei	•	Keine Interessenskonflikte mit Anwohnern Nur Aufwertung des Viertels bei Umsiedlung des
Einfüg	gung in Bezug auf das Grundstück (5) ielände ist eine Konversionsfläche die mit um Abriss vorgesehenen Baracken bebaut ist ieinerlei Nutzungskonflikte läche mit Bauten der amerikanischen Ar- nee ist ideal für ein Konferenzzentrum irünflächenerhalt (3) gung in das Umfeld (7) langlage im Bahneinschnitt ermöglicht un- uffällige unterirdische Integration einzelner iebäudebestandteile /erbindung Richtung Innenstadt und Berg- neim über die geplante Fußgängerbrücke nufwertung des Stadtviertels / Bahnhofszu- angs (3) //öglichkeit neue Fuß- und Radwege, Zu- angsstraßen, Begrünung und Beleuchtung u schaffen //öglichkeit Konferenzzentrum frühzeitig bei //erkehrswegplanung zu berücksichtigen	•	Keine Interessenskonflikte mit Anwohnern Nur Aufwertung des Viertels bei Umsiedlung des
Einfüg	gung in Bezug auf das Grundstück (5) ielände ist eine Konversionsfläche die mit um Abriss vorgesehenen Baracken bebaut ist ieinerlei Nutzungskonflikte läche mit Bauten der amerikanischen Ar- nee ist ideal für ein Konferenzzentrum irünflächenerhalt (3) gung in das Umfeld (7) langlage im Bahneinschnitt ermöglicht un- uffällige unterirdische Integration einzelner iebäudebestandteile /erbindung Richtung Innenstadt und Berg- neim über die geplante Fußgängerbrücke nufwertung des Stadtviertels / Bahnhofszu- angs (3) // // // // // // // // // // // // //	•	Keine Interessenskonflikte mit Anwohnern Nur Aufwertung des Viertels bei Umsiedlung des
Einfüg	gung in Bezug auf das Grundstück (5) delände ist eine Konversionsfläche die mit um Abriss vorgesehenen Baracken bebaut st deinerlei Nutzungskonflikte läche mit Bauten der amerikanischen Arnee ist ideal für ein Konferenzzentrum drünflächenerhalt (3) gung in das Umfeld (7) langlage im Bahneinschnitt ermöglicht un- uffällige unterirdische Integration einzelner debäudebestandteile derbindung Richtung Innenstadt und Berg- deim über die geplante Fußgängerbrücke dufwertung des Stadtviertels / Bahnhofszu- angs (3) döglichkeit neue Fuß- und Radwege, Zu- angsstraßen, Begrünung und Beleuchtung u schaffen döglichkeit Konferenzzentrum frühzeitig bei derkehrswegplanung zu berücksichtigen chaffung eines Veranstaltungsclusters mit lalle 02, BHoch3, Kino und Kongresszentrum	•	Keine Interessenskonflikte mit Anwohnern Nur Aufwertung des Viertels bei Umsiedlung des
Einfüg	gung in Bezug auf das Grundstück (5) delände ist eine Konversionsfläche die mit um Abriss vorgesehenen Baracken bebaut st deinerlei Nutzungskonflikte läche mit Bauten der amerikanischen Arnee ist ideal für ein Konferenzzentrum drünflächenerhalt (3) gung in das Umfeld (7) langlage im Bahneinschnitt ermöglicht un- uffällige unterirdische Integration einzelner debäudebestandteile derbindung Richtung Innenstadt und Berg- deim über die geplante Fußgängerbrücke dufwertung des Stadtviertels / Bahnhofszu- angs (3) döglichkeit neue Fuß- und Radwege, Zu- angsstraßen, Begrünung und Beleuchtung u schaffen döglichkeit Konferenzzentrum frühzeitig bei derkehrswegplanung zu berücksichtigen chaffung eines Veranstaltungsclusters mit lalle 02, BHoch3, Kino und Kongresszentrum lutzung der Parkmöglichkeiten im Parkhaus	•	Keine Interessenskonflikte mit Anwohnern Nur Aufwertung des Viertels bei Umsiedlung des
Einfüg	gung in Bezug auf das Grundstück (5) delände ist eine Konversionsfläche die mit um Abriss vorgesehenen Baracken bebaut st deinerlei Nutzungskonflikte läche mit Bauten der amerikanischen Arnee ist ideal für ein Konferenzzentrum drünflächenerhalt (3) gung in das Umfeld (7) langlage im Bahneinschnitt ermöglicht unuffällige unterirdische Integration einzelner debäudebestandteile derbindung Richtung Innenstadt und Bergneim über die geplante Fußgängerbrücke dufwertung des Stadtviertels / Bahnhofszunangs (3) döglichkeit neue Fuß- und Radwege, Zunangsstraßen, Begrünung und Beleuchtung u schaffen döglichkeit Konferenzzentrum frühzeitig bei derkehrswegplanung zu berücksichtigen chaffung eines Veranstaltungsclusters mit lalle 02, BHoch3, Kino und Kongresszentrum lutzung der Parkmöglichkeiten im Parkhaus lahnhof Südseite	•	Keine Interessenskonflikte mit Anwohnern Nur Aufwertung des Viertels bei Umsiedlung des
Einfüg	gung in Bezug auf das Grundstück (5) delände ist eine Konversionsfläche die mit um Abriss vorgesehenen Baracken bebaut st deinerlei Nutzungskonflikte läche mit Bauten der amerikanischen Arnee ist ideal für ein Konferenzzentrum drünflächenerhalt (3) gung in das Umfeld (7) langlage im Bahneinschnitt ermöglicht un- uffällige unterirdische Integration einzelner debäudebestandteile derbindung Richtung Innenstadt und Berg- deim über die geplante Fußgängerbrücke dufwertung des Stadtviertels / Bahnhofszu- angs (3) döglichkeit neue Fuß- und Radwege, Zu- angsstraßen, Begrünung und Beleuchtung u schaffen döglichkeit Konferenzzentrum frühzeitig bei derkehrswegplanung zu berücksichtigen chaffung eines Veranstaltungsclusters mit lalle 02, BHoch3, Kino und Kongresszentrum lutzung der Parkmöglichkeiten im Parkhaus dahnhof Südseite ositive Wechselwirkung für weitere Ent-	•	Keine Interessenskonflikte mit Anwohnern Nur Aufwertung des Viertels bei Umsiedlung des
Einfüg	gung in Bezug auf das Grundstück (5) delände ist eine Konversionsfläche die mit um Abriss vorgesehenen Baracken bebaut st deinerlei Nutzungskonflikte läche mit Bauten der amerikanischen Arnee ist ideal für ein Konferenzzentrum drünflächenerhalt (3) gung in das Umfeld (7) langlage im Bahneinschnitt ermöglicht unuffällige unterirdische Integration einzelner debäudebestandteile derbindung Richtung Innenstadt und Bergneim über die geplante Fußgängerbrücke dufwertung des Stadtviertels / Bahnhofszunangs (3) döglichkeit neue Fuß- und Radwege, Zunangsstraßen, Begrünung und Beleuchtung u schaffen döglichkeit Konferenzzentrum frühzeitig bei derkehrswegplanung zu berücksichtigen chaffung eines Veranstaltungsclusters mit lalle 02, BHoch3, Kino und Kongresszentrum lutzung der Parkmöglichkeiten im Parkhaus lahnhof Südseite	•	Keine Interessenskonflikte mit Anwohnern Nur Aufwertung des Viertels bei Umsiedlung des

 von Gastronomie mit 24h Öffnungszeiten (außer Montags) Errichtung von ausgeschilderten Fußwegen bedeutet Mehrwert für die ganze Stadt Bau eines 24-Stunden-Supermarktes Synergieeffekte mit der neuentstehenden 	
Bahnstadt möglich	
Sonstiges (3)	
 Unterstützung Heidelbergs Image als moderne Wissenschaftsmetropole mit historischer Altstadt Geringe ökologische und städtebauliche Belastung 	Diskussion über mögliche Umsiedlung des Rot- lichtgewerbes

4.7.2 Bahnstadt Baufeld Z2 (11 Kommentare)

Bahnstadt Baufeld Z2

Anzahl der Kommentare: 11

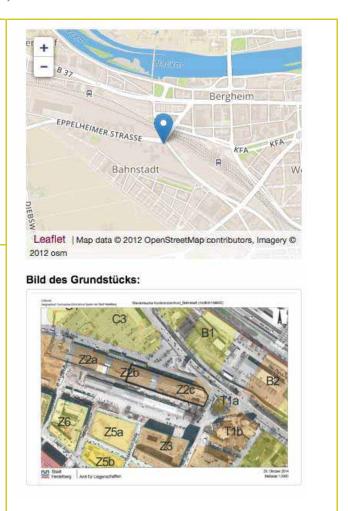
Anzahl der Vorschläge: 1

Link zu dem Vorschlag:

 Integriertes Konferenzzentrum mit Park <u>http://www.heidelberg-</u> konferenzzentrum.de/node/385

Meinungstendenz		
zustimmend	11	
neutral	1	
ablehnend	0	
unklar	0	

Schlagworte	
Grünflächenerhalt	2
Innovative Architektur	4
Stadtteilentwicklung	1
Kosten	1
Stadtcharakter	2



VORTEILE	NACHTEILE
Erlebbarkeit von Stadtbild und Stadtgeschichte (1)	
 gute Anbindung zur Altstadt über ÖPNV Umbau des Wasserturms zu Aussichtsturm ermöglicht Sicht auf die Stadt 	keine fußläufige Distanz zur Altstadt

Nuls	
Nähe zu potentiellen Nutzern und Mittlern (2)	
 Verknüpfung mit dem Wissenschaftsstand- 	
ort Bahnstadt wäre möglich	
Relative Nähe zum Campus	
Hotelangebot im Umfeld (2)	
 Möglichkeit zum Bau einer Hotelanlage 	 Integriertes Hotel im Konferenzzentrum nicht nö-
 Ausreichend Hotels in der Umgebung (Shut- 	tig
tles dorthin denkbar)	-
Anbindung im öffentlichen Verkehr (5)	
Hauptbahnhof ist fußläufig erreichbar	Zusatzinvestitionen in den ÖPNV wären nötig
Gute Anbindung an den ÖPNV (5)	Zusatzirivestitioneri iri deri orivv wareri notig
 Ergänzender Shuttle-Bus, um umliegende 	
Hotels zu erreichen sollte eingesetzt wer-	
den	
Anbindung im motorisierten Individualverkehr (4)	<u> </u>
Kurze Wege zu den Autobahnen / gute	
Anbindung (2)	
 Vermeidung von zusätzlichem Verkehr in 	
der Innenstadt (2)	
 gute Anbindung auch für etwaige Zuliefe- 	
rer	
Größe und Zuschnitt der Fläche (5)	1
Besonders platzreicher Standort, der viel	
Raum für innovative Bebauung bietet (7)	
Verfügbarkeit des Grundstücks (1)	
ehemaliges US-Geländeeinfache Verfügbarkeit des Geländes: ist	
bereits Teil der Bahnstadt	
Einfügung in Bezug auf das Grundstück (3)	
Gewinn einer neuen städtischen Grünflä-	Es gibt bereits anderweitige Bebauungspläne, die
che (5)	geändert werden müssten
Einfügung in das Umfeld (6)	
Viele verfügbare Gebäude können eine	Es ist eine hohe Funktionalität nötig, um die
Vielzahl an Funktionen ausüben (Kreativ-	Wirtschaftlichkeit des Konferenzzentrums sicher-
zentrum, Büros)	zustellen
Nachhaltige Nutzung des Gebäudes mit	
Gemüsegarten / Solaranlagen	
Stärkung der Viertel Bahnstadt / Bergheim	
(2)	
Bahnstadt wird als Ort der Wissenschaft (Kanfaranzentrum) und als Wahnswartier	
(Konferenzzentrum) und als Wohnquartier	
(durch den Park) gestärkt	
Stärkung von Gastronomie / Einzelhandel Regulationer Regulationer Parkhausen wäre	
Bau eines zusätzlichen Parkhauses wäre mäglich mäg	
möglich	
Schonung der Altstadtflächen (2) Nachkriggs Zweckgrehitektur kann durch	
Nachkriegs-Zweckarchitektur kann durch Würdiges ersbitektopiegbes Cebäude ersetzt	
würdiges architektonisches Gebäude ersetzt	
werden	
Der Charakter von Heidelberg kann durch Neubau gestärkt werden	
Neubau gestärkt werden	
"Zupflasterung" Heidelbergs wird vermie- den (2) und Aufwertung des Coländes (2)	
den (3) und Aufwertung des Geländes (3)	
Der Neubau und Standort bieten besondere architektenische Mäglichkeiten (4) auf	
architektonische Möglichkeiten (4) auf-	
grund der Nähe zu den Skylabs (1) (Historisches) Stadthild wird erhalten (2)	
(Historisches) Stadtbild wird erhalten (2) Santtiges (1)	
Sonstiges (1)	Holes Koston / Tugatain
	Hohe Kosten / Zusatzinvestitionen zu erwarten, um Standert aufzuwerten.
The state of the s	um Standort aufzuwerten

4.7.3 Bahnstadt Baufeld T1 (9 Kommentare)

Bahnstadt Baufeld T1

Anzahl der Kommentare: 9

Anzahl der Vorschläge: 1

Link zu dem Vorschlag:

 Bahnstadt Baufeld T1 http://heidelberg

konferenzzentrum.de/node/199

Meinungstendenz

zustimmend 6
neutral 0
ablehnend 0
unklar 4

Schlagworte

Grünflächenerhalt 2
Innovative Architektur 2
Stadtteilentwicklung 3
Kosten 1



VOF	RTEILE	N/	ACHTEILE
Erlebbarkeit von Stadtbild und Stadtgeschichte (3)			
:	Bei Nutzung des Gebäudekomplexes T1a be- stünde gute Sichtverbindung zum Schloss und über Heidelberg Nähe zur Altstadt	•	Schwächen bei Erlebbarkeit des Stadtbilds Erlebnischarakter der Stadt fehlt
Wahrnehmbarkeit des Konferenzzentrums (1)			
•	Gut sichtbar		
Nähe	e zu anderen Zielen (3)		
- 1	Kreuzungsfreie Verbindung unter dem Czerny- ring Gute Unterhaltungsmöglichkeiten	•	Schwächen bei Nähe zu anderen Zielen
Nähe zu potentiellen Nutzern und Mittlern (2)			
	Funktionale Verknüpfung mit dem Campus und dem Technologiepark		

Anbindung im öffentlichen Verkehr (6)		
Nähe zum Hauptbahnhof (4)Gute Anbindung an den ÖPNV	Anbindung an den ÖPNV muss erst noch ge- schaffen werden	
Anbindung im motorisierten Individualverkehr (3)	ontainen vieraen	
Gute Anbindung an die Autobahn (2)		
Gute Verkehrsanbindung (2)		
Größe und Zuschnitt der Fläche (3)	I	
Fläche ist vorhanden Fläche hietet Patential für Kraativität (2)		
Fläche bietet Potential für Kreativität (2) Einfügung in Bezug auf das Grundstück (1)		
Grünflächenerhalt		
• "Eine US-Fläche weniger"		
Einfügung in das Umfeld (6)		
 Städtebauliche Einfügung in den Rahmenplan Campus Bahnstadt. In der Nähe eines aufstrebenden Stadtteils mit innovativen und hochwertigen Plätzen Passt gut an diesen Ort Belebung, (optische) Aufwertung von Stadtteil (2) Keine Beeinträchtigung des Umfelds Eventuell Möglichkeit ein Passivhaus-Kongresszentrum zu schaffen Möglichkeit zur Schaffung einer architektonischen Ikone (2) 	 Trägt zur Zeit nicht zur Stadtteilentwicklung bei, eventuell in Zukunft Potential Keine monofunktionalen Blöcke deren Rückseiten bei einer Verknüpfung die potentielle Lebendigkeit der Region herunterziehen 	
Sonstiges (2)		
y	Funktionsteilung mit Stadthalle schwierigStadt muss in Vorlage für Weiterentwicklung gehen	

4.7.4 Hauptbahnhof Gleisfeld (8 Kommentare)

Hauptbahnhof Gleisfeld

Anzahl der Kommentare: 8

Anzahl der Vorschläge: 3

Links zu den Vorschlägen:

- Überbauung Hbf Gleisfeld http://heidelberg-konferenzzentrum.de/node/224
- Konferenzbrücke am Hauptbahnhof <u>http://heidelberg-</u> <u>konferenzzentrum.de/node/251</u>
- Gleisgelände beim Bahnhof <u>http://heidelberg-</u> <u>konferenzzentrum.de/node/384</u>

Montarigatoriaoniz	
zustimmend	8
neutral	0
ablehnend	2
unklar	1
Schlagworte	
Grünflächenerhalt	2
Innovative Architektur	6
Nachhaltigkeit	1
Kosten	4
Stadtcharakter	1

Meinungstendenz

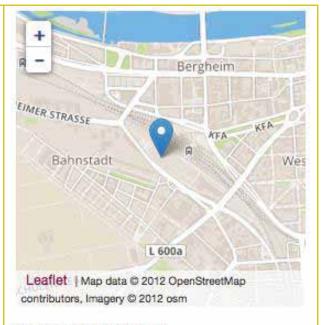
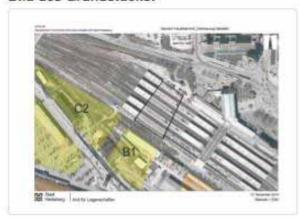


Bild des Grundstücks:



VORTEILE	NACHTEILE	
Erlebbarkeit von Stadtbild und Stadtgeschichte (3)		
 Blick auf den Odenwald und die Pfalz bei entsprechender architektonischer Gestaltung Sichtverbindung zum Schloss und zur Altstadt bei Errichtung einer Aussichtsplattform 	 Altstadt zu weit entfernt / nur mit ÖPNV erreichbar Große Entfernung zu touristischen Highlights 	
Nähe zu anderen Zielen (2)		
Einzelhandel könnte etabliert werden	 große Entfernung zu Gastronomie und Einzel- handel 	

Hotelangebot im Umfeld (3)	
Hotels in der Nähe	
Möglichkeit zum Bau eines Hotels	
Anbindung im öffentlichen Verkehr (4)	
 gute Verkehrsanbindung (3) Anbindung an Hauptbahnhof von beiden Seiten (über das neue Bahnstadt Portal und über die nördliche Seite) Bei Anbindung an den Neckar wäre eine Verbindung zur Altstadt mithilfe eines Fährschiffes möglich 	Erheblicher technischer und wirtschaftlicher Aufwand bei Anbindung an ÖPNV
Anbindung im motorisierten Individualverkehr (1)	
gute Verkehrsanbindung	
Größe und Zuschnitt der Fläche (2)	
 große Fläche mit Verknüpfung zu den auf Bahnstadtseite entstehenden Baufeldern Bei Überdeckung des Geländes zwischen Czernybrücke und Hauptbahnhof oder Haupt- bahnhof bis zur Montpellierbrücke entstünde eine 15ha große Fläche 	
Verfügbarkeit des Grundstücks (1)	
	Gelände im Besitz der Deutschen Bahn
Einfügung in Bezug auf das Grundstück (3)	
Kein Wegfall von Grünflächen	Abstimmung mit der Bahn notwendig (2)
Grünfläche auf dem Dach möglich (2)	0
Einfügung in das Umfeld (7)	
Entstehung eines Scharniers zwischen Berg-	Bahnhofsflair bietet keine attraktive Umge-
heim und Bahnstadt (2)	bung
 Standort als Motor für zukünftige Entwicklung Errichtung eines Parks auf dem Dach mit Brückenverbindung zum Dach des Straßenbahnbetriebs Nutzung der neuen Tiefgarage südlich des Hauptbahnhofs Belebung einer vernachlässigten Fläche (2) und Entstehung eines Eingangstors nach Heidelberg (1) Integration der Fahrradbrücke für eine Fahrradschnelltrasse Verknüpfung der historischen und neuen Stadtteile wird zum Ausdruck gebracht Optimale Parkmöglichkeiten Aufwertung der Stadtteile Bergheim West und Bahnstadt Kombination des Kongresszentrums mit Mall und Kino Möglichkeit ein Tor in die Stadt (2) / eine architektonische Ikone (3) zu schaffen Keine Akzeptanzprobleme durch Nachbarn 	• kein "Heidelbergflair"
Sonstiges (5)	haha Kastan (2)
	hohe Kosten (3)aufwändiger Bauprozess
	- adividingoi baapiozess

4.7.5 Bahnstadt neben Kino (2 Kommentare)

Bahnstadt neben Kino

Anzahl der Kommentare: 2

Anzahl der Vorschläge: 1

Link zu dem Vorschlag:

Kombination mit Bahnstadt-Kinopalast
 http://www.boidolborg

http://www.heidelbergkonferenzzentrum.de/node/299

Meinungstendenz

zustimmend 3
neutral 0
ablehnend 0
unklar 0



VORTEILE	NACHTEILE	
Erlebbarkeit von Stadtbild und Stadtgeschichte (1)		
 Distanz zum Wehsteg / Ernst-Walz-Brücke nur 700m, die Ausblick erlauben 	 kein direkter Blick / Zugang auf die Heidelber- ger Altstadt 	
Nähe zu potentiellen Nutzern und Mittlern (1)		
 Verbindung zwischen Wissenschaft und Prax möglich 	S	
Anbindung im öffentlichen Verkehr (1)		
Verkehrsanbindung an den Hauptbahnhof		
Größe und Zuschnitt der Fläche (1)		
 Ausreichend Platz vorhanden 		
Verfügbarkeit des Grundstücks (1)		
 Für das Grundstück bestehen bereits Bebau- ungspläne, in welche die Planungen unkom- pliziert aufgenommen werden könnten / kein nachträgliche Anpassung an bereits bestehen de Gebäude 		
Einfügung in Bezug auf das Umfeld (1)		
 Es könnten besondere Kooperation / Synergier mit dem zu bauenden Luxor-Kinopalast einge gangen werden 		

4.7.6 Bahnstadt Baufeld B2 (0 Kommentare)

Bahnstadt Baufeld B2

Anzahl der Kommentare: 0

Anzahl der Vorschläge: 1

Link zu dem Vorschlag:

Max-Planck Ring (Vorschlag von Matthias

Menges)

http://www.heidelberg-

konferenzzentrum.de/node/336

Meinungstendenz

zustimmend 1
neutral 0
ablehnend 0
unklar 0

Schlagworte

Stadtteilentwicklung

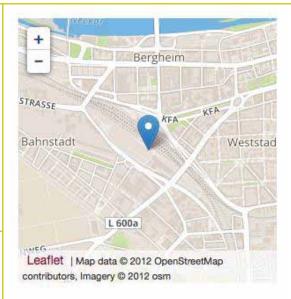


Bild des Grundstücks:



VORTEILE	NACHTEILE
Nähe zu anderen Zielen (1)	
Nähe zur Stadt	
Anbindung im öffentlichen Verkehr (1)	
 Nähe zum Hauptbahnhof und Anbindung an den ÖPNV 	
 Schnelle Anbindung an den Flughafen 	
Anbindung im motorisierten Individualverkehr (1)	
Gute Anbindung an die Autobahn	
Einfügung in das Umfeld (1)	
 keine Belästigung für Anwohner keine weitere Flächenversiegelung Belebt den Stadtteil Bahnstadt, insbesondere durch Ansiedelung von Hotels 	

4.8 Standortvorschläge in der Weststadt

4.8.1 Hbf Lessing / Kurfürsten (46 Kommentare)

Hbf Lessing / Kurfürsten

Anzahl der Kommentare: 46

Anzahl der Vorschläge: 4

Links zu den Vorschlägen:

- Alte Hauptpost <u>http://heidelberg-</u> konferenzzentrum.de/node/216
- Bahnhofsvorplatz http://heidelberg-konferenzzentrum.de/node/228
- Alte Hauptpost <u>http://heidelberg-</u> konferenzzentrum.de/node/236
- Standort gegenüber Hbf und HDM http://heidelbergkonferenzzentrum.de/node/383

Meinungstendenz	
zustimmend	42
neutral	0
ablehnend	3
unklar	5

Schlagworte Grünflächenerhalt 9 Innovative Architektur 5 Stadtteilentwicklung 1 Nachhaltigkeit 1 Kosten 1 Stadtcharakter 5



Bild des Grundstücks:



VO	PRTEILE	N	ACHTEILE
Erle	ebbarkeit von Stadtbild und Stadtgeschichte (13)		
•	Blick auf Schloss und Rheinebene bei entsprechender Gebäudeerhöhung (3) Altstadt über Kurfürstenanlage in der Nähe (6) Blick auf die Altstadt (bei Nutzung des Restaurants der Print Media Akademie) (2) Blick auf Königsstuhl und Gaisberg	•	Keine Sehenswürdigkeiten in fußläufiger Nähe (2)
	hrnehmbarkeit des Konferenzzentrums (4)		
•	Mittelpunkt gegenüber dem der Stadt zuge- wandten Ostausgang des Hauptbahnhofs Öffentliche Präsenz des Konferenzzentrums Betonung der Ost-West-Achse der Stadt		
Näł	ne zu anderen Zielen (9)		
•	Fußläufige Nähe zu Gastronomie & Einzelhandel in Bergheim und in der Altstadt (2) Nähe zur Stadthalle für zusätzliche Veranstaltungen Zentrale Lage / Innenstadtnah (3) Nähe zur Flaniermeile	•	Wenig attraktive Gastronomie in direkter Nähe (2) Kein Einzelhandel oder Erholungsräume in fußläufiger Nähe (3)
Näh	ne zu potentiellen Nutzern und Mittlern (5)		
•	Nähe zur Print Media Akademie Nähe zu Instituten Nähe zum Neuenheimer Feld (3)		
•	t elangebot im Umfeld (13) Nähe zu Hotels (11)		
•	Gegenüberliegendes Gelände von Heiderlberger Druck kann für Hotelbau genutzt werden Marriott-Hotel in der Nähe (geplanter Ausbau)		
Ank	oindung im öffentlichen Verkehr (34)		
•	verkehrsgünstige Anbindung (24) Nähe zum Hauptbahnhof (9) Verbindung zum Bahnhof über eine Unterführung mit Geschäften möglich) Gute Anbindung an die Altstadt (6) / an den Campus (1) / an das Neuenheimer Feld (5) / an den Frankfurter Flughafen / Paris (2) Möglichkeit unsinnige Verkehrsanbindung zur Autobahn / Verlegung der VRN-Haltestelle neu zu diskutieren Shuttle-Bus zur Altstadt / zum Campus wäre denkbar		
	pindung im motorisierten Individualverkehr (21)		Turnala and Charles and Library Control of the Cont
•	verkehrsgünstige Anbindung (14) Anbindung an die Autobahn (8) Altstadt wird nicht zusätzlich mit Verkehr belastet	•	Zunahme an Straßenverkehr bei Straßenführung zur Tiefgarage
Grö	ße und Zuschnitt der Fläche (6)		
• •	Gelände bietet Platz für zusätzliche Grünfläche (2) Fläche ist groß genug (8) Fläche ist durch Abriss der Hauptpost und Hinzufügung des Grün-Dreiecks an der Kaiserstraße erweiterbar	•	Um eine ausreichend große Fläche zur Verfügung zu haben, müssen Grundstücke dazugekauft werden
	fügbarkeit des Grundstücks (3) Grundstück ist in städtischem Besitz (3)		
•	Grundstuck ist in stadtischem Besitz (3)		

Einfügung in Bezug auf das Grundstück (12) Grünflächenerhalt (5) Grünflächenwegfall (4) Areal vor der Hauptpost ist unbebaut Heidelberger Druck müsste ihre Verwaltung PMA ist bald leerstehend verlegen, damit auf dem Gelände ein Tagungshotel entstehen kann Einfügung in das Umfeld (30) Möglichkeit eines modernen / kreativen Neu-Das Konferenzzentrum muss gegen Verkehrslärm geschützt werden Möglichkeit einer Nutzung des gesamten Are-Verbauung der Stadt / des Blicks auf die Berge als Bahnhofsvorplatz mit einer Umplanung / Entstehung einer Betonwand des ÖPNV und Integration der grünen Achse (2) (Optische) Aufwertung / Belebung der Gegend (14) und der Bahnstadt (2) sowie dem Hauptbahnhof (2) und des Areals Richtung Römerkreis Positive optische Einfügung in das Umfeld in Kombination mit Print Media Akademie (4) und BG-Chemie Gebäude (1) Gegebenenfalls Zusammenarbeit mit der Print Media Akademie (5) Eventuell unterirdische Führung der Lessingstraße Vorhandene Tiefgarage ist ausbaubar (4) Eventuelle Errichtung einer Fahrradverleihstation mit Anlage von Radwegen Eventuell Nutzung des Mediaprinttowers / des Dreiecks zwischen Belfordstraße / Kurfürstenstraße Eventuell Integration des Grundstücks Heidelberger Druck Bau eines Tunnels für den Verkehr von Nord nach Süd denkbar Keine weitere Belastung der Altstadt (2) Stadthalle in der Nähe für Synergien / gemeinsame Nutzung Geringes Konfliktpotential Repräsentativer Blickfang als Stadteingang / Neugestaltung möglich (5) Kooperationen mit Mannheim möglich (2) Wichtig architektonisch überzeugende Lösung Möglichkeit Heidelberg Druck zu integrieren Stellt sinnvolle Nutzung der Alten Post dar Möglichkeit zur Entstehung eines 3. Zentrums im Westen der Stadt

Sonstiges (3)

 Gemeinderat soll am 18.12.2014 bereits über eine Gleisverlegung entscheiden, die diesen Standortvorschlag nichtig machen würde / Appell an Gemeinderat Beschlussfassung zu vertagen (2)

4.8.2 Kurfürstenanlage Bauhaus (19 Kommentare)

Kurfürstenanlage Bauhaus

Anzahl der Kommentare: 19

Anzahl der Vorschläge: 4

Links zu den Vorschlägen:

Kurfürstenanlage Bauhaus
 http://www.heidelberg konferenzzentrum.de/node/218http://heidelberg konferenzzentrum.de/node/224

 Bauhaus alt http://www.heidelberg-konferenzzentrum.de/node/239

 Kurfürstenanlage 11 Bauhaus, Bushaltestellen und Gewerberäume http://www.heidelberg-konferenzzentrum.de/node/240

Bauhaus
 http://www.heidelberg-konferenzzentrum.de/node/260

Meinungstendenzzustimmend21neutral0ablehnend0unklar2

Schlagworte
Grünflächenerhalt 1
Politische Vorgaben 1
Stadtcharakter 2



Bild des Grundstücks:



VC	DRTEILE	NACHTEILE
Erl	ebbarkeit von Stadtbild und Stadtgeschichte (6)	
•	nah genug an der Altstadt / guter Ausblick (6) Sehenswürdigkeiten sind einfach zu erreichen	
Wa	hrnehmbarkeit des Konferenzzentrums (2)	
•	Wahrnehmbarkeit / Repräsentanz an dieser Stelle gegeben Bismarckplatz / Hauptstrasse in der Nähe	

 zentrale Lage / Infrastruktur vorhanden (10) 	
 gute Anbindung in die Innenstadt / Universi- 	
tät / Schloss (3)	
 Gastronomie / Fußgängerzone in der Nähe (2) 	
Hotelangebot im Umfeld (8)	
 fußläufige Distanz zu Hotels (8) 	
 Crowne Plaza Hotel könnte architektonische / 	
funktional als Hotel angefügt werden	
Anbindung im öffentlichen Verkehr (6)	
 gute verkehrstechnische Anbindung (5) 	
 gute Anbindung an Hauptbahnhof 	
Anbindung im motorisierten Individualverkehr (3)	
gute verkehrstechnische Anbindung (3)	
Gute Anbindung auch für Anlieferverkehr	
CuiCo und 7 cochuitt dou Fliabo (/)	
Größe und Zuschnitt der Fläche (6)	Unklar ab die Fläche euersiehend ist (2)
• große ausreichende Fläche (3)	Unklar, ob die Fläche ausreichend ist (3)
Verfügbarkeit des Grundstücks (2)	
, , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	Verfügbarkeit / Eigentumsverhältnisse des
	Grundstücks sind unklar (2)
Einfügung in Bezug auf das Grundstück (7)	
Bauhaus hat bereits attraktiveren Standort in	Gelände wird bereits genutzt (2)
Wieblingen / Standort in der Innenstadt muss	Grünflächenwegfall
sowieso aufgegeben werden (2)	 Unklarheit über den zukünftigen Verbleib der
 Bauhaus wurde nach Eppelheim verlegt, so- 	Gewerbe
dass der Standort frei wird	
Einfügung in das Umfeld (18)	
 Parkplätze bereits vorhanden (2) 	Eventuell muss auf den Busbahnhof verzichtet
Aufwertung der Umgebung (Bauhausplatz) (9)	werden
 Geringes Konfliktpotential 	 Bauhaus müsste geschlossen werden
 Unansehnliche Gebäude / Areal werden ersetz 	 Innenstadt-Baumarkt würde verloren gehen
(5)	 Um- / Neubau darf keine Verschandelung der
 Bauhaus / Gastronomie an dieser Stelle ma- 	Altstadt nach sich ziehen
chen keine großen Umsätze (daher ersetzbar) /	Bei Wegzug des Bauhauses eventuell Verlust
Gewerbeflächen sind veraltet (2)	von Arbeitsplätzen
 Neubau würde sich in Umgestaltung der Kur- 	
fürstenanlage anpassen (2)	
 Keine weiteren Behinderungen an diesem 	
Standort	
 Infrastruktur ist bereits vorhanden (2) 	
 Tiefgarage ist bereits angelegt, muss nur er- 	
weitert werden	
Infrastruktur ist bereits vorhanden (2)Tiefgarage ist bereits angelegt, muss nur er-	

4.8.3 Kurfürsten Ringstraße (1 Kommentar)

Kurfürsten Ringstraße

Anzahl der Kommentare: 1

Anzahl der Vorschläge: 1

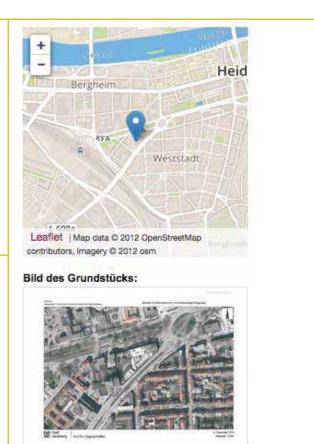
Link zu dem Vorschlag:

 Vorschlag von Herrn Robert Piotrowski <u>http://www.heidelberg-</u>

konferenzzentrum.de/node/293

Meinungstendenz

zustimmend 1
neutral 0
ablehnend 0
unklar 1



VORTEILE	NACHTEILE	
Anbindung im öffentlichen Verkehr (1)		
Nähe zum Hauptbahnhof gegeben		
Einfügung in das Umfeld (1)		
Aufwertung der Altstadt und der Achse von Bahnhof zur Altstadt		

4.8.4 Überbauung Römerkreis (1 Kommentar)

Überbauung Römerkreis

Anzahl der Kommentare: 1

Anzahl der Vorschläge: 1

Link zu dem Vorschlag:

Römerkreis
 http://www.heidelberg-konferenzzentrum.de/node/328

Meinungstendenzzustimmend1neutral1ablehnend0unklar0

Schlagworte Kosten



VORTEILE	NACHTEILE
Erlebbarkeit von Stadtbild und Stadtgeschichte (1)	
Altstadt befindet sich in fußläufiger Distanz	
Anbindung im öffentlichen Verkehr (1)	
sehr gute Anbindung an den ÖPNV	
Anbindung im motorisierten Individualverkehr (1)	
 sehr gute Verkehrsanbindung 	
Größe und Zuschnitt der Fläche (2)	
 Zur Flächenerweiterung ist die Einbeziehung des Landratsamts anzudenken (Bau einer Fuß- gängerbrücke-/Röhre notwendig) 	Grundfläche des Standorts ist eher gering / zu klein (2)
Einfügung in das Umfeld (2)	
 Tiefgarage unter dem Römerkreis vorhanden eine "innerstädtische Brachfläche" könnte beseitigt werden 	Straßenbahnführung müsste verändert werden (2)
Sonstiges (1)	
	 Die nötigen Baumaßnahmen um diesen Stand- ort zu realisieren würden sehr hohe Kosten verursachen

4.8.5 Südlicher Adenauerplatz (O Kommentare)

Südlicher Adenauerplatz

Anzahl der Kommentare: 0

Anzahl der Vorschläge: 1

Link zum Vorschlag:

Polizeigebäude Adenauerplatz / Rohrbacher Strasse

http://www.heidelberg-

konferenzzentrum.de/node/390

Meinungstendenz

zustimmend 1 neutral 0 ablehnend 0 unklar

Schlagworte

Nachhaltigkeit



Bild des Grundstücks:



VORTEILE	NACHTEILE
Nähe zu anderen Zielen (1)	
zentrale Lage	
Hotelangebot im Umfeld (1)	
große Hotels in der Nähe	
Einfügung in Bezug auf das Grundstück (1)	
	 Denkmalschutz könnte Raumstrukturveränderungen verhindern Polizei müsste den Standort wechseln, eventuell auf das ehemalige US-Gelände
Einfügung in das Umfeld (1)	
 Nutzung des repräsentativen Altbaus Sollte in Ergänzung mit der Stadthalle gesehen werden Nachhaltigkeit durch Wiedernutzung des Polizeigebäudes 	

5 Anhang

5.1 Bewertungskriterien der Fachverwaltung

Besondere Potenziale Heidelbergs (A)

Die "Besonderen Potenziale Heidelbergs" werden in ihrem Zusammenwirken als Alleinstellungsmerkmale des Konferenzstandorts Heidelberg angesehen und sind daher wichtig für seinen Erfolg in der Konkurrenz der Konferenzstädte: Überschaubarkeit und kurze Wege, sehenswerte historische Stadtansicht, Prägung durch Wissenschaftsgeschichte und Wissenschaftsökonomie.

Erlebbarkeit von Stadtbild und Stadtgeschichte

Die Nutzer sollen am Standort die besonderen visuellen Qualitäten Heidelbergs erleben können. Dazu zählen das Schloss, die Altstadt, die alte Brücke, die Hangbebauung am Philosophenweg und das Altklinikum.

Mehr lesen (PDF)

Wahrnehmbarkeit des Konferenzzentrums

Das Konferenzzentrum soll prominenter Teil des Erlebniszusammenhangs im Stadtraum werden können. Das bedeutet, dass der Standort sich an einem bekannten Ort befinden soll bzw. viele Personen an dem Standort vorbeikommen sollen.

Mehr lesen (PDF), Kartenansicht (PDF)

Nähe zu anderen Zielen

Die Nutzer sollen auf kurzem, attraktivem Weg Angebote des höherwertigen Einzelhandels, der Gastronomie, des Tourismus, der Kultur und der Erholung erreichen können.

Mehr Jesen (PDF), Kartenansicht (PDF)

Nähe zu potentiellen Nutzern und Mittlern

Das Konferenzzentrum soll Teil der Identität von Stadtquartieren mit einer hohen Dichte von Wissenschaft und wissenschaftsnaher Wirtschaft werden können.

Mehr lesen (PDF), Kartenansicht (PDF)

Grundanforderungen (B)

Die Grundanforderungen umfassen die Qualität der verkehrlichen Erreichbarkeit, die Nähe zu Hotels sowie die Größe und Verfügbarkeit der Flächen.

Hotelangebot im Umfeld

Die Nutzer sollen zu Fuß bzw. auf kurzem Weg in ein bestehendes oder neu zu bauendes Hotel und zurückkommen.

Mehr lesen (PDF)

Anbindung im öffentlichen Verkehr

Die Nutzer sollen schnell und komfortabel vom/zum Hauptbahnhof kommen. Mehr lesen (PDF), Kartenansicht (PDF)

• Anbindung im motorisierten Individualverkehr

Das Konferenzzentrum soll gut über Hauptverkehrsstraßen erreichbar sein. Mehr lesen (PDF), Kartenansicht (PDF)

• Größe und Zuschnitt der Fläche

Die Fläche soll ausreichend sein und eine gewisse Flexibilität für Konzept - und Entwurfsvarianten sowie Vorplatz ermöglichen. Eine Mindestgröße von 4.000 qm (ohne Hotel) ist dafür notwendig. Mehr lesen (PDF)

• Verfügbarkeit des Grundstücks

Das Grundstück soll für das Konferenzzentrum leicht verfügbar gemacht werden können. Im Idealfall befindet sich die Fläche bereits im Eigentum der Stadt. Bei Fremdeigentum muss Einschätzung der Veräußerungsbereitschaft bzw. Verfügbarkeit durch das Fachamt vorgenommen werden.

Mehr lesen (PDF)

Verträglichkeit (C)

Bei einem Projekt dieser Größenordnung treten zwangsläufig Konflikte mit anderen Nutzungsansprüchen auf. Standorte mit einer hohen Verträglichkeit weisen relativ wenige oder schwache Nutzungskonflikte auf.

Einfügung in Bezug auf das Grundstück

Die Fläche soll nicht mit Nutzungen belegt bzw. für Nutzungen vorgesehen sein, die anderweitigen Zielvorstellungen für diesen Standort entsprechen. Nutzungskonflikte können zum Beispiel auftreten bei als Freiraum oder bereits baulich genutzten Flächen sowie bei unter Denkmalschutz stehenden Gebäuden.

Mehr lesen (PDF)

Einfügung in das Umfeld

Das Konferenzzentrum sollte gut in sein Umfeld passen. Die Auswirkungen auf Verkehrsbelastung, Passantenfrequenz, Stadtbild etc. sollten verträglich sein. Mehr Jesen (PDF), Kartenansicht (PDF)

Die Kriterien sind auch online einsehbar unter http://heidelberg-konferenzzentrum.de/content/bewertungskriterien.